

Die Bote aus dem Rieser-Gebirge.



„Gelesenste Tages-Zeitung“
der schlesischen Gebirgstreise.

Schnelle und gewissenhafte Berichts-
Erfassung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Die Bezugsgebühr beträgt bei
Abholung von der Post (7-jährlich) Mt. 10.50,
Zustellung durch die Post (1-jährlich) Mt. 11.40,
monatlich Mt. 3.80. — Bei den Ausgabestellen
in Hirschberg Mt. 3.50, auswärts Mt. 3.60.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Anzeigenpreis:
Die 1 haltige kleine Zeile für Auftraggeber im
Orts- und Nachbarortsverkehr . . . Mt. 0.60,
für darüber hinauswohn. Auftraggeber Mt. 0.75,
Anzeigen im Anschluß an den Schriftteil Mt. 2.—.

Vertrauf: Geschäftsstelle Nr. 38.

Nr. 94. — 108. Jahrgang.
Hirschberg in Schlesien,
Sonntag, 25. April 1920.

Vertrauf: Schriftleitung Nr. 267.

Der Kampf um Deutschland.

Noch sind die Franzosen nicht so weit, daß sie im Wettkampf mit den übrigen Großmächten um Deutschland werden. Aber die Macht der Tatsachen wird sie dahin bringen, und San Remo ist das ägernde Vorbild dazu.

Wie gesagt, noch ist es nicht so weit. Noch glaubt Frankreich, — ob es zwar eingesehen hat, daß es inmitten politisch und wirtschaftlich ihm weit überlegener Wettbewerber ohne deutsche Hilfe nicht zu bestehen vermag, — daß es diese Hilfe erzwingen, daß es sie mit niederhaltender Feindschaft verbinden kann. Wie man sich das denkt, geht aus fast amtlich klingenden Vorschlägen der französischen Presse hervor. Danach soll Deutschland die Rohstoffe, deren es zur Arbeit bedarf, erhalten, aber die Gesamtheit seiner Ausfuhrmengen soll „der Entente“ gehören, die sie anzuweisen bezahlen und, soweit sie nicht unter die Verbandsländer verteilt werden, den Neutralen verkaufen wird. Es versteht sich, daß für „Entente“ in diesem Falle „Frankreich“ zu lesen ist. Deutschland verliert jede Verfügung über den Ertrag seiner Arbeit, die Rohstofflieferer, also England und Amerika, tragen das Risiko, die „Neutralen“ die höheren Kosten, — Frankreich aber erwirbt ein gefahrloses Handelsmonopol für die gesamte deutsche Hervorbringung und lebt von Zwischengewinnen; abgesehen davon, daß sich ja ein beliebig großer Teil der „lokal“ bewilligten Preise auf die Wiedergutmachung anrechnen, also dem deutschen Volke auferlegen läßt.

Auch wenn bei keinem der ehemals feindlichen Länder auf irgendwelches Wohlwollen für Deutschland zu rechnen wäre, sollte Frankreich sich sagen, daß diese Länder nicht daran denken können, einen solchen Plan gutzuheißen. Und so wenig wir die beinahe freundschaftlichen Worte Lloyd Georges über das „kranke Deutschland“ überschätzen, so wenig wir daran zweifeln, daß die britisch-französische Einigkeit nach außen hin durch eine Formel wieder hergestellt werden wird: so gewiß scheint es uns, daß die Nachgiebigkeit gegen Frankreich sich nicht weiter erstrecken wird als eben bis zur Formel. Auch diesmal wird Millerand die „völlige Uebereinstimmung der Ansichten“ nach Hause bringen; hinter dieser Papierwand aber werden die sachlichen Gegensätze sich unweigerlich auswirken.

Diese Gegensätze sind nicht geringer, wo es sich um die militärischen Nachmittel Deutschlands handelt. Gleichviel, ob Lloyd George wirklich gesagt hat, das Ersuchen Deutschlands, ihm eine Heeresstärke von 200 000 Mann zu bewilligen, sei „nicht unvernünftig“: tatsächlich steht man überall außerhalb Frankreichs die Gefahr für den europäischen Frieden nicht in der Aufstellung der immer noch kleinen Heeresmacht von 200 000 deutscher Soldaten, wohl aber in der Verringerung dieser Schutzwehr unter die Grenze des für Deutschlands Selbsterhaltung notwendigen. Daß man mit einer an technischen Kampfmitteln armen Truppe von 200 000 Mann, geschweige denn mit Einwohner- oder Krisenwehren keinen Rachekrieg führen kann, wissen die kriegsfundigen französischen Generale am besten; mit vollem Recht hat in der Debatte über das Wahlrecht der Soldaten Graf Posa-dowsky gesagt, die Reichswehr komme nach Lage der Dinge für die äußere Politik nicht in Betracht. Und wenig auch die polsche-

wistische Gefahr, auf die Deutschlands Note nicht ohne Eindruck bei den Auslandsmächten hinwies, als Wirkungsmittel der Partei- und Seerespolitik mehr Unheil durch ihre Ausnutzung als durch ihr Dasein anrichten kann, so ist sie doch groß genug, um den Mangel an genügendem Schutz nicht nur für Deutschland bedenklich zu machen. Sogar in Frankreich verschließt man sich dieser Einsicht nicht völlig. Aber man fordert, wenn man ihr folgen soll, „Bürgschaften“.

Frankreich dreht sich in einem Fehlerkreis. Es will von Deutschland Wirtschaftshilfe und sogar Schutz, ohne daß es darum aufhört, den unentbehrlichen Selben als Feind zu behandeln. Es wird auf das eine verzichten müssen oder auf das andere. Europa braucht Deutschland. Und es hat ihm mehr zu bieten, als Frankreich, bis jetzt, ihm bieten — will.

Die Meinungsverschiedenheit.

Paris meldet aus San Remo, man sei in der Lage, Aufklärung zu geben über die Ursachen der Uneinigkeit, die sich in den ersten Privatunterhaltungen vom Sonntag zwischen den Ministerpräsidenten gezeigt habe. Am Vormittag bei der ersten Begegnung Millerands mit Lloyd George habe dieser erklärt, die rationellste Lösung, die Fragen betreffend den Friedensvertrag von Versailles zu erörtern, wäre, nach Paris eine Konferenz einzuberufen, auf der Deutschland vertreten sei. Millerand, ohne sich die Ungelegenheiten dieses neuen Verfahrens zu verheimlichen, habe erklärt, er könne ihm nur unter gewissen Bedingungen zustimmen. Nachmittags bei der Beratung der drei Ministerpräsidenten habe Lloyd George den Vorschlag wieder aufgenommen und sei von Ritti unterstützt worden. Die beiden Ministerpräsidenten hätten den Vorteil direkter Verhandlungen mit den Deutschen unterstrichen und auf das Interesse hingewiesen, das für Frankreich bestehe, die Entschädigung, die von Deutschland verlangt werden könne, sofort festzusetzen, ohne bis 1921 zu warten, namentlich deshalb, weil man dadurch die Mitarbeit des deutschen Volkes bei der Ausführung des Vertrages und die Versöhnung der beiden Völker erlange. Millerand habe sich alsdann formell dieser Forderung widersetzt und es sei ihr keine Folge gegeben worden. Es scheint nicht, daß sie nochmals gestellt worden sei. Dies sei die Meinungsverschiedenheit, die auf den ersten Beratungen der Konferenz gelastet hätte. Die Lage scheint jetzt aufgeklärt und wirklich gebessert. — Natürlich!

Westminster Gazette schreibt: Wir würden dem französischen Volke keinen Dienst erweisen, wenn wir es in der Ueberzeugung bestärkten, das englische Volk stehe unbedingt hinter Millerand und Koch. Die Engländer und Italiener glauben, daß bei der Anwendung des Vertrages der gesunde Verstand zur Geltung kommen muß. Im Grunde wollen wir dasselbe wie das französische Volk: die Entwaffnung Deutschlands in solchem Maße, daß es keine Bedrohung für seine Nachbarn bildet, die Bezahlung einer ansehnlichen Summe und erträgliche Beziehungen mit Deutschland, damit wir alle in Frieden ohne übergroße Lasten leben können. Westminster Gazette kann nicht annehmen, daß über ein so einfaches Programm eine Einigung nicht erreichbar sein sollte.

Nach Blättermeldungen aus Rom soll sich der dortige deutsche Geschäftsträger nach San Remo begeben haben.

Die deutsche Note über das deutsche Heer.

Von ausländiger Stelle wird uns folgendes mitgeteilt:
Am 21. ds. Mts. hat die deutsche Regierung den Verbandsstaaten eine Note überreicht über die dauernde Beibehaltung des 200 000 Mann-Heeres. Als Begründung ist angeführt, daß 100 000 Mann, die in einzelnen Einheiten

über ganz Deutschland verteilt werden müßten, zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung und somit zur Regelung des Wirtschaftslebens, wodurch überhaupt erst die Erfüllung des Friedensvertrages möglich wird, nicht hinreichen.

Mit einer Verschiebung der Bildung des 100 000 Mann starken Heeres auf einen späteren Zeitpunkt, zu dem mit gefestigten Verhältnissen in Deutschland gerechnet werden kann, ist der deutschen und auch den alliierten Regierungen in keiner Weise zuzuzustimmen. Die Einheitlichkeit und Festigkeit des Heeres leidet auf das Schwerste unter der Ungewißheit der Zukunft seiner Angehörigen. Die Angehörigen für das 100 000 Mann starke Heer schon jetzt auszuwählen, ist nicht möglich, weil sonst der andere Teil in der Gewißheit baldigen Ausscheidens völlig versagen und statt eines Schutzes eine Gefahr für die Regierung und die ordnungsgemäßen Elemente werden würde. Es muß jetzt Klarheit geschaffen werden über die Zukunft der Heeresangehörigen und die Organisation des Heeres und zwar so bald als möglich, sonst verfaßt der Schutz des Heeres. Unberechenbar können die Folgen für Deutschland und Europa sein.

Auch unter der Voraussetzung, daß Deutschland ein 200 000 Mann starkes Heer besitzen würde, könnte es als Kampfmacht weder zur Verteidigung noch zum Angriff gegen eine ausländische Macht in Betracht kommen. Ein in seiner Stärke beschränktes Heer wird wohl bewaffnete Einfälle seiner Streitkräfte und Bänden zurückweisen können, auch in Anlehnung an die bestehenden Besetzungen auf kurze Zeit einen gewissen Grenzschutz bilden, aber als Verteidigungswaffe gegen einen vorbreitenden feindlichen Einmarsch würde diese Streitkraft völlig unzulänglich sein. Noch weniger aber würde ein Heer von 200 000 Mann, hinter dem keinerlei Reserven stehen, und das hinsichtlich seiner Bewaffnung den Einschränkungen unterworfen ist, wie sie der Friedensvertrag vorsieht, irgendetwas offen zu verwertet werden können, ganz abgesehen davon, daß gerade bei äußeren Verwicklungen starke Streitkräfte im Innern des Reiches zur Aufrechterhaltung der Ordnung und gesetzmäßigen Verwaltung notwendig werden.

Im 200 000 Mann-Heer ist die Beibehaltung je eines Bataillons schwerer Artillerie für jede der 12 Infanterie-Divisionen, von insgesamt 8 Flieger-Abteilungen und 4 Eisenbahnkompanien beantragt worden. Die Erfahrungen haben gezeigt, daß schwere Artillerie auch im Bürgerkrieg nicht entbehrt werden kann. Die Aufrechterhaltung der Regierungstruppen an Kraft bedeutend überlegen und führen ihre Kämpfe nach den Erfahrungen des Stellungsrieges durch Anlegen von Feldbesetzungen. Dieser Überlegenheit gegenüber und zur wirksamen Durchführung der Kämpfe müssen die Regierungstruppen über gleichwertige oder überlegene Kampfmittel verfügen. Diese müssen sofort zur Stelle sein, um gleich beim Beginn des Kampfes die Moral des Gegners zu brechen.

Die Bestrebungen der unzufriedenen Elemente richten sich in erster Linie auf die Lahmlegen des Eisenbahnbetriebes, teils aus politischen Gründen, teils um Truppenverschiebungen zu verhindern. Gelingt ihnen dieses, so ist eine schnelle Vereingung von Truppen nicht möglich und damit ist dem Heere die Möglichkeit genommen, die Ruhe und Ordnung im Lande wieder herzustellen. Es ist deshalb unbedingt notwendig, über Eisenbahnkompanien zu verfügen, mit denen der Betrieb für Truppenverschiebungen aufrechterhalten werden kann und die auch in der Lage sind, Bahnstörungen wieder herzustellen.

Keine Fliegerformationen werden nur vorübergehend bis zu einer Beruhigung der Lage beantragt. Ihre Aufgaben sind folgende: 1. Aufrechterhaltung der Verbindungen und Beförderung von Nachrichten und Personen bei Störung oder Ausfall der gewöhnlichen Verkehrsmittel. (Bahn, Fernsprecher, Telegraph). 2. Aufklärung, Beruhigung, Warnung der Bevölkerung durch Flugblätterabwurf. 3. Erkundung und Überwachung staatsfeindlicher Maßnahmen und eigener Truppenbewegungen. Eingreifen in den Straßenkampf.

Savas meldet dazu aus San Remo:

Die deutsche Note hat in Konferenzkreisen lebhaften Eindruck hervorgerufen. Es scheint, daß sie ohne Überraschung und sogar mit gewissem Wohlwollen auf italienischer und englischer Seite aufgenommen wurde. Auf französischer Seite behält man sich die Bildung einer Meinung vor bis zur Prüfung dieser Frage durch die Konferenz. Es ist möglich, daß die bolschewistische Gefahr eine Vermehrung des deutschen Heeres erheischt. Nach dem militärischen Staatsstreich Kappps kann Frankreich gegen eine Verstärkung der deutschen Armee Bedenken hegen. Wenn der Bolschewismus zu fürchten ist, so ist es der Militarismus nicht weniger. Wenn der Friedensvertrag die von Deutschland gewünschte Abänderung erfährt, scheint es gerechtfertigt zu sein, daß Frankreich genügende Garantien erhält gegenüber jedem Versuch einer militärischen Revanche.

Die englischen Arbeiter gegen die Niggerbesetzung in Deutschland.

Nach dem Amsterdamer Allgemeinen Handelsblatt hat der Kolonialausschuß der englischen Arbeiterpartei einen Antrag angenommen, daß gegen die Verwendung von farbigen Truppen in besetzten Gebieten Deutschlands durch die alliierten Regierungen beim Völkervertrag Protest erhoben und Zurückziehung der Truppen verlangt werde.

Lebensmittel aus Amerika.

Nach den traurigen Meldungen der letzten Tage endlich einmal ein Lichtblick. Das Ausland bekommt langsam wieder Vertrauen zu uns, und die Ernährungsschwierigkeiten dieses Jahres werden im wesentlichen behoben durch die neuen Kreditabkommen, die soeben mit Holland und Amerika abgeschlossen worden sind, und über die wir gestern bereits telegraphisch berichtet haben. Von Holland erhalten wir einen Kredit von 25 Millionen Gulden, eine recht beträchtliche Summe, wenn wir sie nach dem heutigen Markkurs anrechnen wollen. Wichtigere aber und weit bedeutungsvoller ist das zweite Abkommen, das nunmehr nach langen Verhandlungen, die durch den Rapp-Butsch noch unnötigerweise hinausgezögert wurden, zum Abschluß gekommen ist. Danach liefern amerikanische Raderfirmen an die Reichseinfuhrstelle Lebensmittel im Werte von 45 Millionen Dollar, das entspricht dem heutigen Kursstand von zweidreierhalb Milliarden Mark. Die letztere Zahl, und ganz besonders das Verzeichnis der Waren, beweisen, wie bedeutungsvoll das Abkommen für unsere Ernährung ist. Wer es noch nicht wußte, der kann es an diesem Kreditabkommen deutlich sehen, daß das deutsche Volk, und, auch das soll nicht vergessen werden, die deutsche Regierung, wieder Freunde gewinnen, und es soll auch nicht vergessen werden, daß eine Rapp-Regierung und ähnliche Verbrecher niemals ein solches Kreditabkommen hätten abschließen können. Wir wollen uns dieser Tatsache freuen, aber wir müssen auch hervorheben, daß uns nunmehr die Verpflichtung zu neuer Arbeit erwächst. Wenn die Besserung unserer Lebensverhältnisse nun wieder eintritt, so muß jedermann auch das alte Sibelwort beherzigen: Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.

Die Arbeitslosen drohen mit — Arbeit.

Eine Erwerbslosenversammlung in Hamburg beschloß, auf das dortige Gewerkschaftskartell ein Ultimatum zu richten, in dem dieses aufgefordert wird, sich aktiv für die Erwerbslosen einzusetzen, sonst würden diese aus dem Kartell austreten und Arbeit annehmen, wo es auch sei selbst unter den geltenden Tariffäßen, wenn möglich bis zur Hälfte unter diesen.

Arbeitspflicht am 1. Mai in Rußland.

Die Regierung in Sowjetrußland hat, in grellem Gegensatz zu den deutschen Sozialisten und Kommunisten, beschlossen, daß am Weltfeiertag der Arbeiter, am 1. Mai, in Rußland gearbeitet werden soll. Und zwar nicht weniger als sechs Stunden, hauptsächlich durch Reinigung der Straßen, Schienen, Reparaturarbeiten an den Eisenbahnen u. s. w. Auch Kinder sollen mit leichteren Verrichtungen beschäftigt werden. Das ist eine Art, die Wichtigkeit der Arbeitsleistung handgreiflich und eindringlich zu machen, die schlechterdings nicht überboten werden kann. Die wohlthätigen Folgen solcher hohen Achtung vor dem Arbeitsbegriff werden sich bald bemerkbar machen. Nicht nur im wirtschaftlichen Wiederaufblühen und in ethischer Disziplinierung der Massen, sondern auch im steigenden Respekt des Auslandes vor dem modernen, vermeintlich bolschewistischen Rußland. Ob die im Banne radikaler Ideologie stehenden Arbeiterkreise Deutschlands sich wohl an dem sonst doch so vielfach bewunderten Rußland ein Beispiel nehmen werden? Zeit wäre es nachzudenken.

Reichswehrminister Dr. Gessler

hat sich in München über die Bildung der republikanischen Kerntruppe folgendermaßen geäußert:

Es besteht die Absicht, in der Nähe von Berlin eine Brigade aufzustellen, die bedingungslos bereit ist, den Befehl der Reichsregierung zu befolgen, wenn die Verfassung in Gefahr ist. Gefinnungsähnlichkeit wird im Heere nicht getrieben. Auch monarchistisch gesinnte Offiziere haben im Heere Platz, ebenso wie republikanisch gesinnte, wenn sie sich unter allen Umständen bereit erklären, für den Schutz der Verfassung einzutreten. Wer sich nicht zur Verfassung bekennen will, der muß den Mut haben, zu gehen.

Aus dem Ministerium des Innern wird uns über die Neuorganisation der Sicherheitspolizei mitgeteilt: Die Dinge liegen so, daß das Ministerium des Innern mit allem Nachdruck darauf hinarbeitet, eine absolut zuverlässige und verfassungstreue Truppe in der Sicherheitspolizei zu schaffen. Von dem — lebthin viel diskutierten — Verhältnis zwischen Sicher-

Heftspolizei und der blauen Ordnungspolizei und überhaupt von der Ordnungspolizei ist bei den jetzt geführten Besprechungen noch nicht die Rede gewesen. Ueber das gegenseitige Verhältnis der beiden Institutionen wird später und selbstverständlich unter Hinzuziehung aller Beteiligten verhandelt werden. Viel besprochen wird auch die Frage der Zusammenziehung der Sicherheitspolizei. Es sei deshalb festgestellt, daß die Sicherheitspolizei des Berliner Polizeipräsidiums sich zusammensetzt aus: 5958 Arbeitern, Angestellten der Forst- und Landwirtschaft, Bäckern, Tischlern, Schlossern usw., 1899 Kaufleuten, Geschäftsinhabern, Schreibern, Technikern, Lehrern, Studenten und früheren Beamten der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, 1194 Friedenskapitulanten. Mit dieser Statistik dürfte erwiesen sein, daß von einer einseitigen Zusammenziehung der Sicherheitspolizei in Berlin nicht die Rede sein kann. Ähnlich liegen die Verhältnisse im Reiche. So befinden sich zum Beispiel organisierte Arbeiter innerhalb der einzelnen lokalen Sicherheitspolizeien in folgendem Prozentsatz der dortigen Gesamtkräfte: Allenstein 5 Prozent, Breslau 20 Prozent, Kassel 33 1/2 Prozent, Hindenburg 41 Prozent, Rattowitz 20 Prozent, Kiel 35 Prozent, Königsberg 35 Prozent, Magdeburg 40 Prozent, Potsdam 20 Prozent, Provinz Sachsen 30 Prozent, Stettin 17 Proz.

Kapp.

Von der schwedischen Regierung wurde entschieden, daß Kapp auf freiem Fuß zu leben sei, unter der Bedingung, daß er keine Politik treibe und keine politischen Verbindungen unterhalte. Der Polizeimeister und Polizeipräsident von Stockholm wurde beauftragt, Dr. Kapps Aufenthaltsort zu bestimmen.

Keumütiges Schuldbekenntnis!

Die deutschnational gerichtete „Darlehner Zeitschrift“ bringt nach der Hartung'schen Stg. in ihrer Nummer 43 eine kurze Betrachtung über die Verderblichkeit der durch den Kapp-Putsch hervorgerufenen Aufwühlbewegung in Mittel- und Westdeutschland, woraus der folgende Satz hervorgehoben zu werden verdient:

„Wie darf es in besseren und lichter Tagen in Vergessenheit geraten, auf welche Irrwege wir (die Deutschnationalen) gerieten, als wir engere, parteiische Interessen dem Interesse an der Gesamtheit voransetzten.“

Flotte Arbeit der Nationalversammlung.

Am Freitag war die Nationalversammlung nach langer Zeit einmal wieder recht stark besetzt. Präsident Fehrenbach hatte offenbar den Telegraph in Arbeit gesetzt, um für die vielen namentlichen Abstimmungen die erforderliche Stimmenzahl zu beschaffen. So wurde das Gesetz über die Befriedung der Parlamentsgebäude in namentlicher Abstimmung mit 290 gegen 15 Stimmen endgültig angenommen. Namentliche Abstimmungen waren auch notwendig für das Reichswahlgesetz und das Gesetz über die Bildung eines einheitlichen Thüringischen Landes unter Abstoßung des Staates Coburg an Bayern. Beim Wahlgesetz wurde in der dritten Lesung der Antrag, den Heeresangehörigen das Wahlrecht zu lassen, wiederholt, aber wiederum abgelehnt. Das Gesetz selbst wurde einstimmig angenommen, ebenso das Gesetz über Thüringen. Der Reichsminister des Innern Dr. Koch begrüßte bei dieser Gelegenheit mit herzlichem Worten das neugebildete Thüringen als „Herzland“ Deutschlands im Kreise der übrigen deutschen Länder. Dann begründete der demokratische Abg. Bartschat seinen Antrag, der sich gegen die Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht auf alle Staatsbürger bis zu 20 000 Mark Einkommen wendet. Er kennzeichnete die weitgehende Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht als eine der Vernunft und dem Volkssinn widersprechende Maßnahme, die Stimulanten geradezu hätten müssen. Der Sozialdemokrat Mollenhuth verteidigte den Beschluß des Ausschusses, dessen geistiger Vater er ist. Nach längerer Aussprache wurde der Antrag Bartschat gegen die Stimmen beider sozialdemokratischer Gruppen angenommen.

Verbesserungen am Versorgungsgesetz.

Im sozialpolitischen Ausschuss der Nationalversammlung wurde in der letzten Sitzung die zweite Lesung des Versorgungsgesetzes erledigt. Dabei wurden noch eine Reihe von Verbesserungen am Gesetz vorgenommen. Der § 27, welcher die Grundrente regelt, wurde unter Erhöhung der Schwerebeschädigtenzulage in folgender Ausgestaltung angenommen: An Grundrente und Schwerebeschädigtenzulage werden jährlich gewährt bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um 20 v. H. 420 M. Grundrente, um 30 v. H. 720 M. Grundrente, um 40 v. H. 960 M. Grundrente, um 50 v. H. 1200 M. Grundrente und 150 M. Schwerebeschädigtenzulage, um 60 v. H. 1440 M. Grundrente und 300 M. Schwerebeschädigtenzulage, um 70 v. H. 1680 M. Grundrente und 450 M. Schwerebeschädigtenzulage, um 80 v. H. 1920 M. Grundrente und 650 M. Schwerebeschädigtenzulage, um 90 v. H. 2160 M. Grundrente und 750 M. Schwerebeschädigtenzulage. Bei Erwerbsunfähigkeit 2400 Mark Grundrente und 900 Mark Schwerebeschädigtenzulage. Von besonderer

Bedeutung ist die Beschlußfassung über die Ortszulagen, die nunmehr betragen für die Ortsklasse A 35 v. H., B 30 v. H., C 20 v. H., D 10 v. H. Der § 64 wurde noch ergänzt durch folgenden Zusatz: Soweit das reichseinkommensteuerpflichtige jährliche Einkommen aus dem Arbeitseinkommen der Witwen und Waisenrente und nicht über 10 000 Mark hinausgeht, ist die Waisenrente unverfürrat zu gewähren. Der Rest des Gesetzes wurde angenommen.

Zur Linderung der Wohnungsnot.

Im Reichsrat beriet man am Donnerstag einen Bericht der Ausschüsse über einen Regierungsentwurf, wonach eine Abgabe zum Baukostenausgleich erhoben werden sollte. Die Ausschüsse kamen aber einstimmig zur Ablehnung der Regierungsvorlage, haben sich dagegen für einen preussischen Antrag erklärt, der als ein selbständige Vorlage bezeichnet werden muß. Er verlangt im Gegensaß zur Regierungsvorlage nur ein Notgesetz für dieses Jahr. Der preussische Antrag will in ungewöhnlicher Weise durch ein Reichsgesetz eine Abgabe an die Länder abzuführen ist, schreiben in der Weise, daß sie an die Länder abzuführen ist, von allen Nutzungsberechtigten der verschiedenen Gebäude, und zwar soll eine Abgabe von nur 10 % des Nutzungswertes erhoben werden, so der die Gemeinden Zuschläge erheben können. In der Vollversammlung des Reichsrates wurden sowohl gegen den Regierungsentwurf wie gegen den preussischen Antrag von vielen Seiten Bedenken erhoben.

In der Sitzung am Freitag stimmte der Reichsrat zunächst den Beschlüssen der Nationalversammlung über die Grundschulen und die Aufhebung der Vorschulen, sowie über die Verlängerung von Patenten und Gebrauchsmustern zu. Hinsichtlich des Baukostenausgleichs entschied sich der Reichsrat für den preussischen Antrag.

Angenommen wurde weiter ein Gesetzentwurf über die Besteuerung der Kapitalgewinne. Nach dem Friedensvertrag sind deutsche Schuldner verpflichtet, ihre Schuld an das Ausland in der Währung des ausländischen Staates zu entrichten. Damit wegen der heutigen Valutaverhältnisse nicht zahlreichere Schuldner zahlungsunfähig werden, ist in dem bereits verabschiedeten Ausgleichsgesetz die Bestimmung aufgenommen worden, daß die deutschen Schuldner nur das zu leisten haben, was sie vor dem Kriege hätten leisten müssen, dagegen der überschüssende Betrag ihnen vom Reiche ersetzt wird. Um die damit für die Reichskasse verbundene erhebliche Belastung einigermaßen zu decken, bezweckt der jetzige Entwurf die Gewinne zu den Reichsteuern heranzuziehen, die auf der andern Seite die deutschen Gläubiger aus dem Friedensvertrag und dem Ausgleichsgesetz zu erwarten haben.

Das Heimstättengesetz.

Auf Grund des bereits bekanntgegebenen Auftrufs des Aktionsausschusses, der deutschen Gewerkschaften für das Reichsheimstättenamt fanden zwischen Gewerkschaften und Vertretern der Regierung sowie den Fraktionen der Nationalversammlung Verhandlungen statt. Der Ausschuss stellte folgende Mindestforderungen zum Heimstättengesetz auf, ohne deren Erfüllung das Gesetz wertlos wäre:

1. Schaffung eines Reichsheimstättenamtes als Zentralstelle, die die Gesetzgebung auf dem Heimstätten-, Wohnungs- und Siedlungsgebiete, namentlich bezüglich des Bodenrechtes, soweit das Reich in Frage kommt, einheitlich zu bearbeiten hat. Das Reichsheimstättenamt hat auch die gesicherte Durchführung des Reichsheimstättengesetzes zu überwachen.
2. Erweiterung des Enteignungsrechtes. Der Grund und Boden vor den Städten muß zu einem solchen Werte enteignet werden können, daß der Heimstättenbau überhaupt möglich wird.
3. Kleingarten- und Laubengrundstücke muß auch dann unter das Heimstättenrecht fallen, wenn die Errichtung von Heimstätten auf diesem Boden aus besonderen Gründen nicht möglich ist.

Stadtgemeinde Groß-Berlin.

Die Preussische Landesversammlung überließ heute die Sachmietenverordnung ohne Aussprache dem Gemeinbeauschuss und ging sofort an die zweite Lesung des Gesetzentwurfs über die Bildung einer Stadt Groß-Berlin. Während der Abgeordnete Wulff (Soz.) lebhaft für die Einheitsgemeinde sprach, trat der Abgeordnete Gottwald (Ztr.) gegen die Regierungsvorlage auf und machte besonders geltend, daß die Gemeinden mit der Neuregelung nicht einverstanden seien. Abgeordneter Südkie (D-Nat.) erkannte an, daß der Ausschuss eine ganze Reihe Verbesserungen in die Vorlage hineingebracht habe, die Deutschnationalen ihr aber dennoch nicht zustimmen könnten. Er wandte sich an die Demokraten, zum Schutze der Entwicklung der Selbstverwaltung der Auffassung der Rechten beizutreten. Allein Abgeordneter Dominicus (Dem.) konnte dem Vorredner nur zusichern, daß nur eine kleine Minderheit der Demokraten die Regierungsvorlage ablehnt. Die erdrückende Mehrheit seiner Freunde stimmte aber der im Ausschuss wesentlichen

veränderten Vorlage nunmehr zu. Wichtigste Fragen, wie Gesundheitspflege, Schule und namentlich die Regelung der Löhne und Gehälter könnten in Berlin nur noch einheitlich geregelt werden. Der deutsche Volksparteiler Dr. Leidig befürchtete eine Zeit kommunistischer Experimente für Großberlin, angesichts des Auftretens von Dr. Wechs Gehirnungsgenossen in Berlin. Unterstaatssekretär Freund entgegnete darauf, daß die von seinem Vorredner geschilderte Gefahr kommunistischer Experimente für das demokratische Großberlin nicht bestehe. Er bat, den Gesetzentwurf in der Ausschlußfassung anzunehmen. — Während die Deutschnationalen ihren Änderungsantrag zu dem grundlegenden ersten Paragraphen in einfacher Abstimmung ablehnen ließen, verlangte das Zentrum über seinen Antrag auf Einführung der Gesamtschulgemeinde, der neue Verhandlungen bedingt haben würde, namentliche Abstimmung. Daran beteiligten sich 258 Abgeordnete, von denen 121, die Rechte, das Zentrum und einzelne Demokraten des Zentrumsantrag bejahten, während 134, Sozialdemokraten, Unabhängige und Demokraten, den Antrag ablehnten und mit schwacher Mehrheit gegen den Zentrumsantrag und damit für die Regierungsvorlage entschieden. Die Opposition der Rechten bei der Einzelberatung, die nunmehr erfolgte, konnte an dieser Falsche nichts mehr ändern. Die Regierungsvorlage wurde bis einschließlich § 39b unter Ablehnung aller Abänderungsanträge in der Ausschlußfassung angenommen. Morgen erfolgt die Weiterberatung.

Die Heraussetzung der Krankenversicherungspflicht

bis zu einem Einkommen von 20 000 Mark jährlich ist, wie jetzt bekannt wird, von dem Ausschuss für Volkswirtschaft gegen den Willen der Regierung beschlossen worden, die nur eine Heraussetzung der Grenze bis zu 12 000 Mark Einkommen gefordert hatte. Besonders in ärztlichen Kreisen hat der Beschluß den schärfsten Widerspruch gefunden, da die Ärzte dadurch eine weitere Verminderung ihrer Privatpraxis und damit eine Verschlechterung ihrer materiellen Lage befürchten. Die Ärzte in Groß-Berlin haben ihre Verträge mit den Krankenkassen sofort gekündigt und die ärztlichen Landesorganisationen wollen zu den schärfsten Abwehrmaßnahmen greifen, wenn die Verordnung nicht aufgehoben wird. Für einen Ankerstellen mit 20 000 M. Einkommen müßten jährlich bei acht Prozent Jahresbeitrag, wie ihn ein Teil der Krankenkassen erhebt, jährlich 1600 Mark Krankentassenbeitrag bezahlt werden. Abgeordnete aller bürgerlichen Parteien haben den Antrag gestellt, die Verordnung aufzuheben und die Regierung aufzufordern, eine neue Verordnung vorzulegen.

Die Erhöhung der Postgebühren.

Im Haushaltsausschuss der Nationalversammlung wurde Freitag der Gesetzentwurf über Erhöhung der Postgebühren unter Ablehnung von Anträgen auf Ermäßigung der Gebühren nach der Regierungsvorlage angenommen und nur die Zustellungsgebühr für eine Aftungsnummer im Durchschnittsgewicht bis 20 Gramm mit Zustimmung des Ministers auf 2 Pf. (nach dem Entwurf 3 Pf.) und über 20 bis 50 Gramm auf 3 Pf. anstatt 4 Pf. ermäßigt.

Demokratischer Erfolg für das Handwerk.

Bei der Beratung der Zusammenfassung des vorbereiteten Reichswirtschaftsrates am 6. Ausschuss der Nationalversammlung ist es am Montag, den 19. April, im wesentlichen den Bemühungen der demokratischen Vertreter Hermann Reutlingen und Partschat gelungen, die Wünsche des Handwerks zur Durchführung zu bringen. Während die Regierungsvorlage ursprünglich 10 Vertreter des Handwerks, der umgearbeitete Entwurf des Reichsrates 20 Vertrauensleute des Handwerks vorsah, ist es nunmehr infolge der energischen Haltung der demokratischen Vertreter gelungen, dem Handwerk 36 Vertrauensleute in dem Reichswirtschaftsrat zu sichern. Diese 36 Vertrauensleute des Handwerks werden in der Weise verteilt, daß je 16 auf Meister und Gesellen und 4 weitere auf das Handwerker-Genossenschaftswesen entfallen. Hierdurch werden die Wünsche der Handwerker erfüllt und dem Handwerk samt seinem aufstrebenden Genossenschaftswesen der gebührende Einfluß auf die Ausgestaltung des deutschen Wirtschaftslebens gesichert.

Japan im Kriege mit Rußland.

Nach Daily Herald hat Japan Sowjetrußland den Krieg erklärt. Amerika habe Japan freie Hand in Sibirien gelassen.

Die Rückkehr aus Sibirien.

Die Reichszentralkommission für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Der Dampfer „Capetown Maru“ mit deutschen Kriegsgefangenen aus Ostasien wird Wladiwostok Ende April verlassen. Es verbleiben dann nur noch 400 deutsche Gefangene östlich des Baikalsees. Der deutsche Fürsorgekommission in Wladiwostok ist es gelungen, Verbindung mit den Lagern in Mittelsibirien auf-

zunehmen. Die ersten 1000 Mann aus der Gegend von Achulit werden voraussichtlich im Juni in Wladiwostok eintreffen, um von dort auf dem Seewege abtransportiert zu werden. Es besteht die Möglichkeit, daß es der Kommission gelingen wird, Briefe und Pakete für die deutschen Kriegsgefangenen in Mittelsibirien zu vermitteln. Ende April wird der Dampfer „Ume Maru“, Ende Mai der Dampfer „Kantay Maru“ aus Hamburg nach Ostasien abgehen. Postsendungen mit der Aufschrift „Für Dampfer nach Ostasien“ und der Adresse des Kriegsgefangenen sind an die Dienststelle der Admiralität in Hamburg zu leiten. Eine Gewähr für sichere Ankunft der Postsendungen kann natürlich nicht übernommen werden.

Die Wahlen in der Tschecho-Slowakei

haben den Deutschen 1 573 990 Stimmen gebracht. Dies bedeutet zweifellos einen sehr großen Erfolg, und die deutschböhmischen Wähler bezeichnen denn auch den Wahltag als einen großen Sieg der Deutschen in der Tschecho-Slowakei. Dabei hatten es natürlich die Tschechen nicht an allen möglichen Mitteln fehlen lassen, den Deutschen die Ausübung des Wahlrechts zu erschweren. Leider waren die Deutschen wieder zerspalten, hatten sie doch nicht weniger wie sieben Listen aufgestellt, die allerdings zum Teil verbunden waren, so daß wenigstens vier herauskamen. Während bei den Deutschen die bürgerlichen Parteien 886 269 Stimmen auf sich vereinigten, erlitten die deutschen Sozialdemokraten nur 687 361 Stimmen. Bei den Tschechen dagegen überwogen weit die sozialdemokratischen Stimmen, so daß die tschechischen und deutschen Sozialdemokraten im tschechisch-slowakischen Landtag die Mehrheit haben. Bemerkenswert ist die vollständige Wahlniederlage der tschechischen Nationaldemokraten, der wütendsten Deutschhasser, die nur eine sehr kleine Stimmenzahl erhielten. Diese Partei wird wahrscheinlich in der neuen Regierung nur sehr gering vertreten sein, während sie bisher die Mehrheit der Minister stellte. Die tschechischen Wähler sehen in dem Erfolge der Deutschen eine Gefahr für die Tschechen, da die Deutschen zusammen mit den Ungarn, den tschechischen Merkmalen und den tschechischen Sozialdemokraten weitans die Mehrheit in dem neuen Parlament haben. Sie fordern die „nationalen“ tschechischen Parteien auf, sich auf schwere Kämpfe vorzubereiten.

In den Orten des Riesengebirges waren die Deutschen natürlich in überwältigender Mehrheit. Der Ausgang der Wahl hat wiederum gezeigt, daß die Bewohner unserer Grenzbezirke fest entschlossen sind, auch unter den neuen staatlichen Verhältnissen ihr Deutschtum hochzuhalten. — Die Wahlen sind überall ruhig verlaufen, auch in den deutschen Gegenden, obwohl es die Tschechen an mancherlei Ausreizungen nicht fehlen ließen.

Polnische Drohung.

Wie das polnische Volksblatt „Allenstein“ meldet, hat die polnische Regierung den Obersten Rat benachrichtigt, daß sie deutsche Länder militärisch besetzen werde, wenn Deutschland seine Friedensverpflichtungen Polen gegenüber nicht halten würde. — Und wo bleibt Polen mit seinen Verpflichtungen?

Deutsches Reich.

— Zur Bestrafung der „Kriegsschuldigen“. Im englischen Unterhause wurden verschiedene Fragen über die Bestrafung der Kriegsschuldigen gestellt. Ein Parlamentsmitglied fragte, ob diejenigen, die sich nicht vor das Gericht wagten, wie der vormalige Kaiser, ein Asyl in Holland würden finden können. Donat Kaw erwiderte: Der Gegenstand wird, wie ich hoffe, von der Konferenz in San Remo geregelt werden. Einige Gefangene, die auf der Liste der Kriegsschuldigen stehen, sind nicht freigelassen.

— Keine Gefangenenlager in Indochina. Die deutsche Presse brachte letzthin Nachrichten von angeblichen Gefangenenlagern in Indochina, in denen sich noch Angehörige der deutschen Regimenter 80, 81 und 87 befinden sollen. Auf amtliche Anfrage der deutschen Reichsregierung hat nunmehr die französische Regierung versichert, daß in Indochina niemals Kriegsgefangenenlager bestanden haben.

— Die Entente und die oberschlesische Kohle. Gegen den von der Entente-Kommission vorgelegten Entwurf über die oberschlesische Kohlenverteilung hat die deutsche Regierung schärfsten Einspruch erhoben.

— Der Ausschuss des Deutschen Gewerkschaftsbundes hielt in Berlin eine Sitzung ab. Der Gewerkschaftsbund, dem der Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften und der Gesamtverband deutscher Beamten- und Staatsangestellten-Gewerkschaften mit zusammen zwei Millionen Mitgliedern angehören, wird aus Anlaß der bevorstehenden Reichstagswahlen bei den Parteien baldigst zweckmäßige Schritte zur Förderung der von ihm erstrebten Ziele unternehmen. Der Ausschuss erklärte weiter sein Einverständnis mit der Forderung der Angestellten-Gruppe, wonach die Angestelltenversicherung selbständig zu erhalten und auch in ihr wie in der Invalidenversicherung die

Anpassung der Versicherungsgrenze und der Lohnklassen an den gesunkenen Geldwert durchzuführen ist.

— Gertrud Bäumer in Ministerium. Die bekannte Mitarbeiterin Friedrich Naumanns, die Deutschdemokratin Fräulein Gertrud Bäumer, übernimmt als Vortragende Rätin im Reichsministerium des Innern ein Dezernat in der Abteilung für Schulanangelegenheiten.

— Der Reichsanwalt bringt eine Bekanntmachung, betreffend die zur Durchführung des Friedensvertrages erforderlichen Produktionsmeldungen synthetisch-pharmazeutischer Produkte, eine Verordnung über Andernübensamen und eine Abänderung der Ausführungsbestimmungen über den Verkehr mit Acker.

— Der kaiserlich japanische Geschäftsträger R. Debuchi hat dem Reichsminister des Auswärtigen sein Beglaubigungsschreiben übergeben, ebenso der neuernannte mexikanische Gesandte Habela.

— Die Hansa-Block-Werke vor der Stilllegung? Infolge Ablehnung einer einmaligen Wirtschaftsbeihilfe von 1000 Mark außerhalb der tariflichen Verhandlungen sind die Angestellten der Hansa-Block-Werke in Bremen in den Streik getreten. Die Arbeiterschaft arbeitet vorläufig, hat sich aber bereits solidarisch erklärt. Mit den Hansa-Block-Werken werden gleichzeitig die Block-Dynamowerke und das Werk in Varel stillgelegt.

— Der serbische Geschäftsträger. Der neu ernannte Geschäftsträger des Königreichs der Serben, Kroaten und Slaven, Ralko Vintrovitsch, hat heute dem Reichsminister des Auswärtigen sein Beglaubigungsschreiben übergeben.

— Zum Verlauf der Südbsee-Phosphatgesellschaft. Die Deutsche Nationalbank-Bremen teilt auf Anfrage mit, daß Verhandlungen über den Verkauf der Südbsee-Phosphatgesellschaft bekanntlich seit langem schweben, daß aber in Bremen über den Abschluß der Verhandlungen mit Japan keine Nachrichten vorliegen und zurzeit nichts Neues über den Gang der Verhandlungen mitgeteilt werden könne.

— Minister Severing fordert in einem Erlass an die Sicherheitspolizei Treue zur Volkregierung und sagt Erfüllung der Mannschafswünsche zu.

— Zum Referenten beim Reichspräsidenten ist der Legationsrat Dr. Walther in Berlin ernannt worden.

— Die Untersuchung gegen Braß abgelehnt. Der Ausschuss der Nationalversammlung hat den Antrag des Oberreichsanwalts auf Genehmigung zur Einleitung einer Untersuchung gegen den unabhängigen Abg. Braß wegen Landesverrats abgelehnt.

— Der frühere Oberbürgermeister von Magdeburg, Reimarus, der sich große Verdienste um die Stadt erworben hat, ist einem schweren Herzleiden erlegen.

— Zeitungsverbote. Nachdem der Aachener Volksfreund bereits drei Tage verboten war, ist er auf Anordnung des Delegierten der Hohen Rheinlandskommission wegen angeblicher Verletzung des Artikels 13 des Rheinlandsabkommens wiederum auf drei Tage verboten worden. — Der Vorstand des Verbandes der Ostpreussischen Presse hat beim Reichspräsidenten, dem Reichsministerium und dem Reichskommissar Borowski in dem Riesengebirge gegen das neuerliche Verbot der „Ostpreussischen Zeitung“ Marken Protest erhoben, umso mehr, als der beanstandete Artikel einer Berliner Zeitschrift entnommen wurde, die nicht verboten ist und gegen die von dem kritisierten Reichskanzler offenbar überhaupt nicht vorgegangen ist.

Ausland.

England verkauft Kriegsschiffe? Aus London wird gemeldet, daß der Erste Lord der Admiralität im Unterhause in Erwiderung einer Frage sagte, die Regierung siehe den Verkauf einiger neuer Kriegsschiffe an fremde Länder in Erwägung. Vor Abschluß der Verhandlungen könnten indessen keine Einzelheiten bekanntgegeben werden.

— Ehegesetz in Schweden. Nach lebhafter Debatte hat der Schwedische Reichstag mit großer Mehrheit dem Entwurf eines neuen Ehegesetzes zugestimmt. Das Gesetz bestimmt die völlige Gleichstellung der Ehegatten.

— Die Internationale. Das Internationale Sozialistische Büro beruft einen Internationalen Sozialistenkongress auf den 31. Juli 1920 nach Genf ein.

— Das Urteil gegen Cailaux. Aus Paris wird gemeldet, daß Cailaux mit 150 gegen 91 Stimmen des Einverständnisses mit dem Feinde schuldig erklärt wurde. Mit einer Stimmenmehrheit ist die Höchststrafe, die Cailaux auferlegt werden kann, nämlich 5 Jahre Haft, abgelehnt worden. Es wurde außer den drei Jahren Gefängnis auf fünf Jahre Aufenthaltsverbot und den Verlust der politischen Rechte auf die Dauer von 10 Jahren erkannt.

— Schlechte Ernte in Australien. Nach einer Habas-Messung aus Melbourne hat die Getreidernte im Staate Victoria im Jahre 1919/20 einen Minderertrag von 10 Millionen Bushel ergeben.

— Sowjets in Italien. Die sozialistische Landesversammlung in Mailand hat mit über 94 000 gegen 21 000 Stimmen beschlossen, daß Sowjets verhältnismäßig in allen Großstädten errichtet werden sollen, wo das Proletariat gut organisiert ist. Der Vorschlag, im ganzen Lande solche zu errichten, wurde mit 80 000 gegen 5000 Stimmen abgelehnt.

— Die Revolution in Mexiko breitet sich aus. Carranza soll in der Hauptstadt von drei Seiten von Aufrührern eingeschlossen sein.

— Der größere Teil des Decretes Denikin's, das jetzt unter Wrangel steht, hält nach englischen Meldungen die Landengen nördlich der Krim besetzt, mehrere Angriffe wurden abgeschlagen.

— Generalkrieg in Wien. In Wien sind 70 000 Industrieangestellte in den Streik getreten. Der Streik scheint dahin zu führen, daß auch lebenswichtige Betriebe stillgelegt werden.

— Bürgerkrieg in der Türkei. Offener Bürgerkrieg herrscht in der Türkei. In Konstantinopel wird befürchtet, daß die Regierungstruppen zu den Nationalisten übergehen.

— Nationalisierung der Bergwerke in England. Aus London wird gemeldet, daß der Vollzugsausschuss der Arbeiterpartei, die Parlaments-Kommission des Gewerkschaftskongresses und die Leitung des Bergarbeiterbundes beschlossen haben, einen Feldzug zur Nationalisierung der Bergwerke mit Rücksicht auf die Wahlen kräftig fortzusetzen. Für die Propaganda stehen 3000 Pfund Sterling zur Verfügung.

— Die Teilung der Beute. Nach einer Habas-Meldung aus London ist ein französisches Abkommen über die Handels-tonnage erzielt worden. Nach der Times tritt England die gesamte Handels-tonnage, die Frankreich verwalte, ab. Die Handels-tonnage, die über 250 000 Tonnen hinausgeht, wird von Frankreich durch Verrechnung auf das Wiedergutmachungskonto bezahlt.

Aus Stadt und Provinz.

Dreschberg, 25. April 1920.

Reichstagsabgeordneter Ablas

hat sich mit Rücksicht auf das Uebermaß von ehrenamtlicher Arbeit, das auf seinen Schultern ruht, leider entschlossen, ein Reichstagsmandat nicht mehr anzunehmen. Die ihm am Freitag in Liegnitz vom niederschlesischen Parteitage angebotene Kandidatur an a u s s e h e n d e r Stelle hat er insofern abgelehnt. Die Vertreter der deutschdemokratischen Parteiorganisationen Niederschlesiens haben von diesem Entschluß mit tiefstem Bedauern Kenntnis genommen, Herrn Dr. Ablas in seiner Entschliebung aber nicht wandelnd zu machen vermocht. Aber auch weit über den Kreis der Parteifreunde hinaus wird die Bevölkung Niederschlesiens, namentlich die des Gebirges, für die Dr. Ablas siebenzehn Jahre lang die schwere Bürde eines Reichstagsmandates opferwillig und uneigennützig getragen hat, mit tiefem Bedauern die Nachricht von dem Scheitern dieses vortrefflichen und aufrechten Politikers aus der führenden Stelle in Berlin aufnehmen. Selbstverständlich denkt Ablas, wenn er das schwere Opfer eines Mandates heute auch nicht mehr zu bringen vermag, nicht im Entferntesten daran, sich von der politischen Arbeit in der Heimat zurückzuziehen. Er hat sich vielmehr für die bevorstehende Wählerliste in altgewohnter Weise zur Verfügung gestellt und auf bringenden Wunsch des niederschlesischen Parteitages auch seinen Namen für die Kandidatenliste an letzter Stelle hergegeben. Der Bote weiß den Umfang der Opfer, die Ablas bisher im Dienste der Volksvertretung gebracht hat, zu ermessen und demgemäß auch die Gründe, die Herrn Dr. Ablas zu seinem Schritte veranlaßt haben, zu würdigen, beklagt nichtsdessenweniger den nach reiflicher Ueberlegung gefassten Entschluß des Abgeordneten aufs Tiefste. Ist aber der Ueberzeugung, daß die Bevölkung des schlesischen Gebirges Herrn Dr. Ablas für seine opferwillige und erfolgreiche Arbeit im Reichstage, über die demnach noch einiges zu sagen sein wird, Dank wissen wird und die Hoffnung nicht aufgibt, Herrn Ablas bei späteren Wahlen doch noch wieder zur Annahme eines Mandates bewegen zu können.

Die deutschdemokratischen Reichstagskandidaten.

Ein außerordentlicher Bezirksverbandstag der Deutschen demokratischen Partei für den Regierungsbezirk Liegnitz fand am Freitag in Liegnitz statt. Den Verhandlungen, deren wichtigster Punkt die Aufstellung der Kandidatenliste für die kommenden Reichstagswahlen war, gingen Sitzungen des Beamtent-

ausschusses, des Bezirksvorstandes und des Frauenarbeitsausschusses, heraus.

Kurz vor 10 Uhr eröffnete Direktor E. Müller-Klein in Vertretung des zum Kurgebrauch in Hannover weisenden 1. Vorsitzenden, Fabrikbesitzer Peiser-Klein, die Verhandlungen und begrüßte die aus 20 Verbandsorganisationen zahlreich entsandten Delegierten sowie Dr. Böhm-Berlin, als Vertreter des Hauptverbandes der Gesamtpartei, ferner die Abgeordneten Dr. Ullrich, Kopsch und Wenzel. Nach längerer eingehender Aussprache wurde folgende Kandidatenliste festgestellt:

1. Rektor Kopsch-Berlin,
2. Gutspächter Schmidt als-Miemberg,
3. Fabrikdirektor Fabu-Klein,
4. Frauenkandidatur (noch unbefestigt),
5. Schlossermeister O. Rech-Görlich,
6. Bauerntischbesitzer Andreas Birih-Wartha, Kreis Hoverswerda,
7. Realgymnasialdirektor Dr. Langner-Sprottau,
8. Justizrat Dr. Ullrich-Hirschberg.

Im Laufe der Verhandlungen wurde an den abwesenden 1. Vorsitzenden ein Telegramm mit dem Wunsche auf baldige Besetzung abgeschickt. Von Handelsminister Fischbed-Berlin, der eine Wiederanstellung abgelehnt hatte, war ein Schreiben eingegangen, in welchem er zusagt, dem Wahlbezirk seine Unterstützung auch weiter zu gewähren, was mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde.

Gegen 1/2 Uhr wurde der Verbandstag mit der Aufforderung, frisch und freudig in den Wahlkampf hineinzugehen, geschlossen.

Der 1. Mai und die Schule.

Für den Fall, daß eine reichsgesetzliche Regelung des Mai-Feiertages nicht rechtzeitig erfolgt, ordnet der Kultusminister Dänlich an:

Es bleibt dem Ermessen der Schulverbände überlassen, ob am 1. Mai die Schulen geschlossen werden sollen oder nicht. In Orten, wo an gemeindlichen Schulen der Unterricht am 1. Mai ausfällt, ist er auch an staatlichen Anstalten auszussetzen. Auch an Schulen, die den Unterricht nicht aussetzen, darf keinem Lehrer und keinem Schüler aus dem Fernbleiben vom Unterricht an diesem Tage irgend ein Nachteil erwachsen.

Die Tschechisierung des Riesengebirges

wird von den Tschechen eifrig betrieben. Bezeichnend dafür ist folgende Notiz in der Reichenberger Zeitung:

Das Bodenant in Prag hat nach Anhörung der Gutachten der tschechischen Juristen- und Sportvereine einseitig die Zustimmung zur Verpachtung von drei Riesengebirgsbauden, und zwar der Nabisieg, der Maut- und der Elbtalbaude unter der Bedingung erteilt, daß alle Aufschriften außerhalb und innerhalb in tschechischer Sprache anzubringen sind, daß in tschecho-slowakischen Kronen gerechnet wird und daß der Pächter und das Personal der tschechischen Sprache mächtig sind. Das Bodenant behielt sich gleichzeitig das Aufsichtsrecht und das Recht einer sofortigen Aufhebung des Vertrages vor, wenn den Vertragsbedingungen nicht entsprochen wird. Ueber die Verpachtung der übrigen Bauden behielt sich das Bodenant die Entscheidung vor.

Unter der Elbtalbaude ist möglicherweise die Elbfalldaude gemeint, die ja einen Stodtschechen als Pächter erhalten hat. Wahrscheinlich dürfte auch für die anderen böhmischen Bauden die gleichen Bestimmungen getroffen werden.

In den Vorgängen im Reichswehr-Jäger-Bataillon 5, welche wir kürzlich in einem Sprechsaal-Artikel zur Sprache brachten, teilt uns die Befehlsstelle VI. A.-R. mit, daß in der Angelegenheit eine Untersuchung eingeleitet worden ist.

Der Mieterschutzverein

wurde am Freitag im Langen Hause endgültig gegründet, nachdem der Versammlungsleiter, Bauamtsassistent Schubert, über die Vorarbeiten des Ausschusses und über die einstweilen erfolgte Stellungnahme des Mieterschutzvereins gegenüber den vom Hausbesitzerverein aufgestellten Mietzusatzverträgen berichtet hatte, nach denen bekanntlich die Miete nach der reinen Miete bewertet und die Nebenleistungen extra bezahlt werden sollen. Weiter wurde mitgeteilt, daß der Magistrat und das Wohnungsamtsamt sich bereit erklärt haben, für ein event. Neubewertung der Kommission betr. Mietfestsetzung Vorschläge entgegenzunehmen.

Es folgte dann die Beratung der Sachingen, die sich in die des Deutschen Mieterverbandes anlehnen. Der Verein führt den Namen „Mieterschutzverein (E. B.) für Hirschberg und Guntersdorf“. Unter Ausschluss politischer und religiöser Fragen will der Verein die Vertretung und Förderung der Interessen der Mieter in allen, das Mietverhältnis betreffenden Angelegenheiten vertreten. Der Zweck soll erreicht werden durch Ausbau der Wohnungswirtschaft, Bekämpfung des Vobemwunders, Raterteilung, Rechtsstaat, Veranlassung aufklärender Vorträge über die bestehenden Verordnungen u. dgl., sowie durch Zusammenarbeit mit den Behörden und verwandter Organisationen. Mitteilend kann jeder Mieter über 20 Jahre werden. Der Jahresbeitrag wird auf 3 Mark festgesetzt.

In den Vorstand wurden dann gewählt als Vorsitzender Bauamtsassistent Schubert und Kaufmann Mibinger, als Schriftführer Oberlehrer Depta und Frau Stadtb. Hartung, als Kassierer Oberpostkassierer Gabschuk und Fel. Sprengel, als Beisitzer Bauamt Wollf, Schriftleiter Leusch und Tischler Schüller. Beschlossen wurde der Beitritt zum Deutschen Mieterverband und die Einrichtung von drei Rechtsanwaltsstellen. Als Bezirksvertreter hierfür wurden gewählt: Kaufmann Mibinger (Wilsbelmstraße 11), Schriftleiter Leusch (Generalanzeiger) und Arbeitersekretär Klotzsche (Sand 2a). Es erfolgte dann noch die Wahl von drei Mietfestsetzungskommissionen. Dem Verein sind bereits 450 Mitglieder beigetreten.

Für die Rentner.

Von amtlicher Seite wird uns geschrieben

Infolge der immer mehr zunehmenden Alterung mehrerer Tausende der kleinen Rentner darüber, daß sie nicht mehr imstande sind, von ihren Renten zu leben, daß sie, da die Zinsen des vorhandenen Kapitals zur Bestreitung der Lebensunterhaltung nicht ausreichen, das Kapital selbst angreifen müssen. Nach einer Reihe von Jahren wird dann das ganze Kapital aufgezehrt sein.

Die kleinen Rentner sehen also einer recht trüben Zukunft entgegen. Die Rentner können diese Gefahr vermeiden, wenn sie ihr Kapital zum Abschluß eines Leibrentenvertrages verwenden, der ihnen gegen Vergabe ihres Kapitals eine lebenslängliche Rente bietet, die erheblich höher ist als der normale Zinsertrag. Unter anderem ist die Provinziallebensversicherungsanstalt bereit, derartige Leibrentenverträge abzuschließen.

Die Verwendung angesamelter Kapitalien zum Ankauf von Leibrenten empfiehlt sich in erster Linie für alleinstehende Personen, die kinderlos sind, oder deren Kinder in gesicherter Lebensstellung sich befinden, so daß sie das Kapital später entbehren können. Bei geringem Alter ist die Leibrente entsprechend niedriger. Für Frauen ist die Leibrente etwas niedriger, entsprechend der durchschnittlich längeren Lebensdauer.

Wer nicht sein ganzes Vermögen den Angehörigen entziehen will, kann einen beliebigen Teil des Vermögens zum Ankauf einer Leibrente verwenden.

Nähere Auskunft über die Versicherung, namentlich auch über die Höhe der Rente, wird im Landratsamt, Zimmer Nr. 9, erteilt.

* (Kumpfer-Lustverlehr zur Breslauer Messe). Wie zu den anderen Messen Deutschlands nehmen die Bayerischen Kumpferwerke auch zur Breslauer Messe einen regelmäßigen Lustverlehr zwischen Breslau-Berlin und Breslau-München auf. Auch nach anderen Städten Deutschlands wird bei Bedarf geschlagen. Anmeldungen für Rundflüge und Fernflüge nehmen entgegen: Norddeutscher Lloyd, Generalvertretung Breslau, Neue Schweidnitzer Straße 6, Fernruf: Ring 9814, und Schlesischer Verein für Luftfahrt, Goethestraße 58, Fernruf: Ring Nr. 702.

* (Aus Oberschlesien). In der Oberschlesischen Landeszeitung, die vom 24. d. M. ab als Tageszeitung erscheinen wird, ist nunmehr ein neues deutsches Organ in Oberschlesien ins Leben gerufen worden, das im demokratischen Sinn für die deutsche Sache sich im Abstimmungsgebiete einleben wird.

* (Das 10. Opfer des Rapp-Fußsches.) An den Folgen einer am 16. März am Bahnhof erlittenen Schußverletzung ist noch der Arbeiter Franz Hollmann von hier im Krankenhaus gestorben. Er hatte einen Beckenschuß erlitten. Die Frau des jetzt Verstorbenen war bei dem Zusammenstoß sofort getötet worden.

* (Der Unterrichtsplan bergewerblichen Fortbildungsschule) wird vom Magistrat im heutigen Anzeigenteil veröffentlicht.

* (Ueber die Ausgabe der Kohlenkarten) befindet sich eine Bekanntmachung des Magistrats im heutigen Anzeigenteil, die wir der dringendsten Beachtung empfehlen.

* (In das alte Wunderland Aegypten) führt die Besucher in dieser Woche das Weltpanorama. Die prächtigen Bilder bieten viel Interessantes und Schönes.

* (Ueber die Impfung) veröffentlicht die Volkseierwartung eine Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil.

* (St- und W-Preisen) betrifft ein Anruf im heutigen Anzeigenteil.

* (Es fängt an.) Wie in einem im Bezirk. Tagesbl. veröffentlicht „Eingefandt“ ausgeführt wird, sind dieser Tage auf dem Dominium Schmochwitz (Kr. Liegnitz) die Kirchengen verpackt worden. Dabei haben sich zwei Bewerber bis zu 23 000 Mark (!) getrieben. Voriges Jahr ist dieselbe Allee für 15 000 Mark versteigert worden.

* (Achtung! Falsches Geld!) Es befinden sich neben den falschen hellgrauen Fünzigmarktscheinen noch nachgemachte Zwanzigmarktscheine im Verkehr, erkenntlich an anderem Druck und Farbendüngung.

* (Vortrag-Abend.) Friedr. Karl Koedemeyer, vlesleicht der bedeutendste Vortragskünstler, den wir gegenwärtig besitzen, zurzeit Leiter von Vortragskunst und Kulturkursen an der Universität Göttingen, spricht am 30. April in Dirschbera. Der junge Künstler, dem ein hervorragender Ruf voraussetzt, läßt dadurch den Dichter jeglicher Sprachschöpfung voll und einzig zu uns sprechen, daß er die Eigen-Nutzhil jeder Dichtung zum Träger des Gedanklichen werden läßt. Universitäten, Sprachgesellschaften Hollands und der Schweiz, Akademie der Künste Berlin, poetische Sektion und andere Kreise haben die Bedeutung Koedemeyers in ihrem regsten Interesse bekräftigt. Vorverkauf bei Köhle.

* (Einen heiteren Abend) veranstaltet das beliebte Mitglied uneres Stadttheaters, Herr Arthur Grandt, heute Sonnabend, abends 8 Uhr, in der Postkänke. Da Herr Grandt den Theaterbesuchern viele genussreiche heitere Stunden bereitet hat, ist ihm auch für diese Veranstaltung ein „volles Haus“ zu wünschen.

* (Bewegung der Bevölkerung.) In der Woche vom 12. bis 18. April hat die Bevölkerungsziffer um 27 zugenommen und beträgt jetzt 22 263 Personen. In derselben Zeit wurden 75 Personen innerhalb der Stadt umgemeldet und sechs Ehen geschlossen.

* (Das Eisene Kreuz) 2. Klasse erhielt der Schneidermeister Kurt Roewe von hier.

* (Besichtigungs.) Das Konzerthaus und Wiener Café ist von Herrn Thormann an den Kaufmann Viktor Rasperk aus Breslau verkauft worden. — Gerichtsvolkslieber Potrusch verkaufte sein Hausgrundstück Wilhelmstraße 19 an den Kreischaubesther Robert Gütler in Gunnersdorf.

—ii. Gunnersdorf, 24. Apr. (Die Gemeindevertretung) bewilligte in ihrer Sitzung am Donnerstag zunächst eine Nachforderung für die Pflasterung der Friedhofsstraße, überwies dagegen die beantragte Lohnerhöhung der Gemeindegewerbeten dem Verwaltungsausschuss. Von der Fahrpreiserhöhung der Elektrischen wird mit Bedauern Kenntnis genommen. Der Verlescher der Mitglieder der Pflichtfeuerwehr gegen Unfall wird zugestimmt. Für den Tuberkulose-Fürsorgeausschuss Dirschberg (Land) wird eine zweite Etage als Warteraum im Armenhause eingerichtet. Bewilligt werden dann die Kosten für Einrichtung der Schularbeitspflanze und die Ausnahme eines kurzfristigen Darlehens zur Beschaffung von Lebensmitteln. Das Stationsgeld der Gemeindepostwester wird auf 1000 Mk. festgesetzt und ihr außerdem ab 1. April für Kost und Wäsche ein monatliches Entgelt von 100 Mark gewährt. Die abgeänderten Satzungen der Erwerbslosen-Fürsorge wurden wesss Erhöhung der Unterstützungsbeträge an den Fürsorgeausschuss zurückgegeben, dagegen ein Nachtrag zum Ortsstatut der gewerblichen Fortbildungsschule, das den Austritt aus der Schule an zwei Terminen im Jahre vorsieht und danach das Schulgeld von 3 auf 8 Mark erhöht, genehmigt. Die vom Gaswerk Hirschberg geforderte Gaspreis-Erhöhung — pro Kubilmeter 1,10 Mk. — wird dem Kreisbauinspektor zur Nachprüfung überwiesen, und, falls Einwendungen nicht zu erheben, als genehmigt betrachtet, dagegen wird die weiter vom Gaswerk geforderte Kanition der Konsumenten und die abermalige Erhöhung der Zählermieten abgelehnt. Nach einem Antrage wird der gesamte Schulvorstand nach dem System der Verhältniswahl neu gewählt, ebenso die Kommission. Der neue Schulvorstand setzt sich demnach zusammen aus Rentner Korte, Schmiedemeister Krebs, Fabrikbesitzer S. Doerner, Geschäftsführer A. Sanger, Dreher Bruno Breit und Schornsteinfegermeister Heinrich. Aus dem Jahresabschluss der Lebensmittel- und Kohlenkasse ging hervor, daß der Umsatz der Kasse im Jahre 1920 1 311 793 Mk. betrug. Der Wert der noch vorhandenen Lebensmittel und des Feuerungsmaterials beträgt über 450 000 Mk. Die Staatsberatung mußte auf Donnerstag vertagt werden.

h. Brunau, 23. April. (Freiwillige Feuerwehr.) Für 25jährige Dienstzeit wurden durch ein Ehren Diplom ausgezeichnet die Wehrleute: Heinrich Hornig, Karl Färchte, Heinrich Seliger, Ernst Feige, Franz Weier, Julius Reumann, Adalbert Horn, Wilhelm Schneider und Wilhelm Schubert. Als Folge der mancherbesten Beteiligung an den Abteilungsübungen ist der Beschluss im Hauptappell anzusehen, daß, wer zweimal hintereinander fehlt, von der Wehr ausgeschlossen und den Nottemannschaften überwiesen wird. Für das Denkmal für die Gefallenen bewilligte man 100 Mark. Ein Trommer- und Pfeifcorps soll wieder gebildet werden.

* (Im Weltpanorama) sind hochinteressante Aufnahmen von einer Reise durch Südamerika ausgestellt.

* Giersdorf, 24. April. (Schlesische Schmalzviele.) Die Ortsgruppe Saalberg-Gain-Giersdorf des Schlesischen Bundes für Deutschnationale hält am Montag, den 26. d. M., abends 8 Uhr im Gasthaus Dohler Stein in Giersdorf die Generalversammlung ab. Gäste sind herzlich eingeladen.

kl. Schmiedeberg, 23. April. (Auf der Bergfreizeit-grube) ist, wie bereits kurz berichtet, am Mittwoch die Arbeit wieder aufgenommen worden. Die Bemühungen der Bergleute scheiterten bisher immer daran, daß Berginspektor Nagel nicht mit den nötigen Vollmachten versehen war, zum anderen daran, daß der Frage der rückwirkenden Kraft Widerstand seitens der Verwaltung entgegengesetzt wurde. In dem nunmehr abgeschlossenen Tarif ist aber für Januar eine Brotzulage und für Februar eine Feuerungszulage von 4 Mark pro Schicht zugestanden worden. Für März gilt bereits der neue Tarif, der eine wesentliche Verbesserung der Lebenshaltung der Arbeiter bedeutet. Bei sich ergebender Produktionssteigerung soll eine weitere Erhöhung der Löhne erfolgen.

lr. Krummhübel, 22. April. (Der Krummhübler Kobel-klub) hielt kürzlich eine außerordentliche Generalversammlung ab, die durch eine wegen der beabsichtigten gerichtlichen Eintragung des Vereins bedingte Vorschrift notwendig geworden war; laut dieser Vorschrift mußte nämlich der gesamte Vorstand neu gewählt werden. Die Neuwahl ergab die Wiederwahl des alten Vorstandes bis auf den zweiten Vorsitzenden; dieser Posten ging auf Fabrikbesitzer Franke-Birkigt über. Bei dieser Gelegenheit — es war gleichzeitig auch die Schlussübung für das Winterhalbjahr — erstattete Schriftsteller Raabe den Winterbericht, aus dem im allgemeinen hervorging, daß der Verein, der trotz der kurzen Zeit seines Bestehens schon über die stattliche Zahl von 150 Mitgliedern verfügt, damit nicht nur seine Daseinsberechtigung voll erwiesen hat, sondern auch auf Grund seiner bisherigen gediegenen Leistungen auf dem Gebiet des sportmäßigen Kobelns einer großen Zukunft entgegensteht. Da hierbei von außerordentlicher Bedeutung die Heranbildung junger Kräfte ist, so ist die Angliederung einer Jugendabteilung an den Verein in die Wege geleitet, die die gesamte kobelfähige Jugend Krummhübels — ohne Unterschied des Standes — umfassen soll. Die Anregung hierzu ging von der tatkräftigen und weitblickenden 1. Vorsitzenden, Frau Olga Schlesinger aus, die sich aber damit noch nicht begnügte, sondern durch eine bereits von reichem Erfolge begleitete Geldsammlung dafür sorgte, daß durch die Zugehörigkeit zu einem Verein die armeren Kinder nicht belästet, sondern auch finanziell unterstützt werden. Außer der 1. Vorsitzenden haben sich noch eine ganze Anzahl vor Damen und Herren des Klubs durch eifrige, selbstlose und aufopfernde Mitwirkung bei allen Veranstaltungen und überhaupt bei allen Bestrebungen des Vereins große Verdienste erworben; ihnen allen gebührt rückhaltlose Anerkennung.

kl. Altkönig, 23. April. (Verschiebenes.) Eine Kriegerheimfeier veranstaltete Sonntag die Gemeinde, an der sich auch sämtliche Vereine beteiligten. Die 22 zurückgekehrten Kriegesgefangenen wurden von der Brauerei mit Musik abgeholt und von den Jungfrauen bekränzt. Dann fand Kirchparade statt und im Kreischaubgedächte der Gemeindevorsteher der Gefangenen aus Altkönig, die in Gefangenschaft verstorben sind. Nachmittags fand eine Feier in der „Freundschaft“ und abends das selbst Ball statt. — Eine Kirchvisitation wird Sonntag hier abgehalten.

* Rubelschadt, 22. April. (Ein schreckliches Unglück) ereignete sich in der Dampfzweigleise in Rubelschadt. Als dort der Arbeiter Georg Döring die Transmission schmierer wollte, wurde seine Kleidung von der Welle gepackt und Döring wurde mit solcher Wucht von der Welle umhergeschleudert, daß ihm Arme und Beine total zerschmettert wurden. Er verstarb nach kurzer Zeit.

* Janowitz, 24. April. (Die Aufführung des Kirchenchores) wird morgen Sonntag noch einmal wiederholt.

r. Schiefer bei Lahn, 21. April. (Die Spar- und Darlehnskasse) hielt am 11. April ihre Generalversammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht gehörten der Genossenschaft 109 Mitglieder an. Der Gesamtumsatz betrug 1 379 524 Mk. Die Schuld der Genossen in laufender Rechnung betrug 143 393 Mk., die Guthaben der Genossen in laufender Rechnung 92 826 Mark. Von Nichtmitgliedern waren an Spargeldern 271 297 Mark eingezahlt. Die Vermögensbilanz schloß ab an Aktiva mit 369 850 Mark und in Passiva mit 369 066 Mark, so daß ein Reingewinn von 784 Mark verblieb. Der Gesamtwert der im Jahre 1919 bezogenen Waren betrug 38 014 Mark. Die ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, Kreisobstbaumwart Greiner zu Lehnhaus und Stellenbesther Friedrich Nirdorf zu Schiefer wurden wiedergewählt.

t. Rauffung, 23. April. (Die Gemeindevertretung) wählte in ihrer letzten Sitzung in den Schulvorstand den Gemeindegewerbeten Friebe und die Gemeindevertreter Jädel, Walprecht und Schampera, als Ortsarmenvertreter für Nieder-Rauffung den Gemeindegewerbeten Karl Paul und für Stöckel-Rauffung den Gemeindegewerbeten Karl Keller. Die Feuerlöschordnung wurde abgeändert, die Festsetzung der Sätze auf die Einwohner wird dem Vorstände der Feuerwehr überlassen. Gleichzeitig wurden die Sätze für die Gespanne beim Feuerlöschdienst erhöht. Der Seisenbach ist eigentümlicher Weise nicht mit in das

Hochwasserschutzbereich aufgenommen worden. Bei jedem Hochwasser wird das Dominium Vest-Kaufung in Mitleidenschaft gezogen, so daß sich der Besitzer schon im eigenen Interesse an der Einführung der Kosten für eine Regulierung beteiligen wird. Die Regelung der Angelegenheit wurde aber den Interessenten überlassen. Die Beschlußfassung über die Gründung einer Einwohnerversammlung wurde vertagt.

Wp. Löwenberg, 22. April. (Fürchtbare Bluttat einer Mutter.) In einem Anfälle von Geistesgeführligkeit schnitt die Frau des Fleischermeisters Dreuer im ihren beiden vier Monate alten Zwillingen Kindern mit einem Küchenmesser die Kehle durch. Das Messer hatte sich in der Frau aus der Küche geholt, nach vollbrachter Tat gereinigt und der aus seinen Ort gebracht. Dann war sie ihrer Arbeit nachgegangen. Der Ehemann fand die toten Kleinen. Die Frau wurde in die Heil- und Pflegeanstalt in Naarowitz überführt. Schon einige Male hatten sich bei der Frau Zeichen von Geistesverderb gezeigt; auch war sie schon vor einiger Zeit in der Anstalt.

xl. Landeshut, 22. April. (Verschiedenes.) Von der eriknischen Anstaltsordnung trat gestern der Vorsitzende, Fred Brown aus Berlin, in Begleitung eines Mitgliedes des Zentralausschusses für Auslandshilfe hier ein, um die Kinderkommission auch hier in die Wege zu leiten. Ins Auge gefaßt wurde die Speisung von 1500 Kindern aus Landeshut, Kriebitz und Kottenbach für die Dauer von 3 Monaten. In Betracht kommen schlecht ernährte Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. — Der hiesige Beamtenwohnungsverein zählt nach dem Geschäftsbericht 64 Mitglieder. Aktiva und Passiva schließen mit 33 228,27 Mark ab. Die Passivsumme beträgt 19 200 Mark, das Verhältnißgut haben 13 134 Mark. Zur Verteilung gelangen vier Prozent Dividende.

o. Schönbürg, 22. April. (Ermittelte Diebe.) Den Nachforschungen der hiesigen Polizei und den Grenzbeamten ist es gelungen, die in der vorigen Woche aus dem Charwarischen Etappenpostamt gestohlenen Leinwandwaren im Werte von zirka 33 000 Mark ausfindig zu machen. Die Waren wurden in der Nähe der österreichischen Grenze bei der Wägenerschen Kapselle entdeckt. Als die Beamten sich in der Nacht dort postiert hatten, wurden die Diebe abgefaßt, als sie die Waren nach Oesterreich schmuggeln wollten.

r. Bernersdorf, Nr. Bollenhain, 22. April. (Besitzwechsel.) Das Gasthaus „Zum Vaterschöckchen“ wurde an Herrn Ulrich aus Reichbennersdorf verkauft.

o. Jauer, 22. April. (Liebesraubbüchse.) In der Nacht zum Mittwoch ereignete sich in Bombsen eine schwere Tat. Der Knedl Geisler unterließ mit der Besitzersochter Dejne ein Verhältnis, dem ein Kind entsprungen ist, das ein Vierteljahr alt ist. Der junge Mann hätte das Mädchen gern geheiratet, wozu aber die Dejne keine Einwilligung gab. In der ersten Abendstunde von Dienstag schlich sich G. in das Dejnesche Haus, und als er seine Geliebte in der Stube bemerkte, erschah er sie mit einem Militärrevolver. Sodann kündete er die Scheure an, welche bis auf die Umfassungsmauern abbrannte. Nun richtete er die Waffe gegen sich, verwundete sich aber nur, so daß er mit dem Leben davonkommen dürfte.

r. Sagan, 23. April. (Heimatlich.) Für die Kreise Sagan, Sprottau, Grünberg, Glogau Land, Glogau Stadt und Freystadt ist unter Leitung des Professors Dr. Minke in Sagan ein Landkomitee für die Naturdenkmalspflege gebildet worden.

* Frau Labi, 2. April. (Deutsche Demokratische Partei.) Einen allmählichen Rückgang der Deutschen Demokratischen Partei brachten die Stadtverordnetenwahlen, die am letzten Sonntag hier stattgefunden haben. Trotz stärkster Gegenwirkung der Gegner kam die Partei nach Zahl der erreichten Stimmen und Mandate an die Spitze aller Parteien. Die Verteilung der Mandate ist folgende: 7 Deutsche Demokraten, je 6 Zentrum und Sozialdemokraten, 4 Demokratische. Das Ergebnis der Wahl ist hoch erfreulich und bespricht ein günstiges Vorzeichen für die kommenden allgemeinen Wahlen.

Das Fräulein aus Västerbik.

Roman von Erik Uhlund (Hamm Alving).

Aus dem Schwedischen übertragen von E. von Kraak.

Geschliche Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grethlein & Co. G. M. S. Leipzig.

(15 Fortsetzung.)

Marianne antwortete nicht.

Er konnte ihr Gesicht nicht sehen, aber die Tränen flossen zwischen ihren Fingern durch, und sie tat ihm mit einem Male leid. Sie war sehr arbeitssam, und nicht übermäßig kräftig. Es war ihm außerdem peinlich, ein Mädchen weinen zu sehen, wenn es nicht, wie meistens bei Regina, aus Ärger weinte.

„Vielleicht gehen Sie lieber nach oben und legen sich hin. Ist hier viel zu tun?“

Marianne deutete schweigend auf die vor ihr ausgebreiteten Papiere.

„Das ist allerdings nicht wenig. Aber vielleicht kann ich das Wichtigste selbst machen, und dann kann alles Uebrige bis morgen liegen bleiben.“

„Es wird bald wieder besser sein“, sagte Marianne. „Ich kann mich ja ein bißchen ausruhen.“

„Tun Sie nur, was ich sage. Gehen Sie nach oben und legen Sie sich nieder, dann wird es bald wieder gut sein.“

Marianne schüttelte mühsam auf ihrem Schreibschmel herum. Sie war ganz verärgert über diese dummen Kopfschmerzen.

„So, nun tun Sie artig, was ich Ihnen sage, und seien Sie nicht so empfindlich hartnäckig!“ Marianne blickte ihn an und lobte zu ihrer Verwunderung, daß er lächelte. Das hatte er, soweit sie sich entsann, noch nie getan, aber es stand ihm merkwürdig an. Er sah wirklich ganz freundlich aus, wenn er lächelte.

„Geben Sie Dank“, sagte sie, „dann werde ich also gehen.“ Sie war sich sehr bewußt, daß sie sich mit ihren nassen Wangen und verweinten Augen gerade jetzt nicht besonders hübsch ausnahm, und wandte deshalb instinktiv ihr Gesicht ab. Magnus bekam nur ihr Profil zu sehen, und dabei kam ihm plötzlich der Gedanke, daß Marianne doch eine auffallende Ähnlichkeit mit einer kleinen weiblichen Büste hätte, die oben im Wohnzimmer stand. Seine Mutter hatte sie in Paris in einer Kunsthandlung gekauft, als sie und der Konsul ihre Silberhochzeitreise dorthin unternahmen, und sie hieß „La Belle“.

Marianne lag einige Stunden hindurch auf ihrem Sofa. Der Kopfschmerz ließ nicht nach, und sie fröstelte. Noch nie waren ihr die beiden an der Treppe gelegenen Zimmer so kahl und düster wie heute vorgekommen. Das innere war größer und hatte zwei Fenster, aber dadurch sah man nichts weiter, als eine schmale Gasse und eine schmucklose Lagerhausmauer war das einzige, was sich den Blicken bot. Diese Mauer hatte Marianne die ganze Zeit über angelehnt.

Sie wandte die Augen von dem Fenster ab und ließ sie im Zimmer umherwandeln. Leppig war es wahrlich nicht eingerichtet. In welcher Kumpelkammer hatte die so liebenswürdige lächelnde Frau Jungström wohl die eiserne Bettstelle dort drüben in der Ecke aufgefunden? Erstens hatte sie nur drei und ein halbes Bein, sodas ein Holzstoss als Stütze dienen mußte, und zweitens war es so schmal wie eine Totenbahre. Die Farbe der Decke war auch nicht gerade munter. Sie war dunkelbraun, und das ganze Bett sah aus, als ob es auf einen Judthändler wartete. Zwischen den Fenstern hatte Frau Jungström die eintägige alle Familienblätter studierte, mit einer sinnreichen Anwendung von einer Kiste und einem Stück bedruckten Kattun etwas zustande gebracht, was sie selbst einen Toilettenisch, die unverstörte Mina aber ganz einfach eine Packhülle nannte.

Gerade als Marianne in ihren Gedanken so weit gekommen war, fuhr sie zusammen. Es klopfte an die Tür. Wer konnte das sein? Vielleicht Mina? Aber die erschien doch sonst immer nur morgens.

Es war aber wirklich Mina, die vor der Tür stand. Sie trug einen Korb mit Brennholz.

„Ich soll nur fragen, ob Fräulein Feuer haben möchten?“ „O ja, danke, das wäre schön! Mich friert so schrecklich.“ „Und dann läßt Frau Konsul fragen, ob Fräulein ein Beil, Messer oder irgend etwas anderes haben wollen. Fräulein sind krank und haben vielleicht nicht ausgehen können, um zu essen.“ „Danke! Aber das macht Ihnen soviel Mühe, Mina.“ „Ach, betwähre. Die herrschaffen gehen zum Herrn Großkaufmann Salomonson, und da haben wir den ganzen Abend frei. Und eben fängt es an zu regnen, so daß man nicht ausgehen kann.“

Mina heizte und plauderte. Marianne erfreute sich ihrer besonderen Günst, denn sie half morgens selbst beim Aufräumen.

„Wissen, Fräulein, daß der Großkaufmann der reichste Mann in Stockholm ist?“ fragte sie.

„So?“ erwiderte Marianne ziemlich gleichgültig. „Sie wohnen fürchterlich elegant am Narvädag. Die Abbitte sagt, es wären achtundzwanzig Zimmer im Hause. Sie haben ein eigenes Haus, gerade wie der Herr Konsul, aber es ist natürlich doch ganz etwas anderes. — obgleich Herr Salomonson auch mit seinen Taschen angefangen hat, ganz wie der Herr Konsul. Ich glaube wahrhaftig, das Holz ist nah!“

„Die Leute sagen, daß der junge Herr Jungström Fräulein Salomonson heiraten wird.“ fuhr sie nach einer kleinen Pause fort.

„Der Leutnant?“ fragte Marianne unwillkürlich.

„Der? Nein, Herr Magnus. Der Leutnant soll wohl Fräulein Verhelten haben, dem ich mir. Aber haben Fräulein wohl jemals ein so garliches Geschick gesehen?“

„Süß ist sie nicht.“ sagte Marianne zerknirscht. Sie mußte mit einemmal denken, wie Fräulein Salomonson wohl aussähe.

„Ach, war bald laut auszuflappt, als ich sie zum ersten Male zu sehen bekam.“ plauderte Mina weiter. „Wie'n Dragoner kam sie anmarschieren, und die Arme hält sie, als ob es Axtstößel wären. Aber sie soll ja so reich sein, da schadet es wohl nicht. Doch Frau Konsul so entsetzt ist, wie sie tut, alays' ich freilich nicht. Und die Fräulein machen sich nur über sie lustig.“

„Ach!“ warf Marianne mit erwachendem Interesse ein.

„Ach!“ warf Marianne mit erwachendem Interesse ein.

(Fortsetzung folgt.)

Gerichtssaal.

wh. Stolp, 22. April. Gestern wurde der Hofbesitzer Rasche aus Reikowitz, Kreis Lauenburg, zum Tode verurteilt. Der Angeklagte hat in der Nacht zum 11. Januar dieses Jahres seinen Schwiegervater, den 70 Jahre alten Alfber Greinke, mit einer Armeepistole erschossen.

Kunst und Wissenschaft.

Opernspielzeit im Stiechberger Stadttheater.

Angeregt durch das große Interesse, dessen sich die vorjährige Opernspielzeit erfreute, hat sich Direktor Henke entschlossen, trotz der enormen Kosten eines Opernbetriebes (Solo, Chor, Orchester, Lantierne usw.) auch jetzt wieder eine vierwöchige Frühjahrsoper zu veranstalten. Mit allseitiger Befriedigung dürfte es aufgenommen werden, daß sowohl Frä. Saedler wie auch Herr Brohs-Cordes und Herr Mann wieder hierher zurückkehren. Ferner sind noch eine ganze Reihe anderer ausgezeichnete Gesangskräfte guter Opernbühnen verpflichtet worden, so daß ein gutes Gelingen der Opernspielzeit gewährleistet ist. Auch die diesmal besonders schwer zu lösende Orchesterfrage konnte noch im letzten Augenblick durchaus befriedigend geregelt werden.

Die Preise sind im Vertrauen auf eine rege Beteiligung so niedrig wie möglich festgesetzt worden und stehen in gar keinem Verhältnis zu anderen Darbietungen. Eingeleitet wird die Spielzeit am Sonnabend, den 1. Mai, mit Richard Wagners „Der fliegende Holländer“. Es folgt am Sonntag die Oper „Mignon“ von Thomas, Dienstag „Der Waffenschmied von Boruss“ von Lorbing und Donnerstag „Hoffmanns Erzählungen“ von Offenbach. Die musikalische Leitung der Oper ist dem ersten Kapellmeister Arno Grau vom Stadttheater in Kiel anvertraut, die Spielleitung den Herren Walter Mann und Otto Kubahn.

Für den Kartenvorverkauf ist die Theaterkasse ab Dienstag, den 27. April, von 11—2 Uhr geöffnet.

Das neue Studentenrecht.

Aus dem Kultusministerium wird uns mitgeteilt: Die Hochschulbeilage der Deutschen Zeitung vom 21. April berichtet den kürzlich bekanntgegebenen amtlichen Entwurf eines neuen Studentenrechts, der zurzeit der Beratung der Universitäten und Studentenschaft unterliegt, in tendenziöser Weise. Dieser Entwurf ist in enger Fühlung mit der Vertretung der deutschen Studentenschaft in Göttingen, also dem von der Gesamtheit der deutschen Studierenden gewählten offiziellen studentischen Organe, aufgestellt und hat bei ihm wegen seiner großen Fortschritte gegenüber dem jetzigen Recht große Begeisterung ausgelöst. Ebenso decken sich seine Grundgedanken nahezu vollständig mit dem Antrage der Deutschen Nationalen in der Landesversammlung, der die Zustimmung des Plenums gefunden hat. Es handelt sich um den Versuch einer ganz modernen freibildlichen Neubildung, die nur deshalb gewisse staatliche Sicherungen enthalten muß, weil die Studentenschaft zum ersten Male ihren organischen Platz im Rahmen des Universitätsorganismus finden und an dessen öffentlich-rechtlichem Charakter Anteil erhalten soll. Da auch das Recht der Selbstbestimmung in Frage kommt, müssen, wie in allen analogen Fällen, die staatlichen Aufsichtsbefugnisse gewahrt werden. Beim häufigen Wechsel in der Studentenschaft — mit der Arbeiterschaft kann sie schon deshalb nicht verglichen werden — müssen außerdem gewisse ruhende Pole in der Erscheinungen flucht schon im Interesse der ordentlichen Abwicklung der Geschäfte geschaffen werden. Fragenwelche parteipolitischen Ziele werden dabei nicht verfolgt. Die rechtsstehende Presse sollte endlich einmal begreifen, daß es eine Versündigung am Vaterlande und an unserer Bildung ist, die Studentenschaft immerfort für ihre parteipolitischen Zwecke zu mißbrauchen. Ausführliche amtliche Darstellungen stehen bevor.

Letzte Telegramme.

Der Kampf um die deutsche Wehrmacht.

ra. Rotterdam, 24. April. Reuter meldet aus San Remo, Deutschlands Ersuchen, die Zahl der Rüsse der deutschen Wehrmacht auf 100 000 höher zu setzen, als es im Versailler Vertrag vorgesehen ist, wurde von der Konferenz noch nicht abgelehnt. Man einigte sich, daß die restlose Entwaffnung durch keine deutschen Gegenmaßnahmen und Gegenverpflichtungen mehr aufhalten werden dürfte.

wi. Genf, 24. April. Davos meldet aus San Remo: Obwohl noch kein Beschluß vorliegt, neigt sich die Auffassung der verbündeten Staatsmänner der französischen Stellungnahme zu, daß die neutrale Zone von den Alliierten zu besetzen ist. Es bedarf nur noch der geringsten Vertiefung von Deutschland, um die letzte Nachhut der alliierten Mächte herbeizuführen,

Nach einer Pariser Meldung lautet der französische Antrag auf Besetzung der neutralen Zone dahin, daß bei nicht vollständiger Abrüstung Deutschlands innerhalb sechs Wochen Karlsruhe und Mannheim, bei weiterer Verzögerung das Ruhrgebiet zu besetzen sei.

Die Wut der Franzosen.

tu. Frankfurt a. M., 24. April. Die französische Regierungspresse kommentiert die deutsche Denkschrift über die Erhaltung einer Truppe von 200 000 Mann in der geschäftigsten Weise.

Was die Reichsregierung wußte.

wh. Berlin, 24. April. Nach dem „Tag“ führte Reichswehrminister Dr. Gehler in München noch aus: Nach dem Urteil von Sachverständigen waren die Grundlagen des kommunistischen Umsturzes im Ruhrgebiet bereits vorhanden. Die Reichsregierung wußte auch, daß die Franzosen das Ruhrgebiet besetzen wollten, um von dort aus die ganze mitteuropäische Kohlenproduktion zu regeln.

Die Rebeuregierung.

ko. Berlin, 24. April. Die Gewerkschaften haben in ihrer letzten Sitzung am Freitag beschlossen, für die Leitung des Reichswehrministeriums drei Gewerkschafts-Kontrollbeamten in Vorschlag zu bringen, und auch für die übrigen Reichsämter Gewerkschaftsfunktionäre als Weisiger der Reichsregierung in Vorschlag zu bringen.

Der 1. Mai.

tu. Opyeln, 24. April. Die interalliierte Kommission hat erklärt, sie wolle der Verberrückung der Arbeit durch friedliche Umgebungen kein Hindernis in den Weg legen.

ko. Berlin, 24. April. Die Arbeitgeberverbände Groß-Berlins haben sich dahin geeinigt, den am 1. Mai den Betrieben fernbleibenden Arbeitern und Angestellten keinen Lohn zu bezahlen.

Die Gewerkschaften fordern die staatlichen und kommunalen Beamten auf, am 1. Mai ihren Dienststellen fernzubleiben, auch dann, wenn der 1. Mai von der Nationalversammlung nicht als gesetzlicher Feiertag erklärt wird.

Befugungsbeihilfe für Oberschlesien.

tu. Opyeln, 24. April. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, hat das Preussische Staatsministerium beschlossen, den ober-schlesischen Beamten und Arbeitern für die Dauer der Befugung eine Befugungsbeihilfe zu zahlen. Diese beträgt für die Beamten ohne Unterschied der Kategorie monatlich 120 Mark, für die Arbeiter pro Kopf und Stunde 70 Pfg., für jedes Kind pro Stunde weitere 20 Pfg. Es besteht die Hoffnung, daß diese Befugungsbeihilfe rückwirkende Kraft zum 1. April erhält.

Der Generalkreis in Elsas-Lothringen.

wh. Berlin, 24. April. Wie die Blätter melden, wird der Generalkreis in Elsas-Lothringen überall durchgeführt. Zwischen den Streikenden und dem Militär ist es zu Zusammenstößen gekommen.

Streik in Loda.

tu. Loda, 24. April. In der Textilindustrie sind 80 000 Arbeiter in den Streik getreten. Gleichzeitig haben alle Betriebe der Eisenindustrie die Arbeit niedergelegt. Die organisierte Arbeiterkraft hat die Forderung zurückgelehnt.

Caillaux.

wh. Paris, 24. April. Zum Urteil im Caillaux-Prozess wird noch gemeldet, daß durch den Spruch des Gerichts die Gefängnisstrafe durch die lange Untersuchungshaft bereits verbüßt ist.

Berliner Börse.

wh. Berlin, 23. April. An der Börse hielt die feste Haltung bis auf wenige Ausnahmen auch noch heute an. Das Geschäft war auf einzelnen Gebieten ziemlich lebhaft, so besonders bei Schiffahrtswerten unter Bevorgung von Hansa bei 17prozentiger Steigerung. Von gleichen Werten sind Kurserhöhungen über 10 Prozent von den verschiedenen Marktgebieten noch hervorzuheben, so Bismarckhütte, Luders, Lothringer Hütte, Phönix, Anglo Guano, A.-E.-G., Deutsche Uebersee-Elektrizität, Rheinmetall und Schantung. Für die übrigen Werte waren die Kurserhöhungen geringer. Vereinzelt waren auch Rückgänge festzustellen, wie für Daimler, Säch.-Kupfer, Oberfelder Farben und für Kanada; letztere über 40 Prozent. Von Metallwerten zogen Alschersleben und Besterregeln kräftig an. Petroleumaktien konnten anfangs zum Teil beträchtliche Steigerungen nicht ganz aufrechterhalten. Am Kolonialmarkt zogen Sibir.-Phosphat bis 3000 an, angeblich auf das Zustandekommen des Verkaufs der Gesellschaft. Sonst waren hier die Kurse bei stillem Geschäft nur mäßig höher und teilweise schwächer. Der Renten- und Rentenmarkt zeigte feste Haltung. Devisen wurden ungefähr zu dem gestrigen Kurse gehandelt. Im Verkauf trat ziemlich kräftiger Rückschlag für Petroleum- und Montanwerte ein.

Wechselkurs.

| | 22. April | 23. April |
|-------------------------------------|-----------------|-----------|
| für 100 Mark wurden gezahlt am | | |
| Wien (im Frieden 117.8 Kronen) | 848.18 Kronen, | 845.18 |
| Holland (im Frieden 89.2 Gulden) | 4.47 Gulden, | 4.47 |
| Schweiz (im Frieden 125.4 Franken) | 9.22 Franken, | 9.24 |
| Dänemark (im Frieden 88.8 Kronen) | 9.56 Kronen, | 9.56 |
| Schweden (im Frieden 88.8 Kronen) | 7.52 Kronen, | 7.55 |
| England (im Frieden 97.8 Schilling) | 8.40 Schilling, | 8.42 |
| Newyork (im Frieden 23.8 Dollar) | 1.65 Dollar, | 1.63 |
| Böhmen (im Frieden 117.8 Kronen) | 107.06 Kronen. | 108.21 |

Edel-Erzeugnisse.

In den kommenden schweren Zeiten kann die deutsche Industrie nur durch immer weitere Veredelung ihrer Erzeugnisse erfolgreich in Konkurrenz treten. Daß dies der einzig richtige Weg ist, beweisen die Erfolge der deutschen Sektindustrie. Anstatt sich durch das Ausbleiben der früher leicht erhältlichen französischen Weine juristisch zu lassen, ist ein Teil der deutschen Sektellereien dazu übergegangen, hochwertige deutsche Edelgewächse zu Sekt zu verarbeiten. — Erzeugnisse, die bisher nur als teure Delikatessen auf den Tisch der „oberen Tausend“ kamen. So kaufte z. B. die bekannte Sektellerei Mathes Müller in Eltville unter vielen anderen die Gesamtgesellschaften Niederleukener des Winzervereins, Schwarzhofberger der Hohen Domkirche und von Egon Müller den weitaus größten und besten Teil dieser Erzeugung,

ferner die Hälfte von Ober-Emmeler des Grafen von Kesselstatt sowie von Eitelbacher Rathhäuserhofberger des Herrn Hans Wilhelm Kautenstrauch, einschließlich der besten Jüder. Von berühmten Rheingauer Erzeugnissen hat sich Schloß Bollradler des Grafen Matuschka-Greifenthan, Johannesberger der Frau von Mumm, sowie eine Anzahl Originalsäfte Schloß-Johannesberger des Fürsten Netternich zur Herstellung ihrer Schaumweine erworben, während die Sektellerei Gebrüder Hoch in Queisenauf sogar 14 Originalsäfte Steinberger Cabernet der preussischen Domäne, darunter die beste Nummer zur Herstellung von Sekt erstfertigt hat. Derartige Qualitätsweine sind noch zu seiner Zeit und in keinem Lande zu Sekt verarbeitet worden, weshalb mit vollem Recht behauptet werden kann, daß die deutschen Sektellereien trotz der Ungleichheit der Verhältnisse es verstanden haben, durch die Veredelung ihrer Produkte erfolgreich den Konkurrenzkampf zu bestehen. R. G.

Salzbrunner
Kronenquelle
 Sacht-Zucker-Moren-
 und Blasenleiden.
 Brunnenchriften kostenlos.



Kurse der Berliner Börse.

| | 22. | 23. | | 22. | 23. | | 22. | 23. |
|------------------------|--------|--------|----------------------|--------|--------|----------------------|---------|--------|
| Sabantungbahn | 822.00 | 830.00 | Dtsch.-Ueberz. El. | 1208.0 | 1195.0 | Oberzsh.Eisenind. | 293.00 | 291.00 |
| Orientbahn | 279.00 | 265.50 | Deutsche Erdöl. | 760.00 | 764.00 | dt. Kohlenwerk | 395.00 | 398.00 |
| Argo Dampfsch. | 745.00 | 740.00 | Dtsch.Gasföhl. | 5100.0 | 5100.0 | Opp. Portl.-Cem. | 250.00 | 214.50 |
| Hamburg Pakett. | 197.75 | 200.50 | Deutsche Kali | 455.00 | 451.00 | Phänix Bergbau | 477.00 | 471.25 |
| Hansa Dampfsch. | 370.00 | 381.00 | Dt. Waff. u. Mun. | 440.00 | 432.00 | Riesbeck Montan | 326.00 | 322.00 |
| Nordd. Lloyd | — | 191.50 | Donnersmarckh. | 377.00 | 379.00 | Rüttgerwerke | 248.50 | 252.00 |
| Schles. Dampfer | 330.00 | 326.00 | Eisenhütt. Silesia | 294.80 | 290.00 | Schles. Cellulose | 325.00 | 324.00 |
| Darmstadt. Bank | 152.00 | 153.00 | Erdmannsd.Spinn. | 243.25 | 249.75 | Schles. Gas Elekt. | — | — |
| Deutsche Bank | 314.50 | 314.00 | Feldmühle Papier | 445.00 | 456.00 | de. Lein. Kramata | 335.00 | 325.25 |
| Diakonto Com. | 219.00 | 219.50 | Goldschmick. Th. | 390.00 | 394.00 | de. Portl. Cement | 23.00 | 230.00 |
| Dresdner Bank | 185.25 | 184.50 | Hirsch Kupfer | 329.00 | 325.50 | Stollberg Zinkh. | 31.00 | 310.00 |
| Canada | — | 950.00 | Hohenlehweser | 215.00 | 208.00 | Türk.Tabak-Regie | 1100.00 | — |
| A.-E.-G. | 365.50 | 368.50 | Lahneyer & Co. | 216.00 | 215.00 | Ver. Glasstoff | — | — |
| Bismarckhütte | 363.00 | 400.00 | Linke-Hofmann | 300.00 | 299.00 | Zellstoff Waldhof | 310.00 | 309.00 |
| Boschmer Gußst. | 350.00 | 346.00 | Ludw. Löwe & Co. | 309.00 | 307.00 | Otaviu. Minen | 908.00 | 875.00 |
| Daimler Motoren | 308.75 | 298.00 | Obersch. Eis. Bed. | 234.25 | 230.00 | | | |
| Dtsch.-Lauenb. | 355.50 | 328.50 | | | | | | |
| 50/100 l. D. Schatzzw. | 100.0 | 99.90 | 5/10 Dt. Reichsanl. | 78.75 | 79.75 | 5/10 Pr. Schatz 1922 | 98.60 | 98.60 |
| 50/100 l. II. | 98.75 | 98.60 | 4/10 " " | 76.70 | 76.60 | 4/10 Prusk. Com. | 76.50 | 76.60 |
| 50/100 l. III. | — | 98.25 | 3/10 " " | 67.90 | 67.90 | 3/10 " " | 63.20 | 62.50 |
| 4 1/2/100 IV.-V. | 82.30 | 82.25 | 2/10 " " | 75.10 | 75.00 | 2/10 " " | 61.10 | 60.75 |
| 4 1/2/100 VI.-IX. | 76.20 | 76.20 | 5/10 Pr. Schatz 1920 | 100.0 | 100.0 | | | |
| 4 1/2/100 1924er | 89.75 | 89.70 | 5/10 Pr. Schatz 1921 | 99.60 | 99.60 | | | |

Butterwagen, Tafelwagen, Marktwagen, Dezimalwagen und Gewichte



empfehl. billigst
Carl Haeblig, Eisenhandlung.

Neu eingetroffen:
Herren-Stoffe
Hosen-Stoffe
Mantel-Stoffe
Pa. Samt-Manchester
 in 3 verschiedenen Farben

Züchen : Inletts : Dreils
Matratzenstoffe
Hemdentuche : Hemdenbarchend
Sport-Flanelle
Handtücher abgepaßt und vom Stück
 Nur Prima Qualitäten zu soliden Preisen

Adolf Staedel & Co.
 Hirschberg i. Schles.

Gebrauchter Drehstrom-Motor,
 220/380 Volt mit Gleit-
 schienen und Anlasser, so-
 fort zu kaufen gesucht.
 Angebote mit Preis und
 Beschreibung und P 991
 an d. Erheb. d. „Boten“.

Suche
 gebrauchte, gut erhalt. w.
Tischtücher m. Seruett.
 sowie
**gebr., gute Küchenhand-
 tücher**
 zu kaufen.
 Gutsherrn. Johanneshof,
 Schmottseiffen,
 Kreis Löwenberg i. Schl.
Kaufe ein altes Piano
 zum Preise bis 2000 Mk.
 Off. T 972 an d. „Boten“.

**beinen- und Baumwoll-
 waren aller Art**
 kauft u. erb. Off. u. Z 976
 an d. Erheb. d. „Boten“.

Ein Zrädrieger Handwag.
 zu kaufen gesucht.
 Rückzahl. Kunstverlag,
 Hellerstraße 27.

Bilanz pro 31. Dezember 1919.

A. Aktiva.

| | | |
|--|-------|--------------|
| 1. Kassenbestand | Markt | 35 092,73 |
| 2. Geschäftsguthaben bei anderen Genossen- | | 8 000,00 |
| schaften | | |
| 3. Laufende Rechnungen | | 378 513,86 |
| 4. Guthaben bei der Provinzial- | | |
| Genossenschaftskasse | | 209 177,93 |
| 5. Verschuldenes | | 4 141,67 |
| 6. Grundstück | | 2 861,39 |
| 7. Hypotheken | | 473 662,28 |
| 8. Wertpapiere | | 176 896,00 |
| Summa der Aktiva | Markt | 1 388 345,56 |

B. Passiva.

| | | |
|---|-------|--------------|
| 1. Geschäftsguthaben | Markt | 25 646,33 |
| 2. Reserven: | | |
| a) Reservefonds | | 6 013,20 |
| b) Betriebsrücklage | | 11 066,01 |
| c) Sonstige Reserven | | 21 558,23 |
| 3. Spareinlagen | | 968 644,61 |
| 4. Laufende Rechnungen | | 350 277,91 |
| 5. Schuld bei der Provinzial-Genossenschafts- | | |
| kasse | | |
| Summa der Passiva | Markt | 1 383 206,28 |

C. Reingewinn pro 1919 Markt 5 139,56

Zahl der im Geschäftsjahr 1919 eingetretenen Genossen 25,
 ausgeschiedenen Genossen 4,
 Mitgliederstand am 31. Dezember 1919. 191.
Krummhübel, den 21. April 1920.

Spar- und Darlehnskasse
 eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
 zu Krummhübel.
 Mag Ritter. J. Häring.

Verantwortlich ist gemäß § 7 des Preßgesetzes für den politischen Teil, d. i. bis zur Rubrik „Uns Stadt und Provinz“; Haupt-Verleger Dr. Carl Werth für den übrigen Teil; Verleger Dr. Carl Werth für die Inserate; Director W. A. Letn. Verlag und Druck: „Witten-Verlag“, Witten, (W. Klein), (J. J. in Hirschberg i. Schl.)

Carl Rudolph

Raumkunst Kunstgewerbe

Hirschberg i. Schles.

Promenade 8 (neben dem Konzerthaus)

Möbel: Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer, Küchen, Kleinmöbel, Polstermöbel von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Kunstgewerbe: Gemälde, Radierungen, Zeichnungen, Plastiken, Kunstgläser und sonstige Kleinkunstgegenstände.

Täglich geöffnet von 9—12 und 2—6 Uhr.

Drescher & Heyer

Hirschberg, Warmbrunner Straße 20^d

Anfertigung moderner Damen- u. Herren - Garderoben.

Reichhaltiges Lager bewährter Fabrikate.

Verarbeitung eigener Stoffe, Wenden, Umarbeitungen zu billigsten Tagespreisen.

Fertige gute Bozener Lodenmäntel.

Für Wieder-Verkäufer

empfehle mein reichhaltiges Lager in wollenen und baumwollenen

Strickgarnen, allen Arten Nähgarn, Kurzwaren, Trikotagen, Strümpfen, Wollwaren, Leinen- u. Baumwoll - Stoffen, Wäsche, Schürzen, Herren-Artikeln

Eduard Doctor,

Fernspr. 2334 Liegnitz, Fernspr. 2334 Ring 22, Johannesstrasse 1, älteste Großhandlung am Platze. Gegr. 1877.

Frauenhaar,

ausgefärbt u. abgekämmt. kauft zu höchsten Preisen. M. Schula, Friseur, Bahnhofstr. 67, gegenüber G. A. Wüste.

1. Klasse für 12 Pers. zu kaufen gesucht. 1. Herr. Zimmer mit Divan und 2. Sessel zu kaufen oder gegen ein solches ohne d. Gegenstände zu tauschen gesucht. Offerten unter E 788 an die Expedition des Boten abgeben.

Ablauföle, Wachs-, Stearin- und Fettabfälle

kauft G. A. Grüttner, Fettfabr., Sechshütte.

Holzrouleaux

sind die haltbarsten und billigsten; zu haben bei Wilhelm Böhm, Markt 31.

Wir zahlen stets für alle Sorten

Felle

die allerhöchsten Tagespreise.

Julius Hirschstein & Co. Warmbrunner Str. 32 (Warmbrunner Platz).

Gravierungen

sowie



Farben-Kissen, Türschilder, Petschafts, Vereinsabzeichen, Kinderdruckereien.

Otto Gaumer, Kl. Poststr. 2, gegenüber d. Postschänke.

Kontrollkassen National kauft gegen Barszahlung, Nummer und Preisangabe erbeten. O. Hoyking, Schwedlitz i. Schl., Albrechtstr. 19, Tel. 644.

Bitte ausschneiden!

Reparatur, Neuwicklung und Umwicklung

von Gleich- und Drehstrom-Motoren

Neu-Ausführung und Reparatur

von elektrischen Licht- und Kraftanlagen — noch billiger und prompt

An- und Verkauf

von Dynamos, Motoren, Apparaten, — defekt, gebraucht und neu.

Lieferant

sämtlicher elektrotechnischer Installationsmaterialien sofort prompt und kurzfristig lieferbar.

Wiederverkäufer und Installateure

weltgehendste Vergünstigung.

Elektrotechnisches Installationsgeschäft

Paul Jahn

Telefon 58 Alt-Kemnitz i. Rsgb. Telefon 58

Jede kluge Hausfrau wäscht mit

"Gauger"

Reine Wäsche ohne Mühe



Waschpulver „Hobag“, Allein - Grosso-Vertrieb für Hirschberg und Umgebung: Willi Anders, Hirschberg, Lichte Burgstraße,

Verbands-Patent-Büro

Bruno Nöldner, Ingenieur Seit 1901 Breslau, Schuhbrücke 78, Tel. Ohle 714 Anmeldung und Verwertung von Erfindungen Raterteilung kostenlos

Wenn Sie gegen **Rheumatismus, Gicht,** gichtartige Beschwerden, Ischias, Nervenschmerzen alles umsonst oder ohne dauernden Erfolg angewandt, lassen Sie sich meine ausführliche belehrende Broschüre kostenlos portofrei senden. Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin W 303, Am Karlsbad 33c. Sprechzeit 9—11, 2—4. Sonntags 10—11 Uhr.

Altes Eisen, Papier, abfälle, Lumpen, Schnaps, Zeitungen, Kupfer, Messing, Stahlgut, Blei, Zinn u. s. w. kauft zu höchsten Preisen August Hartwig Nachf. Hirschberg i. Schl. Fernruf 468, nur Viehmarktstr. 6 a.

Neues Klavier

unausgehälter sofort zu verkaufen. Off. u. L 898 an d. Exped. d. „Boten“.

Fünf gut erhaltene Benzinlampen

zu verkaufen, Pr. 100 Mk. Zeitzmann, Seidorf i. R.

Ihre **Vermählung** beehren sich anzuzelgen
Heinrich Kutschenreifer
 und **Frau Emma Schneider** geb. Urbanetz.
 Petersdorf i. Rsgb. im April 1920.

Es beehren sich ihre **Verlobung** anzuzeigen:
Ella Lausmann
Willy Mellert.
 Zillertal i. Rsgb. Zürich (Schwyz)
 25. April 1920.

Für die uns anlässlich unserer
Vermählung
 in so überaus großem Maße zuteil ge-
 wordenen Glückwünsche und Geschenke sagen
 wir Allen unseren
herzlichsten Dank.
Felix Nawrath und Frau Hanna
 geb. Hohorst.

Für die uns anlässlich unserer **Vermählung**
 erwiesenen Ehrungen und Geschenke sagen wir
 allen Bekannten unseren
herzlichsten Dank.
 Hirschberg, den 23. April 1920.
Max Heldt und Frau
 Helene geb. Neumann.

Für die uns anlässlich unserer
Hochzeit
 in so überaus reichem Maße dargebrachten
 Glückwünsche danken wir allen Freunden und
 Bekannten aufs herzlichste.
Karl Wittke und Frau Luise,
 geb. Weisler.
 Cunnersdorf i. R., im April 1920.

Für die uns anlässlich unserer
Vermählung
 zuteil gewordenen Geschenke und Glückwünsche
 sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Willy Loudwin und Frau Frida,
 geb. Lorenz.
 Schmiedeberg i. Rsgb.

Herzlichen Dank
 allen denen, die uns anlässlich unserer
Vermählung durch Glückwünsche und
 Geschenke so sehr erfreut haben.
Günther Laqua u. Frau Berta,
 verw. Worbs, geb. Fleiß.
 Seidorf, im April 1920.

Für die zahlreichen Glückwünsche zu unserer
Vermählung am 20. April danken wir herzlichst.
Heinrich Wenzel und Frau
 Charlotte geb. Schler.
 Freigut Wangien, Krummhübel, im April 1920.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Teil-
 nahme beim Tode meines lieben Mannes und Vaters,
 des **Gutsbesizers**
Oswald Küffer
 sagen wir hierdurch im Namen aller Hinterbliebenen
unseren herzlichsten Dank.

Inbesondere danken wir Herrn Pastor Wagner
 für seine tröstenden Worte im Hause und auf dem
 Friedhofe, Herrn Lehrer Neumann für die Leitung der
 zahlreichen Lieber und Arien, der Freiwilligen Feuer-
 wehr Tschischdorf für das Ehrengeleit, allen lieben
 Nachbarn, Verwandten und Bekannten von nah und
 fern, die den lieben Entschlafenen zur letzten Ruhestätte
 begleiteten und auf vielerlei Art ihre herzlichste Anteil-
 nahme an unserem Schmerz bewiesen.
 Tschischdorf, den 20. April 1920.
Die trauernde Gattin
 nebst Kindern.

Für die vielen Beweise der Liebe und
 Teilnahme anlässlich des Todes unserer lieben
 Pflegetochter, Fräulein
Helene Tischler
 sagen wir allen Beteiligten für die zahlreichen
 Kranz- und Blumenspenden, sowie Allen, die
 der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen
 haben, unseren herzlichsten Dank.
 Ganz besonderen Dank Herrn Kaplan
 Herrmann für die trostreichen Worte am
 Grabe, der Fa. Neumerkel & Co., sowie dem
 Personal, der Fa. Georg Pinoff und
 Personal und dem Buchbinder-Verband Hirsch-
 berg für die herrlichen Blumen- und Geld-
 spenden sowie für das Grabgeleit.
 Allen ein herzlichliches Gott vergeltes.
Familie Meergans.
 Cunnersdorf, den 23. April 1920.

Am 22. April verschied nach langem,
 schwerem Leiden meine liebe Frau, Wittes
 und Schwester,
 Frau Postsekretär
Marie Öttinger
 geb. Wirtel.
 Max Öttinger, Postsekretär.
 Arnold Öttinger.
 Hirschberg, den 22. April 1920.
 Beerbigung: Montag, den 26. April, nach-
 mittags 3/3 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Am 21. April starb nach längerer Krankheit
 der frühere Gemeindefschreiber und Gemeinde-
 bote
Friedrich Friebe.
 Der Verstorbene hat in fast 30jähriger Tä-
 tigkeit treu seine Dienste der Gemeinde ge-
 widmet. Ehre seinem Andenken.
 Wattersdorf bei Jannowitz,
 den 22. April 1920.
 Der Gemeindevorstand.
 Blasig.

Danksagung.
 Für die aufopfernde
 Hilfeleistung bei dem uns
 betroffenen schw. Brand-
 unglück sagen wir hiermit
 allen Nachbarn, der Wal-
 tersdorfer und Hohnauer
 Feuerwehr, sowie für die
 bereitwillige Uebernahme
 der Nachtwache unsern
herzlichsten Dank.
 Möge ein jed. von ihnen
 vor solch. Schicksalsschläge
 bewahrt bleiben.
 Kreuzwiese bei Walters-
 dorf, den 22. 4. 1920.
Famil. Gustav Hiescher.

Aufforderung!
 Alle Diejenigen, welche
 noch Bezahlung für er-
 teilten Musikunterricht an
 den verstorbenen Musik-
 lehrer Späth zu leisten
 haben, ersuche ich hiermit,
 diese binnen 14 Tagen
 an mich leisten zu wollen,
 Hirschberg, 23. April 1920.
Frau Späth,
 Klenkerei Burgstraße 13.

Privatimpfung
 26. April bis 8. Mai et.
 Sanitätst. Dr. Stenzel.

1 Knabe von 8 Jahren,
 1 Knabe v. 4 Monaten
 sind als rigen zu vergeb.
 Zuschriften mit N 989 an
 d. Exped. d. „Boten“ erh.
 Süßes, kleines Mädchen,
 7 Monate alt, als ein-
 z. zu vergeben. Offert. mit
 B 956 an d. „Boten“ erh.

Wer nimmt
 2 Wochen alten Knaben
 besserer Herkunft
in liebevolle Pflege?
 Offerten unter B 983 an
 d. Exped. d. „Boten“ erh.

Wer lernt fru. in Bräu.
einige Walzertouren?
 Gesl. Off. P 947 „Boten“
 Zug Hirschberg-Görlik
 am 21. in 4. Kl. 1 Platz
 erh. Eimer-Deckel, gekitt.
 liegen gelassen. Gegen
 Belohnung abzugeben
 Hirschberg, Bismarckstr. 2.
 Reinhardt.

Ein mittelgroß. schwarzer
kurzhaariger Hund
 (Schäferhund - Mischling)
entlaufen.
 Wiederbrg. erh. gute Bel.
 Lanzmann, Langwasser.
Entlaufen ein Hund
 (Windspiel), auf d. Raub.
 „Piff“ hörend. Abgabe
 gegen Belohnung
 Schloss Warmbrunn.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise der Liebe und Teilnahme während der langen Krankheit, für die überaus zahlreiche Begleitung und für die unendlich vielen Blumen- und Kranzspenden sowie Ehrungen bei dem Heimgange unseres geliebten, unvergesslichen

Kätchens

sagen wir hierdurch Allen herzlichsten Dank.

Es war uns diese rührende Teilnahme von allen Seiten ein rechter Trost in unserem großen Schmerz.

Paul Sillert u. Frau Minna,
geb. Scholz.

Billerthal i. HgB., den 22. April 1920.

Danksagung.

Bei dem Heimgange unseres teuren, lieben Vaters, des früheren Gutbesizers

Karl Müller

sind uns von nah und fern so viele Beweise der Liebe und Teilnahme entgegengebracht worden, daß wir auserstande sind, jedem Einzelnen zu danken. Wir sagen Allen auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kaiserswaldau, Bernersdorf, Cunnersdorf.
Rauffung, den 24. April 1920.

Danksagung.

Für die so vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Friederike Siegert

geb. Stumpe

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.

Familie Reinh. Friedrich,

Ortmann i. HgB.

Statt besonderer Meldung!

Freitag abend 7¼ Uhr starb nach kurzer, schwerer Krankheit unser herzenguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Daußbesitzer und Zimmermann

Karl Adolph

Veteran von 1870/71

im Alter von beinahe 70 Jahren. Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an

Eustav Adolph, Schmiedemeist.,

und Frau Minna,

geb. Heinrich,
nebst allen Anverwandten.

Bernsdorf u. R., den 23. April 1920.

Beerdigung: Dienstag, den 27. April 1920, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Planetendorfer Straße Nr. 93, aus.

Sonnabend früh 2 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden meine gute, treue Mutter, unsere liebe Großmutter, Schwiegermutter und Tante,
Frau verw.

Ernestine Thiem

geb. Häriel

im Alter von 74 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen zeigen dies schmerz erfüllt an

Wilhelm Vogel und Frau Berta,
geb. Thiem.

Hirschberg, Bernsdorferstraße 5 a, 24. April 1920.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmitt. 2¼ Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Donnerstag nachmittags 2 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren, mit Gebuld ertragenen Leiden, meine liebe, gute Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Frau

Anna Prox

geb. Prox

im Alter von 54 Jahren.

Dies zeigen tief betrübt an die trauernden Hinterbliebenen.

Hain, Voigtsdorf, den 23. April 1920.

Die Beerdigung findet Montag, den 26. d. Mts., nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Meldung!

Plötzlich und unerwartet starb Mittwoch, den 21. d. M., unser herzenguter, braver Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam, der

Junggeselle

Heinrich Tschörtner

im Alter von 25 Jahren 7 Tagen.

In tiefstem Schmerz zeigen dies an

die tieftrauernden Eltern,
Geschwister nebst Braut.

S o m m i t s, Strickerhäuser, Dittersbach.

Beerdigung findet Dienstag, den 27. April, punkt 2¼ Uhr nachm. v. Trauerhause aus statt.

Nach kurzer Krankheit starb plötzlich unser lieber Mitarbeiter, der

Büstenkleber

Heinrich Tschörtner

aus S o m m i t s

im Alter von 25 Jahren.

Obgleich derselbe nicht lange mit uns tätig war, haben wir ihn doch als einen thätigen, ehrenwerten Menschen kennen und schätzen gelernt. Wir bedauern sein trauriges Schicksal, daß ihn so schnell aus unserer Mitte riß, und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Erdmannsdorf, den 23. April 1920.

Die Arbeiter und Beamten
der Erdmannsdorfer Büstenfabrik,

S. m. b. S.

In unser Genossenschaftsregister ist heute unter Nr. 56 die Genossenschaft unter der Firma: „Wirtschaftsverband vereinigter Fuhrwerksbesitzer von Hirschberg und Umgebung, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitze in Hirschberg eingetragen worden. Das Statut ist am 14. März 1920 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist der Einkauf aller in das Fuhrwerkswesen einschlagender Artikel und Waren und Verkauf derselben an die Mitglieder für gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen unter der Firma (wenn sie vom Vorstande ausgehen, von mindestens zwei Mitgliedern desselben, wenn sie vom Aufsichtsrate ausgehen, von dem Vorsitzenden dieses gezeichnet) im „Woten a. d. Riesengebirge“ und im „Generalanzeiger für das Riesengebirge“. Die Höhe der Dastsumme beträgt 300 Mark, die höchste Zahl der Geschäftsanteile ist auf 100 festgesetzt.

Vorstandsmitglieder sind Maurermeister Erich Schröter, Kohlenhändler Heinrich Reimann und Expediteur und Kohlenhändler Paul Herrmann, sämtlich in Hirschberg. Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen rechtsverbindlich, für die Genossenschaft durch Zeichnung von mindestens zwei Mitgliedern desselben; die Zeichnung geschieht, indem diese der Firma ihre Namensunterschrift beifügen.

Die Sitzsitz der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Hirschberg,
den 19. April 1920.
Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 541 die Firma „Georg Siebenecker“ zu Hiersche mit einer Zweigniederlassung in Wagnbrunn, und als deren Inhaber der Kaufmann Georg Siebenecker zu Hiersche eingetragen worden.

Hirschberg i. Schl.,
den 21. April 1920.
Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister A ist bei Nr. 448 Firma Grete Herrmann, Hirschberg, eingetragen worden, daß das Geschäft auf die verwitwete Frau Kaufmann Ida Herrmann, geb. Seidel, in Hirschberg übergegangen ist und unter der Firma Ida Herrmann fortgeführt wird.

Hirschberg,
den 21. April 1920.
Das Amtsgericht.



Nach langer, banger Ungewißheit erhielten wir die schmerzliche, traurige Nachricht, daß auch noch mein letzter braver Sohn, unser guter Vater, Gatte, Bruder, Schwager und Onkel, der

Sergeant

Hermann Mende

Inhaber des Eis. Kreuzes II. Klasse, am 8. Oktober 1918 den Heldentod im besten Mannesalter von 32 Jahren erlitt.

Er sollte seinem geliebten, unvergeßlichen Bruder Willy in die Ewigkeit nach.

Im Namen aller Hinterbliebenen die gramgebeugte Mutter:

verw. Louise Mende,
geb. Beier.

Herrnsdorf u. a., Rynwasser, Waltersdorf, den 24. April 1920.

In Müß und Arbeit zog ich meine braven Söhne auf.
Nun enden Gram und Tränen meinen Lebenslauf.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Gemeinde. Amtswoche in der Stadt vom 25. 4. b. 1. 5. Herr Pastor prim. Schmarfow Amtswoche auf dem Lande: Herr Pastor Lic. Barto. Gottesdienste am Sonntag in der Stadt. Um 9 Uhr Abendmahlfeier in der Reichkapelle: Herr Pastor Kapfe. Um 9 1/2 Uhr Predigt: Herr Pastor prim. Schmarfow. Um 5 Uhr Predigt: Herr Pastor Kapfe. Gottesdienste auf dem Lande. In Grunau um 10 Uhr: Herr Pastor Kapfe. In Eichbera um 9 Uhr, in Schildau um 10 1/2 Uhr: Herr Pastor Lic. Barto. Montag, den 26. April, 9 1/2 Uhr Kirchfest: Predigt Herr Pastor Lic. Barto.

Katholische Gemeinde. Sonntag 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Predigt und hl. Messe, 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, nachm. 2 Uhr hl. Segen. Montag und Donnerstag 7 1/2 Uhr Schulmesse. Von Montag bis Sonnabend 6 1/2 u. 7 Uhr hl. Messen. **Ratibaldau.** Sonntag Gottesdienst 9 Uhr.

Christliche Gemeinschaft, Promenade 20b. Sonntag vormittag 11 Uhr Kinderstunde. Sonntag abds. 8 Uhr Evangelisations-Versammlung Herr Prediger W i s e d e. Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr Jugendbund für junge Mädchen. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr Jugendbund für junge Männer, Hellerstraße 2. Von jetzt an sind die Sonntags-Versammlungen abends 8 Uhr.

Evangelische Kirchengemeinde Cunnernsdorf. Sonntag Jubilate 9 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Kinder-gottesdienst. Montag 8 Uhr abends Jungfrauenverein.

Evang. luth. Kirche in Dersdorf. Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Predigt u. hl. Abendmahl. Beichte um 9 Uhr: Pastor Kubmann. Dienstag nachm. 5 Uhr Bibelstunde in Dirschbera. Wilhelmstraße 53. Donnerstag nachm. 5 Uhr Bibelstunde in Dersdorf.

Unsere

Leser v. Schildau-Boberstein

machen wir darauf aufmerksam, daß wir vom 1. Mai ab das **Austragen** des „Boten“ anstelle des Herrn Joh. Schwiontek der Frau

Emma Gräbel, Boberstein 38

übertragen haben. Die Geschäftsstelle d. Boten.

Einen Posten einzelne Fenster **Tüll-Gardinen** Vorhangstoffe, Vitragen, Portiären, Deckchen Herrenstoffe, Kleiderstoffe.

Reste-Handlung A. Kühnel, Pfortengassen- u. Priesterstraßen-Ecke.

Neuestes Heilverfahren

und erfolgreichstes **aus Amerika** ist Chiropractic. Krebs, Geschwulste, Hautausschlag, Gallen- und Nierensteine beseitigt die Natur, wenn ich deren erzeugende Ursache beseitige.

Herm. Lehmann, Dr. C., Chiropractor, Warmbrunn, Hirschberger Straße 7. Haltestelle Schloßplatz. Sprechzeit 8—12 Uhr. — Untersuchung frei. Für Nachmittags-Sprechstunden suche ich 2—3 einfach möblierte Zimmer in Hirschberg.

100 Mark Belohnung

sichern wir demjenigen an, welcher uns die vier Diebe nachweist, die uns in der Nacht vom 22. zum 23. April zwischen 12 und 1 Uhr

Hühner, Enten und Kaninchen gestohlen

haben, daß diese gerichtlich bestraft werden können.

Schulz & Liebig,

Zementwaren- und Kunststeinfabrik, Petersdorf i. Riesb.

Hohe Belohnung gestohlenen Geige

zahle demjenigen, der mir zu meiner in der letzten Nacht verhilft. Geige ist dunkelbraun, hochgewölbt, innen gezeichnet: **Ulricus Eberle, Prag 1750,** unten im Wirbelkasten ein Loch.

Kapellmeister **Hoch, Café Hindenburg.**

Unterricht für Anfänger:

Klavier und Violine,

Nachhilfestunden,

Beaufichtigung der Schularbeiten.

Rudolf Kriebel, Lehrer, Schildauer Straße 9.

Erfolgreicher, praktischer Unterricht in allen Fächern des

Büros.

Kaufmännische Privatschule von J. Großmann, Bahnhofstraße 54, I.

Hermann Hoppe, Goldschmied und Juwelier, Schildauerstraße 10. Fernsprecher 670.

Größte Auswahl von **Schmucksachen** in Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen.

Grabdenkmale:

Kreuze — Einfassungen — Stiegehrungen —

Monumente für Gemeinden

In Lähn ist Filiale, mein Hauptgeschäft bleibt nach wie vor in Dirschberg. Poststr. 5. Ausstellungsort am Theater.

Paul Ziller.

Der am 25. Juni 1920 vormittags 10 Uhr in der Wirtgenischen Aufgebotsache vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumte Aufgebotsstermin ist aufgehoben. Herrnsdorf-Rm., den 21. April 1920. Das Amtsgericht.

Zahnatelier A. Jander

Warmbrunn

Hirschberger Str. 13, pt. neben der Post.

Sprechstunden: 9—1, 2—5 Uhr.

Am Donnerstag, d. 29. 4. von vorm. 8 Uhr ab, werden im Gasthause von Schildbach zu Riebsch-Ruehendorf a. d. Schußbezirk Antonienwald, Bornwerfbusch und Schatzlach

ca. 200 Rm. Brennholz öffentlich meistbietend nebst sofortige Bezahlung bei **Die Oberförsterei**

Neubendorf.

Charakter

beurteilt nach Handschrift zu 2 M. (Nachn. 2,60 M.) Hans Röhler, Charlottenburg, Christianstr. 18. I. born.

Damen

finden liebev. Aufnahme zur **Geheimtätigkeit.** Gebarme Wiesner, Breslau, Herdainsstr. 37. 10 Min. v. Sawitabahnhof.

R.-G.-V.-Museum.

Gedöfnet seit wegen Robbenfangung, nur noch Sonntag von 11 bis 11 Uhr. Eintrittsgeld 10 Pf. Mitglieber frei. Außer der Besuchsgeld: Eintrittsgeld 50 Pf. Mitglieber 25 Pf.

Der sehr schöne, stark, sehr tiefe

Original Oldenburger Hengst „Nordpol“

deckt täglich für M. 80. Sabarth, Niemenhof.

Ich nehme Kohlenfuhrer an von Waldenburg bis Dirschberg u. Uma. Off. S 971 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Knabenanzüge f. 2—10 J. werden angefertigt. Franzstr. 14a, 3. Etage z.

Die Ausgabe der Kohlenarten f. d. Jahr 1920/21

findet im Lebensmittelamt, Zimmer 6 wie folgt statt:

Bezirk I.

Montag, d. 26. April 1920, vorm. von 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr für die Straßen Dunke, Lichte und Neußere Burgstraße.

Montag, d. 26. April 1920, vorm. von 10—12 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Straßen Markt 11—18, Drahtziebergasse, Hirschgraben, Postengasse, Gerichtsstraße.

Bezirk II.

Dienstag, d. 27. April 1920, vorm. von 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr für die Straßen Braugasse, Alte Herrenstraße, Langstraße.

Dienstag, d. 27. April 1920, vorm. v. 10—12 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Straßen Markt 1—10, 47—61, Schulstraße, An der kathol. Kirche, Kirchgasse und Priesterstraße.

Bezirk III.

Mittwoch, d. 28. April 1920, vorm. v. 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr für die Straßen Markt 19—46, Schildauerstraße.

Mittwoch, d. 28. April 1920, vorm. v. 10—12 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Straßen Salzgasse, Promenade 1—18, Mühlgrabenstraße.

Bezirk IV.

Donnerstag, den 29. April 1920, vormittags von 7 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Straßen Hoberberg, Rapsenstraße, Conzstraße.

Donnerstag, d. 29. April 1920, vorm. v. 10—12 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Straßen Bahnhofstraße 1—36, 44—72.

Bezirk V.

Freitag, d. 30. April 1920, vorm. v. 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr für die Straßen Bahnhofstraße 38a—43a, Lindestraße, Lindeweg.

Freitag, d. 30. April 1920, vorm. v. 10—12 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Straßen Hoberstraße, Rischerberggärten, Gerhart Hauptmannstraße, Bänderstraße, Bollenhainerstraße, Gut und Schloß Paulinum.

Bezirk VI.

Sonnabend, d. 1. Mai 1920, vorm. v. 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr für die Straßen Wilhelmstraße 1—14, 58—76, Wilhelmplatz, Franzstraße.

Sonnabend, d. 1. Mai 1920, vorm. v. 10—12 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Straßen Niegellstraße, Kleine Poststraße, Poststraße, Schützenstraße 1—11, 30—42, Blechmarktstraße.

Bezirk VII.

Montag, d. 3. Mai 1920, vorm. von 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr für die Straßen Schmiedeberger Straße, Gartenstraße, Museumstraße, Museumplatz.

Montag, d. 3. Mai 1920, vorm. von 10—12 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Straßen Schützenplatz, Schießbahnstraße, Gaar Weg, Kavallerberg, Seddelstraße, Schönewitzstraße, Diemardstraße, Moltestraße.

Bezirk VIII.

Dienstag, d. 4. Mai 1920, vorm. v. 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr für die Straßen Schützenstraße 12—29, Walterstraße, Berastraße.

Dienstag, d. 4. Mai 1920, vorm. von 10—12 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Straßen Promenade 27a—37, Neue Herrenstraße, Kaiser Friedrichstraße.

Bezirk IX.

Mittwoch, d. 5. Mai 1920, vorm. v. 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr für die Straßen Barmbrunnerstraße.

Mittwoch, d. 5. Mai, vorm. von 10—12 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Straßen Wilhelmstraße 15—57a, Stonsdorfer Straße, Steinstraße.

Bezirk X.

Donnerstag, d. 6. Mai 1920, vorm. v. 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr für die Straßen Sand.

Donnerstag, d. 6. Mai 1920, vorm. v. 10—12 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Straßen Seltersstraße, Berntentstraße, Promenade 19—27.

Bezirk XI.

Freitag, d. 7. Mai 1920, vorm. von 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr für die Straßen Am Rahmberg, Lauenstraße, Greiffenberger Straße.

Freitag, d. 7. Mai 1920, vorm. v. 10—12 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Straßen Hospitalstraße, Neue Hospitalstraße, Rosenan.

Bezirk XII.

Sonnabend, d. 8. Mai 1920, vorm. v. 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr für die Straßen An den Brücken, Sälterhäuser, Straußberger Straße.

Sonnabend, d. 8. Mai 1920, vorm. v. 10—12 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Straßen Sechsstätte und Waldhäuser.

Falls der 1. Mai als gesetzlicher Feiertag erklärt wird, verschiebt sich die Ausgabe für die betreffenden Straßen von Sonnabend ab um 1 Tag.

Die Ausgabe erfolgt nicht an die Hausbesitzer, sondern an die einzelnen Haushaltungsvorstände, die außer den Stammscheinen der alten Kohlenarten die städt. Bezugskarte vorlegen müssen.

Da bei der Ausgabe verschiedene Rückfragen zu erledigen sind, müssen die Haushaltungsvorstände oder deren Frauen möglichst selbst kommen. Kindern werden die Karten nicht ausgehändigt.

Die Ausgabe von Kohlenbezugscheinen für die Zentralheizungen und für die Gewerbebetriebe erfolgt besonders.

Wir bitten um genaue Innehaltung der vorgeschriebenen Zeiten, um ein unnötiges Gedränge zu vermeiden: diejenigen Haushaltungen, die sich die Kohlenarten nicht rechtzeitig abholen, können diese erst erhalten, nachdem die ganze Kohlenartenausgabe vorüber ist; wenn die sämtlichen Haushaltungen dann bei Aufruf der Kohlenarten noch nicht im Besitze derselben sind, haben diese den dadurch entstehenden Verlust sich selbst zuzuschreiben.

Magistrat Hirschberg.

Auf Grund von § 1 Abs. II des Ortsstatuts betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule vom 21. September 1903 wird zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß die Tage und Stunden des Unterrichts in der gewerblichen Fortbildungsschule für das Schuljahr 1920/21 wie folgt festgesetzt worden sind:

A. Klassen der Metallgewerbe:

1a Metallklasse: Montag 5—8, Dienstag 4—7, Donnerstag 5—8.

2a Metallklasse: Montag 5—8, Mittwoch 5—7, Donnerstag 5—8.

3a Metallklasse: Dienstag 5—8, Mittwoch 5—7, Freitag 5—8.

1b Metallklasse: Montag 6—8, Dienstag 5—8, Donnerstag 5—8.

2b Metallklasse: Dienstag 5—8, Mittwoch 5—8, Donnerstag 5—7.

3b Metallklasse: Montag 5—8, Mittwoch 5—8, Donnerstag 5—7.

B. Klassen für Holz- und Stengewerbe:

1. Bauklasse: Dienstag 6—8, Mittwoch 6—8, Donnerstag 6—8, Freitag 6—8.

2. Bauklasse: Dienstag 6—8, Mittwoch 6—8, Donnerstag 6—8, Freitag 6—8.

3. Bauklasse: Montag 6—8, Dienstag 6—8, Mittwoch 6—8, Donnerstag 7—9.

C. Klassen für Bekleidungs- und Ornamentgewerbe, Sattler, Tapezierer.

1. Stoffklasse: Montag 6—8, Dienstag 6—8, Mittwoch 6—8, Freitag 6—8.

2. Stoffklasse: Montag 6—8, Mittwoch 6—8, Donnerstag 6—8, Freitag 6—8.

3. Stoffklasse: Montag 6—8, Mittwoch 6—8, Donnerstag 7—9, Freitag 6—8.

D. Klassen für die Nahrungsmittelgewerbe:

1. Nahrungsmittelklasse: Montag 5—8, Mittwoch 5—7, Donnerstag 5—7, Freitag 6—8.

2. Nahrungsmittelklasse: Montag 6—8, Dienstag 5—8, Donnerstag 5—7, Freitag 5—8.

3. Nahrungsmittelklasse: Dienstag 5—7, Donnerstag 7—9, Freitag 5—7, Montag 6—8.

Die Lehrlinge haben rechtzeitig im Unterricht zu erscheinen. Als genügende Entschuldigung gelten nur Krankheit und Arbeiten außerhalb der Stadt Hirschberg, wenn die Rückkehr von der Arbeitsstelle am gleichen Tage nicht möglich ist. Unentschuldigtes Schulverhumnis und Unpünktlichkeit werden polizeilich bestraft.

Hirschberg, den 17. April 1920.

Der Magistrat.

Suche Heirat

mit Gut- od. Stellenbes. Tochter, bin tüchtig. Geschäftsmann, Witw., ohne Anh., u. eig. Heim, Mitte 30er Jahre. Off. B 978 an d. Exped. d. „Boten“.

Heirat.

Kaufm., Mitte 40er, auf Erscheinen, gesund, u. umfangr. Kenntn., sucht sich einsam fühlend, Briefw. mit gebild. Dame in aut. geordn. Verhältnissen, m. Sinn für ein traut. Heim. Geff. Zuschr. unt. V 974 an d. Exped. d. „Boten“.

Witwer,

ev., 50 J., Professionist, mit flottab. Geschäft und einigen Morg. Landwirtschaft, wünscht sich wieder zu verheiraten mit Fräul. oder Witwe im Alter von circa 40 J., mit wen. Anh. Beste Angeb. unter P 960 an die Geschäftsstelle des „Boten“ erbeten.

Gast- und Landwirt.

29 J., 1910—12 aktiv geb., kürz. zurück aus 3 $\frac{1}{2}$ Jahr. Gefangenschaft, besitzt seit 1913 mittl. Landwirtsch., sucht ein fideles Mädchen mit Vermögen, welches mit Landwirtschaft vertraut ist u. Lust in Gastw. hat, zw. Heirat, auch Einbeirat in Gast- oder Landw., ig. kinderlose Witfrau nicht ausgeschl. Offieren mit Bild unter O 957 an die Expedition des Boten erb.

Heiratsgesuch. Mädchen, Mitte 20er J., anst., sol. u. arbeitsam, sucht Herrn od. Witwer zw. spät. Heir. lernen zu lernen. (Nicht-Tänzerin.) Offerten unter V 885 an den Boten erb.

Wirtschaftsfräulein, 21 J., kath., v. hübch. Erbh., 3000 Mk. u. sch. Wäscheaussteuer, wünscht gebild. Herrn in gesch. Lebensst. oder Gutbesitzer wed. Heirat kennen zu lernen. Witwer nicht ausgeschl. Bild erwünscht. Angebots unter D 891 an dem „Boten“ erbeten.

Mittl. Staatsbeamter, Landwirtsch., w. Mädchen zw. Heirat l. a. l. Gutbesitzerstoch. bevors. Alter 18—25 J., Off. m. Ang. d. Verb., w. m. a. Bild, unt. P 880 a. d. Bot. erb.

Widw. Friederich, ev., groß, 38 Jahre, sehr wirtsch., mit wenig Anh. u. etwas Erbh., w. sich w. glücklich zu verheiraten m. gutgef. k. Beamten oder Professionisten in gef. Lebensst. Auch Einb. i. k. Gasthaus od. Landwirtschaft. Nur ernstl. Zuschr. unt. E 914 an den Boten.

Ueber 500 Dam. m. u. v. Bern u. Heirat. Herr. a. o. Bern. m. Bern. Anfr. erb. ausf. Br. G. Friedrich Berlin N. W., Sagowstr.

Geöffnet bleibt heute:
Adler-Apotheke, Langstr. 21.
Dieselbe versieht bis Freitag, den 30. April, früh, den Nachtdienst.

Impfung.

Die diesjährige, öffentliche Impfung in Hieslaer Stadt findet

für Erstimpfungen

am 28. April, 5., 12. und 19. Mai d. J., nachmittags 3¼ Uhr,

für Wiederimpfungen

am 28. April, 5., 8., 12. und 29. Mai d. J., nachmittags an den durch die Schulleiter bekannt zu machenden Zeiten, in der Aula der kath. Volksschule, Gartenstraße 19, durch den Impfarzt Sanitätsrat Dr. Schubert statt. Die Impflinge, welche noch besonders vorgeladen werden, haben rein gewaschen und mit sauberer Bekleidung zu erscheinen. Die der Vorladung beiliegenden Impfvorschriften sind genau zu beachten. Aus Häusern mit ansteckenden Krankheiten dürfen Impflinge nicht gebracht werden.

Der Grund etwaigen Nichterscheins ist umgehend mitzuteilen. Der Nachweis über erfolgte Privatimpfung oder daß die Impfung wegen Krankheit nicht erfolgen konnte, ist bis zum 31. Dezember d. J. bei uns zu führen, widrigenfalls gerichtliche Bestrafung erfolgt.

Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren. Hirschaerg i. Schl., den 15. April 1920.

Die Polizei-Verwaltung.

Kartoffel-Verkauf.

Auf die Marken 21 und 22 — gültig vom 25. April bis 7. Mai 1920 — werden Kartoffeln zum Preise von 36 Pf. je Pfund bei den Händlern verkauft.

Magistrat Hirschaerg.

Grosse freiwill. Versteigerung

Wichtig für Gastwirte und Private.

Dienstag, den 27. April, vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr in Hieslaer im Gasthof „zur Erholung“ (Haltestelle der Elektrischen), wegen Einstellung des Gastwirtsbetriebes sämtliches Inventar und zwar:

- Schankbänke mit Regal, Bierapparat mit Sähen, Automat mit 22 Platten, Leberfisch und Bunte, Gast- u. Ausziehtische, Stühle, Wanduhr, Spiegel, Gardienstühle, Bänke u. Stühle, Messerputzmaschine, Regale mit Kästern, Futtertrypsen, Wandtafel, Wein-, Grogg-, Schnitt-, Limonaden- u. Schnaps-gläser, Korkflaschen, Haus- u. Küchengeräte, Stiefelveredlung u. v. a. m.

meistbietend versteigert werden.

Beschäftigung ½ Stunde vorher.

Josef Tost,

bevollmächtigter Sachverständiger, Taxator, Versteigerer für Stadt und Kreis Hirschaerg, Neuhäuser Burgstraße 3, Telefon 446.

Freiw. Versteigerung.

Montag, den 26. April, nachmittags 2 Uhr, sollen in der „Villa Volk“, Stionsdorfer Straße 6, verschiedene antike Kunstgegenstände

Möbel:

Wappenstein mit Matrasen, groß. eich. Tisch, Mahagoni-Sofafisch, Stühle, Weiler-Spiegel mit Tisch, Regentische, Blumenständer, Kinderstühle, Säule, Tennischläger, Kinder- u. Sportwagen, Kleiderpuppen, Rolle mit Tisch, hochf. Tischlampen, Vogelbauer, Bilder, Dekorationsgegenstände, Bilderlatten mit Vergrößerungsgläsern, 1 große Kolonade und 1 Tischstuhl und vieles andere mehr

meistbietend versteigert werden.

Josef Tost,

Brech. Sachverständiger, Taxator, Versteigerer für Stadt und Kreis Hirschaerg, Neuhäuser Burgstraße 3, Telefon 446.

Freiwillige Auktion!

Montag, den 26. April er., von nachmittags 2 Uhr ab, sollen im Logierhaus „zum Bäckertal“ in Ober-Giersdorf folgende Gegenstände als:
1 Schuhmacher-Nähmaschine (Singer), 1 Damen-Nähmaschine, 1 fast neues Herren-Fahrrad, 1 gut erhaltener runder Tisch, 1 Grammophon mit 16 Platten, 1 Steppständer, 1 Paar Herrenschuhe Nr. 43, 1 Paar neue Knabenschuhe Nr. 38, 25 Paar Schuhleisten u. anderes mehr meistbietend gegen gleich bare Bezahlung versteigert werden.

Der Gemeindevorsteher.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 29. April 1920, nachmittags 2 Uhr,

wird die mit elektrischem Licht versehene, unweit der Chaussee Rabishau-Querbach gelegene

Hänstlerstelle Nr. 97 Rabishau-Mühdorf

mit 4 Morgen Acker, meistbietend an Ort u. Stelle versteigert. Im Anschluß hieran findet die meistbietende Versteigerung der vorhandenen Haus- und Wirtschaftsgeräte statt.

Gemeindevorstand Rabishau.

Berndt.

Grundstücksversteigerung.

Am Mittwoch, den 28. April 1920, vormittags 10 Uhr, werde ich in meinem Büro Friedrich Wilhelmstraße 4a in Saubau im Auftrage des Eigentümers des Grundstücks Vertheidsdorf Wand V Blatt Nr. 138 (Hausnummer 48b) mit Garten öffentlich meistbietend versteigern.

Das Grundstück ist 6,01 ar groß, es liegt etwa 1,3 km. vom Marktplatz und Bahnhof Saubau entfernt und hat eine freie Lage und herrliche Aussicht.

Die Versteigerungsbedingungen sind bei mir zu erfahren.

Dr. jur. Klukkert,

Notar.

Ost- und westpreussische Landsleute!

Der Tag der Abimmung steht bevor!
Die Heimat ruft!

Gibt eure Adresse, falls es noch nicht geschehen ist, an bei Herrn Friedrich Augustyn, Oberstadtssekretär in Hirschaerg, Wilhelmstraße 65, II. Dort erhaltet ihr auch jede Auskunft.

Kuranstalt für Nerven-u. Gemütskranke (früher San.-Rat Dr. Klondgen)

Kurort Obernigk b. Breslau (Fornspr. 12).
Sämtl. Nervenkur, Individ. Behandlung. (Hypnose). Beschäftigungstherapie. Entziehung: Alkohol, Morphium usw. Vornehm. Familienpflege. Notarzt Dr. Sprengel.

Zahnersatz! Plomben!

Ignatz Domes

Telefon 269. Krummhübel i. R. Villa Marienschöh'. Sprechstunden von 9-12 und von 2-5 Uhr.

Der Tischler aus Bernsdorf u. R., welcher am Sonntag, den 18. 4., bei Mischer in Schilbau ein Couplet vorgetragen hat, w. um seine Adresse gebeten. Adresse zu send. unter Z 954 an d. Posten.

Eine alte, gute Steiner-Geige mit Kasten und Bogen ist sehr preisw. zu verkaufen. H. Mohr, Friedeberg am Queis, Markt 43.

Strebsam. Landwirt,

augen. Ersch., Mitte 30er Jahre, ev., mit eig. Besitz, wünscht die Ver. einer tüchtigen Landwirtsch. welche Lust u. Liebe zur Landwirtschaft hat, ohne Anhang, im Alter von 27 bis 35 Jahren, zwecks

Heirat.

Vermögen erwünscht, jed. nicht Beding. Ernstgem. Offerten mit Angabe der Verhältnisse und Bild, w. zurückgesandt wird, unter H 895 an den Boten erb. Anonym zwecklos.

Versteigerung... (Text is mirrored and partially illegible)

Achtung!

Hocheleg. Landauer,

besitzend ein Sommeromnibus sowie ein älterer Stiefverdeckswagen zu verkaufen. Baumgart, Postbau bei Hirschaerg.

Schön. Damentudmanteel

für mittlere Figur, zwei Herrentudmanteel für mittl. Figur, eine eiserne Selbstkiste, sämtliche Gegenstände sind gut erhalten u. preiswert zu verkaufen. Cunnersdorf i. Rgb., Dorfkstraße 177d.

Große Botten

la. gebrannter Kaffee, feinste Qualität. Prima Schokolade in 250 Gramm-Tafeln (8 Rippen) heute eingetroffen. Preise sind außerordentlich günstig. Paul Behold, Warenbrunn, Hirschaerger Straße 20a.

Verkaufe

- 1 elegantes Kostüm, 1 gr. Anzug, * blaue Kostümstoff, * Herrenschuhe (41), * Arbeiterschürzen, * „Eisenst.“, à 15 Mark. Fahrrad. H. u. Ober-Schreiberbau.

Zu verkaufen 1 lederner Handkoffer, 2 große Landschaftsbilder, 1 Blasinstrument, 1 neues Damen-Fadett Cunnersdorf, Dorfstr. 38a (Seitenhaus).

Neu eingetroffen:

Deutsche Teppiche

prachtvolle Muster

in bewährten Pillichqualitäten
Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche

prachtvolle Muster

Perser Teppiche

für Speise-, Herrenzimmer, Wohnzimmer

Brücken, Verbindungsstücke :: Echte Tisch- u. Divandeen
Gardinen :: Stores :: Bettdecken :: Dekorationen

Hermann Leipziger

Inhaber: Adolf und Walter Leipziger

nur Breslau, Schweidnitzer Straße 7
gegenüber der Schlesischen Zeitung u. Tel. Ring 592

Wir machen die Herren Gemeinde-Vorstände aufmerksam, daß

Plakate,

betr. Verordnung über Sondergerichte gegen Schleichhandel und Preistreiberei im Druck erschienen sind. „Bote aus dem Riesengebirge“.

Der werten Einwohnerschaft von Gumnitzdorf und Umgebung bei Beginn des Frühjahrs zur gefl. Kenntnisnahme, daß die Firma

Emil Glombitza

gegenüber der Post, Telefon 527, nach wie vor unsere Annahmestelle besitzt. Aufträge auf Reinigung oder Färbung von Kleidungsstücken jeder Art, Decken, Stoffen, Gardinen, Vorhängen, Handschuhen usw. werden jederzeit übernommen und sorgfältig ohne Mehrkosten vermittelt.

W. Kelling,

Färbererei und Chem. Waschanstalt, Breslau - Kleinischansch.



Alfred Zeidler, SAND 48, TELEFON 412 ALTE HOFFNUNG.

Abessinier - Brunnen

z. Selbstaufstellen Hofpumpen, Garten- und Druckpumpen, Schläuche usw., 3 Jahre Garantie. Illustr. Preisliste gratis.

Koblanck & Co. Pumpenfab. Berlin N. Reinickendorfer Str. 12.

Unreines Blut

Milchsee, Wicel, Ausschlag, Flechten, Hautjucken, Blutandrang, Gefäß- und Nasenröhre sowie alle scharf. Stoffe aus d. Säften werden schnell befreit durch

Dr. Schufat's Universal - Blutreinigungstee. Seit langen Jahren ausgezeichnet, bewährt. 1 Paket 6 Mk., 3 Pak. (zu einer Kur nötig) 16,50 Mk. geg. Nachr. d. Concordia-Apothek. Besten bei Berlin 10.

Friedrich Wieland & Co., Backofenbaugeschäft, Waldenburg i. Schl.

Telefon 252 empfehlen sich zum Um- und Neubau, sowie Reparatur von Backöfen aller Systeme. Bisher über 3000 Anlagen fertiggestellt. In Referenzen, reelle und sachmännliche Bedienung.

Lager sämtlicher Backofenarmaturen, Chamottewaren, Roststäben sowie Bäckerelmaschinen und Geräte.

Vertreter

der weltberühmten Poff'schen Karussell-Teigknetmaschinen. Max Lehmann, Hirschberg, Schmiedebergerstr. 1a.

Senftenb. Briketts

und

böhm. Braunkohlen

auf Reichshausbrandbezugsschein liefert

A. Liebold, Görlitz.

Zahle hohe Preise für Silber, Gold, Platin, Brillanten, Uhren usw. Ernst Bogot, Seiborf R.

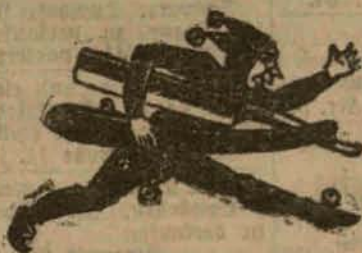
Landwirte

verkauft Eure Wolle nicht vorzeitig!

Am 5./6. Mai ist die Wollversteigerung in Berlin.

Anfragen und Anmeldeungen an die Deutsche Wollgesellschaft Berlin, Markgrafstraße 77.

Alleinverkauf der echten Gillette-Rasierklg.



Schedletzky

Fein-schleiferei Salzgasse 7 schleift alles schnell u. sauber

Gegen Weide- u. Stall-Diebstahl

sowie alle Verluste durch Blitzschlag, Unglücks- und Todesfälle, Abschachtung auf der Weide versichert man vorteilhaft bei der

gegründet 1898 - „Halensia“ - 1898 - gegründet

Vieh-Versicherungsgesellschaft a. G. zu Halle a. S. - Feste Prämien! - Keine Nachzahlungen! 80% Entschädigung!

Bisher weit über 8 Millionen M. entschädigt. Zahlreiche Empfehlungen von allen Seiten. Vertragsgesellschaft mehrerer Landwirtschaftskammern.

Ferner Vieh-Versicherungen aller Art. Auskünfte und Besuch kostenlos.

Man wende sich an die

Geschäftsstelle in Görlitz, Schulstrasse No. 11 : Telefon 1330

Geschäftsstelle Breslau 17, Max Strecker, Schlaachthofbüros u. Frankfurter Strasse Nr. 111 : Fernsprecher 2543

oder an die Direktion zu Halle a. S. Wittekindstrasse No. 29.

Weitere Vertreter und Reisebeamte überall gesucht.

Jeden Posten starke Fichte und Kiefer sowie alle Sorten Laubhölzer (Eiche, Birke, Buchen, Ahorn, Kirschbaum, Esche, Pappel) zu kaufen gesucht Hirschberger Holzindustrie W. Rudolph & Co.

langschäftige Stiefel,
gebraucht, Gr. 45, zu kauf.
gesucht
Richte Burgstraße 22, II.
Damen-Stricklade (44),
neue Bett- u. Selbstwäsche,
Knaufmaschinen für 5-7 Z.
zu H. def. Ang. u. N 100
postlagernd Warmbrunn.

Gebrauchte Markise
für Schaufenster kauft
Schaefer, Petersdorf 92.

Zu kaufen gesucht:
Gedr. Holzbearbeitungs-
maschinen,
Drehbänke, Bandsägen,
Werkzeu, Bargeleise,
Niemenschleiben, Abriht-
Sabelmaschinen, Elektro-
motoren, Gleichstrom,
2-5 P. S., 220 Volt.
Paul Hering-Werke,
Dabelfschwerdt,
vorm. Gottwald & Mech.

Fast neue Mangel,
75x175 cm groß, Eisen-
gestell, Eisen-Blätter, ist
wegen Plabmangel zu vt.
Dohewiese Nr. 34.

Tafelwage
mit Gewichten zu kaufen
gesucht. Groß, Gummers-
dorf, Bäckerstraße Nr. 5.

**20 Zement-
oder Granitstulen**
(ca. 1 1/2 m breit) kauft
Goldmann, Pähn.

Wärmepplatten
200x100 cm,
zu kaufen gesucht.
**Erdmannsdorfer Möbel-
Industrie,**
S. m. b. H., Erdmanns-
dorf i. R.

**Suche echte schwarze
Minorka-Bruteier.**
D. Wahnner, Bitterthal,
Tel.-Nr. 8.

**Suche
zwei neue Zelldecken**
zu kaufen.
Berte's Angeb. mit Preis
sind zu richten an
H. Schön, Warmbrunn,
Voigtstädter Str. 45.

**Etwa 100 Festmtr. schön.,
4-6 Meter langes,
s. Verarbeitung, auf Schnitt-
holz gezeichnetes
Fichtenklötzerholz**
gegen einen entsprechend
größeren Bosten

Schleifholz
auszutauschen gesucht.
Gest. Angebote u. O 990
an d. Erheb. d. „Boten“.

**Zwei Vorseh-Gitter,
halbrund, 130 zu 110 cm,
zu verkaufen**
Bromenadeg 32, I.

Hafer

kauft
Friedrich Gulj, Gaud 11

Hafer

kauft
O. Niederlein, Schmiedeberg.

Heu

kaufen und erbitt. Angeb.
Huth & Mende,
Schmiedeberg im Rieseng.

**Zu kaufen gesucht
10 bis 15 Zentner Heu.**
Hotel Waldmannshell,
Ober-Krummhübel.

**Gesundes Heu u. Stroh
sucht zu kaufen**
H. Klok, Hermsdorf-Kun.,
Warmbrunner Str. 3.

**Gut erhalt. Buchen-
Fadett und Qui zu ver-
kaufen Mühlgrabenstraße
Nr. 22, parterre.**

**Schwarze Tuchhose für
schl. Frau zu verkaufen**
Straupitz 41a, parterre.

**Fraud auf Seide und eine
Weste dazu, beste Fried-
Ware, zu verkaufen Kais-
Friedrich-Strasse 11, I.**

**1 gebr. Kommode, Büfett,
2 Bettstellen, eil. Bilder
zu verkaufen**
Straupitz Nr. 8.

**Militärmantel, selbstbau,
gefüttert, für 75 M. zu
verkaufen**
Greiffenbergger Straße 31.

**12 gute Kaffeezer, für
84 M., 1 w. Weste für 45
Mark zu verkaufen**
Markt 9, I.

**Gut erh. Braunschleier u.
schwarze Pluse f. schl. Fra.
zu verkaufen. Offerten u.
E 959 an den Boten erb.**

**1 neues Sofa,
1 ovaler Tisch,
1 Kinderbettstelle
und verschied. Gaslampen
zu verkaufen Warmbrunn,
Voigtstädter Str. 17.**

**Schöner Kabischer Hühnel
zu verkaufen.**
Anfragen unter G 961 an
den „Boten“ erbeten.

**1 Bibel (Altertum), -eine
neue eis. Bettstelle, 1 Paar
neue Herrenschuhe (28),
2 schwere Drehtangan
zu verkaufen.**
Offerten unter N 967 an
den „Boten“ erbeten.

Seidenstoffe
Hof. Engel, Warmbrunn.
Welcher Selbstgeber leiht

4-5000 Mark
einem Handelsmann und
Hausbes. auf sichere Hyp.?
Angebote unter S 993 an
d. Erheb. d. „Boten“ erb.

**70 000 M. auf Zinshaus
zur 1. Stelle sofort gef.
Off. u. F 937 a. d. Boten.**

2000 Mark
für b. def., bis Erbsch. ger.
(höchst. auf 1/3.). Blef.
Sicherheit. Offert. unter
V 952 an den Boten erb.

Hypoth. - Restkaufgelder
erwerbe als Selbstref. bei
etwas Erlas, wenn auch
lange unflindbar.
Offerten unter H 940 an
d. Erheb. d. „Boten“ erb.

Geld

erhalt. solb. Leute jeden
Standes (ohne Bürgen)
von 100 M. an bis 3000
Mark. Off. unt. M 921
an d. Erheb. d. „Boten“.

30-36 000 Mark
1. Stelle, 5 %, Landw.,
sotort zu vergeben. Off.
U 906 an d. „Boten“ erb.

**Lichtiger Geschäftsmann
sucht**
6000 Mark
gegen gute Verzinsung,
eb. stille od. tätige Teil-
haberschaft erwünscht.
Off. H 962 an d. Boten.

Logierhaus
Villa Waldesruh,
Schreiberhan-Mariental,
in schönster Lage, ist mit
familiärem Inventar bei
100 000 M. Anzahlung
sotort zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt
Rentier Heinrich Denking,
Hirschberg i. Schl.
Bergstraße.

Kleinere Landwirtschaft
zu kaufen oder zu pachten
gesucht.
Off. K 964 an d. Boten.

**Bäckerei-
grundstück**
nahe Hirschberg, 1/4 Ma-
Obstgarten, elektr. Licht,
große Räume, Stallun-
gen, zur Anlage eines
Betriebs oder anderem
Geschäft geeignet, zu ver-
kaufen. Näheres
Kutschertube, Langstr. 15.

Ringhaus
mit freier Wohnung,
mit lebhaft. Papier-
und Buchhandlung,
groß. Lager, in sch.
gelegener Kreisstadt
Niederschlesiens, sof.
bei 40 000 M. Anz.
zu verkauf. Zuschr.
unter H 873 an die
Erheb. d. „Boten“.

Altes Bauernhaus
zum Abbruch zu verkauf.
Hausbes. Gust. Rastisch,
Ober-Seidorf 121.

**Zu kaufen gesucht
ein Gasthaus mit Saal
und etwas Acker.**

Offerten unter S 926 an
d. Erheb. d. „Boten“ erb.

**Schnell und gut verkauft
man Güter, Villen
durch Gebrüd. Marowski,
Magdeburg.**

**Kartoffelfurcheu
gibt ab**
Fritz Schäfer, Gummersdf.,
Paulinenstraße 5.

Kartoffelacker,
1/2 bis 1 Morgen, so-
fort zu pachten gef.
Gest. Offerten unter
A 999 an die Erv.
des „Boten“ erbeten.

**Zu kaufen gesucht
ein modern eingerichtetes**
Einfamilienhaus
im Hirschberger Tal mit
2-3 Morgen Ackerland-
land, Kleinviehstall., Nähe
der elektrischen Talbahn.
Offerten unt. B 1000 an
d. Erheb. d. „Boten“ erb.

**Das Restaurationsgebäude
auf dem Bessergeberge
soll meistbietend auf Ab-
bruch verkauft werden.**
Angeb. werden am Mon-
tag, den 26. 4., nachmitt.
3 Uhr, an Ort und Stelle
entgegengenommen.
Auskunft erteilt
Brauereibesitzer Nordelt,
Der Vorstand der Ortsgr.
des R.-G.-B. Voigtst. dorf.

**Hotel oder Logierhaus
sowie Landwirtschaft**
zu kaufen gesucht.
Angebote unter A 932 an
d. Erheb. d. „Boten“ erb.

**Suche zu kaufen
Einlamillenhaus**
in gutem Bauzustande,
mit Gart. u. ca. 8 Zimm.,
elektrisch. Licht oder Gas,
Wasserleitung u. möglicht
Bad und Wasserklosett,
bezieubar bis Oktober.
Ausführliche Angebote u.
Z 931 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

**Zu pachten
gesucht!**
Kutschertube mit Ausß.
oder kleineres Restaurant
im Riesengebirge von
streb. kinderlos. Ehepaar
zu pachten gesucht. Berte
Zuschriften unter M 944
an die Geschäftsstelle des
„Boten“ erbeten.

Landbäckerei,
gutes Geschäft, mit Obst-
garten, von Fachmann zu
kaufen gesucht. Angebote
unter L 943 an die Erv.
des „Boten“ erbeten.

**Hotel oder
Konditorei mit Café**
sot. zu kaufen ev. pachten
gesucht. Angebote unter
K 942 an d. Boten erb.

**Logierhaus,
möbliert,
zu pachten gesucht,**
ev. Zeitung desieb. M.
unt. B U 1110 an Rudolf
Mosse, Breslau.

**Nicht. Gastw.-Ehepaar
wünscht Pachtung
Irgendwelchen Geschäfts.**
Offerten unter L 965
an d. Erheb. d. „Boten“.

M. Landhaus
mit Garten
oder
3-4-3-3-Wohn.
mit alleiniger Gartenden,
Gegend gleich, auf einige
Jahre zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe
unter P 726 an die Erheb.
des „Boten“ erbeten.

Villa
in Ober-Krummhübel,
Zentralheizung, Wasserf.,
elektrisch. Licht, Gas, bei
70 000 M. Anzahlung so-
fort zu verkaufen. Off. an
Matthies, Wolfshau i. R.
Hotel Melzergrund.

**Mineralwasser-Fabrik und
Bierverlag**
zu verkaufe unter J 963 an
den „Boten“.

Gasthaus
i. Hirschb. Tal b. 90 Mille
Ang. a. vl. Büro Schulz
Krummhübel i. R.

Villa
in Krummhübel, 14 Z., 64
Gart., bald besteb., verk.
bei 60 Mille Ana. Büro
Schulz, Krummhübel i. R.

**Suche
Grundstücke
jeder Art**
für zahlungsfähiges Rind.
P. Schulz, Güterbüro,
Krummhübel i. R.

Grundstück,
geeign. zur Anlage eines
Betr., 60-70 qm Fläche,
in Hirschberg od. Umgeg.
zu pachten od. kaufen. u.
Fabrikraum
zu miet. gesucht. Offert.
unter R 705 an die Erv.
des „Boten“ erbeten.

Paul Langer, Kirschberg, Schl.
Kleine Poststraße 2 - Telefon 506.
Güter- u. Grundstücks-Agentur.

Absolut reell - diskret - vorschussfrei.
Erstes Geschäft am Platze. - Allererste Referenzen.

Kriegsanleihe in jeder Höhe **kauft** gegen bar
Hans Hinderer, Breslau 5, Schwelbn. Stadtgr. 18 r l.

Waldbestände

mit oder ohne Grund und Boden, gegen sofortige bare Auszahlung zu kaufen gesucht. Vermittler zahle 3 Prozent. Friedrichshof
Willy Mentzel, Cunnersdorf, Teich. 677.

Hausgrundstück,

Villa oder Logierhaus mit Garten in Warmbrunn bei höchster Anzahlung zu kaufen gesucht. Bei günstigen Angebot volle Anzahlung. Offerten unter 1477 an Annoncen-Exp. d. Weich, Hirschberg.



Dominium Altkemnitz verkauft

Dienstag, den 27. April
von vormittags 11^{1/2} Uhr ab ca. 80 Stück starke

Absatzlämmer

zur Aufzucht im Kreise.

Einschließend hieran werden Infolge Landabgabe eine größere Partie gebrauchsfähige

Pflüge, Kultivatoren u. Eggen

als überzählig veräußert.

Kl. Dorfhaus, renov., Gart., verkauft Jarniewicz, Strisselkfen.

1,4 Negretti-Tuchwoll-Schafe

u. 2 vierwöch. Lämmer gegen Höchstgebot zu verk. Giersdorf Nr. 163.



Ein frischer Transport Bautzener Ferkel und Läuferschweine

Nacht Montag b. mir s. Bl. Franz Bondie, Hirschberg, Auenstraße 9.

Eine gedeckte Hahn, ein blauer Wiener Hammler.

10 Jungtiere, sowie eine hochträgliche Ziege geg. Schlachttiere zu verkaufen. W. R., Dersdorf Nr. 127.

Eine weiße, hornlose Ziege

mit 2 abgew. Bidein und ein Bückchen

1. Schlachten bald zu verk. Warmbrunn, Blethenstraße Nr. 5.

Vertausche bald sehr guten Zug- und Zuchtbulen, 7-8 Zentner schwer, auf tragende Kuhhalbe, Neumann, Boberstein.

Ein junger Zugochse, 6-8 Str., zu kaufen ges. oder tausche ein 10 Mon. altes Kuhkalb, suche Russenohlen,

1-3 Jahre alt, zu kaufen. Offerten unter T 994 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Hochtragende Nutzkuh verkauft auf Schlachtkuh Brenzel, Reitzsdorf, Oberschänke.

2 mittl. Arbeitspferde, eine Nutzkuh verkauft Weisk, Erdmannsdorf.

Russenpferd od. mittelstark. Pferd, zusehst und flotter Gäng., nicht zu alt, wird aus Privatbd. in gute Hände zu kaufen gesucht. Angebote unter W 864 an d. Exped. d. „Boten“.

2 braune Wallache, ungefähr 1,70 groß, reell, gut gehend, für jed. Zweck passend, verkaufe auch einzeln. Offert. unt. C 979 an d. Exped. d. „Boten“.

3 zu verkaufen: 2 Fohlen,

Jährling, Fuchse, zusehst u. fromm, oder auch auf Tausch auf ältere Pferde Dörrl Nr. 72.



Ein Paar selten schöne Wagenpferde

(braune Wallache, echte Oldenburger) heb. z. Blf. Cunnersd. i. R. Nr. 196. Tel. Hirschberg 416.

Achtung! Achtung!

Schlacht-Pferde

kauft zu konkurrenz. höh. Preisen Bei Unglücksfall. sofort zur Stelle. H. Reiges Kochfleischerei, Hirschberg, Priesterstr. 9. Tel.-Nr. 609.

Suche 2 Russenpferde

zu kaufen. Angebote unt. P 814 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Englischer, rot., langhaar. Setter,

schöner Hund, guter Begleit- und Wachhund, 51., jagdlich nicht abgeg., verkauft Försterei B o b e r s t e i n bei Schildau.

Ein drei Wochen altes Bocklamm verff. Blankensfeldt, Rnsdorf Nr. 157.

8 ged. Zuchthäsinnen, 5 halbwachsene zu verkaufen Herischdorf Nr. 109.

Suche einen mittelgr. Hund, welcher auf Hühner geht. Knoche mit Preis erb. Garkhaus zur Erholung, Klejewald i. R.

3 junge Foxterrier, raffereine, schöne Tierchen, und ein sehr scharfer Dog- hund, mittelgroß, billig zu verkf. Sand 38.

Verkaufe 1 Stamm (1,4) Kowarae, raffereine Minorka

für 300 M. L. Schulz, Ober-Steinseiffen Nr. 455.

Zwei gute Gege-Enten und ein Entenich zu verkaufen Nieder-Berisdorf Nr. 94.

Nebenverdienst des. Kleines Versandgesch. Tätigkeit bequ. im Hause. R. Erlede,

Berlin-Mariendorf 2.

Tätigke. jüngere Herren zum Besuch von Landwirten und Privaten für leicht verkäufliche Artikel bei hoher Provision für bald gesucht. Bei Bewährung wird event. auch fest. Gehalt gewährt. Offerten unter W 930 an die Geschäftsstelle des Boten erb.

Nebenverd. bis 1000 M mon. zuhause, ohne Vork. Abh. auf briefl. Antrag. S. Wochrel & Co., G. m. b. H., Berlin-Niederschles., Postfach 498.

Platzvertreter

von alter Feuerverfichs.-Gesellschaft gesucht. Reflektant. wolle sich melb. unter W 953 Expedition des „Boten“.

Sehr gute Dadelverfichs. sucht sofort

Agenten

für die Gebirgskreise geg. Provision. Offerten erb. Oberinspektor Bogus, Krummhübel i. Rieseng. Fernsprecher 57.

Bürogehilfe,

23 J. a., m. all. Büroarb. vertr., am 1. April vom Mil. entlass., sucht i. bald od. spät. Stell. Gefl. Angeb. unt. D 2 an die Exp. des „Boten“ erbeten.

Reisebeamter
i. angeh. eingef. Ver- f. d. Uf. (Auf-), Saffill., Einbren- Diebst., Auto-) gef. Gehalt, Spec., Prob. Selbst., angen. Post. Gefl. ansführ. Ang. unt. Nr. 15 629 an d. Annonc.-Exp. Georg Voigt, Göritz.

Suche sofort einige tücht. Reisende (auch Damen) für Galt- u. Landwirte. Gar. tägl. 50 M. Verb. und mehr. Nur ernsthafte Reflekt. wollen sich Dienst- tag, den 27. April, pers. melden mit Papieren. Dennies, Lahn Schl., Goldberger Str. 58.

Reise- Inspektoren von einer Verf.-Gef. gef. Nichtfachleute werden bel. kurz. Probezeit eingeführt. Anstellung auf festes Gehalt. Reiseschl. fr. Bahn. Bezirks-General-Agentur W. Draga, Breslau 9, Fürstenstraße 20.

Tüchtig. Verkäufer, 21 Jahre alt, sucht v. sof. oder später Stellung, auch als Lagerist. Angebote unter O 901 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Humorist zu Vorträgen und Unter- haltung für Sonntag, den 2. Mai, gesucht. Offerten unter R 970 an die Exped. d. „Boten“ erbet.

Buchhalter sucht für die Radmittage Nebenbeschäftigung. Gefl. Offerten unt. G 983 an d. Exped. d. „Boten“.

10 Zimmergesellen stellt noch ein Raschers Baugeschäft, Petersdorf i. R.

Hochdruckmonteur gef. Kupferschmied, verch., sucht sofort Stellung, auch in groß. Werke als Vor- arbeiter oder als Fabrik- Kupferschmied. Offerten unter J 941 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Tücht. Konditorgehilfe, 24 J., seit 1916 Kriegs- teiln., sucht Dauerstellung. Einarb. erw. Gehalt nach Uebereink. Off. J 786 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Tüchtiger Reisender

sucht Reisetätigkeit oder Stellung im Kontor. Offerten unt. T 950 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Mädchen,

tüchtig und zuverlässig, bald gesucht. Robaschik, Linkestraße 17.

Achtung! Hausbesitzer!

Kriegsversehrter führt **Maler- und Anstreicherarbeiten** sauber u. preiswert aus. Off. J. 935 an d. Boten.

Maurer und Steinspalter

sucht **Sturm, Baugeschäft, Petersdorf i. R.**

Jüngerer Bäcker und Pfefferkühler

für Anfang Mai gesucht. **Backes Bäckerei, Pöhm, Markt Nr. 8.**

Einen jüngeren Sattlergehilfen

stellt sofort ein **M. Muster, Sattlermeister, Löwenberg i. Schl.**

Einen jüng., zuverlässigen Arbeiter zur Landwirtsch.

sucht bald **Gutsbes. Menzel, Mürsdorf bei Warmbrunn.**

Arbeiter z. Landwirtsch.

sucht bald **H. Fiedler, Hermsdorf-R.**

Suche zum baldigen Antritt einen kräftigen Arbeiter

für Holzfuhrwerk. **Fuhrwerkbesitzer Sukaw Pentzschel, Schreiberhan i. R.**

Einen lands. Arbeiter

sucht **Bruno Hornig, Reibnitz 2**

Einen Arbeiter

zur Landwirtschaft nimmt bald an **Drendel, Bobersdorfer Str. 31**

Suche sof. 2 Arbeitsteile. Zu erst Hermsdorf u. R., Warmbrunner Straße 34 (Senf u.)

Suche tücht. Arbeiter, Knechte und Kuchhirten, viele Mädchen

für Stadt u. Landwirtsch. **Marie Mummert, Gewerbesch. Stellenverm., Gummersdorf, Bergmannstraße Nr. 5.**

Kräftiger Burche, 18 Jahre alt, sucht Stellg. als Kutscher od. Haushält. für sofort.

Offerten unter A 955 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Ein kräftiger Burche od. älterer Mann z. Döfsegepänn bald gef.

Gutsbesitzer Ludwig, Gummersdorf 196b.

Bäcker-behring

sucht **Carl Tobischall, Hirschberg, Neuhäuser Straße 31.**

Tüchtige Korrespondentin

für diesige Bank gesucht. **Offerten mit ausführlich. Lebenslauf unter M 988 an d. Exped. d. „Boten“.**

Eine zuverlässige Verkäuferin

oder ein Fräulein, das Lust hat in ein Geschäft einzutreten, zum 15. Mai gefucht.

Steingeschäft Wild, Bad Warmbrunn i. Mtsb., Kolonnade. Offerten sind zu richten an Otto Ludwig Wild, Idar (Rheinprov.).

Behrfräulein,

welch. die bürgerl. Küche u. Kaffeeküche erlern. will, kann sich melden. **Frau Demberg, Kaffeehaus u. Konditorei, Landau.**

Ein fleißiges, ehliches Mädchen,

am liebsten vom Lande, für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn und gut. Behandlung per 1. Juni gefucht. **Frau Kaufmann R. Girtl, Petersdorf i. Mtsb.**

Für frauenlosen Haushalt wird gut empf. evgl. Wirtschafterin

in mittl. Jahren z. 1. 6. gefucht. **Off. m. Zeugn. Abschriften und Gehaltsansdr. unt. A 822 „Bote“.**

Bülettfräulein,

welches auch ev. Büfett auf Rechnung übernimmt, ver bald gefucht. **Offerten unter T 861 an d. Exped. d. „Boten“ erb.**

Ein sauberes, ehliches Mädchen

zur häuslichen Arbeit und z. Bedienen d. Gäste sucht **Frau Walter, Gasthof „zur Eisenbahn“, Nieder-Petersdorf.**

Suche für bald ein Mädchen z. Landwirtsch.

Gottsdorf Nr. 6.

Dienstmädchen für Billenhaushalt, vier erwachsene Personen, baldigst gefucht Gummersdorf, Talstraße 9.

Gesucht für 1. Mai cr. od. später ordentliches, ehliches Mädchen für m. Haushalt (2 Pers.) bei gutem Lohn u. Kost. Zeugnisse und Bild an Frau Veffior Dreyffner, Berlin SW., Korbachstraße Nr. 23.

Jüngerer Mädchen

per bald oder 1. Mai gef. **Vogel, Herrschdorf 162.**

Erfahrene Wirtschafterin

in frauenlosen Haushalt zum baldig. Antr. gefucht. **W. Machol, Tiefbauunternehmer und Gartenbautechniker, Warmbrunn, Hofstraße.**

Mädchen vom Lande

sucht bald in Hirschb. od. Umgebung Stellung als **Stubenmädchen.**

Gef. Zuschr. unt. S 949 an d. Exped. d. „Boten“.

Besseres Serier-Fräul.

sucht Stellg. in Gebirgsbaude oder Bad, Hirschberg bevorzugt. **Offerten unter M 966 an d. Exped. d. „Boten“ erb.**

Anständiges, junges Mädchen,

Gastwirtschtochter, sucht Stellung in Bot. od. bess. Restaurant zum Bed. der Gäste zum 1. Mai cr. **Gef. Offerten unter O P 100 postlagernd Alt-Semmitz i. R.**

Älteres, tüchtig., besseres Mädchen,

das Kinderlieb und zuverlässig sein muß, bei gut. Lohn und Behandlung f. sofort gefucht. **Jr. Geheimr. Mundtner geb. Klein, Schlackensee bei Berlin, Wannseestraße 7.**

Mädchen für Alles,

tüchtig und fleißig, zum sofortigen Antritt bei hoh. Lohn und reichlich Trinkgeldern gesucht. **Gasthaus zur Abendburg, Ober-Schreiberhan-Weihbachtal.**

Für ein leines Café wird Köchin gesucht,

welche hauptsächlich im Baden firm sein muß. **Bestreuerin bevorzugt. Zuschriften erbeten an Café „Fife“, Bad Hirschberg im Mtsb.**

Gesucht für sofort f. Privathaushalt nach Zannowik R. eine Köchin u. ein Stubenmädchen.

Angebote unter U 834 an d. Exped. d. „Boten“.

Leistungsfähiges, anständ. Mädchen für Alles

zum 1. Mai gefucht. **Reinlich- u. Gartenbel. Freundliche Behandlung. Nur solche mit Zeugnissen wollen sich melden Hirschberg, Bergr. 2a, 2.**

Suche zum 15. Mai oder früher ein tüchtiges, nicht zu junges Mädchen

zum Bedienen der Gäste und Hausarbeit. **Säring, Bräunenberg i. R. Nr. 18.**

Suche für bald oder 1. Mai cr. jung. nett. Mädchen

für Gasthaus und etwas Landwirtsch. **Willy Tischmacher, Gasthaus zur Erholung, Sedow.**

Ein Zimmermädchen für die Saison, Antr. 1. Juni, sucht

Künstlerheim, Steinschiffen im Riesengebirge.

Mädchen für Hausarbeit tagsüber z. 1. Mai od. sp. gefucht. Schar, Straußberger Straße 7, part. 1.

Ein Mädchen zur Landw. sucht Gut Nr. 6, Neufemmitz.

Alleinmädchen

ehlich, fleiß., kinderl., od. einfache Stübe für guten Haush. gef. **Angenehmer Lohn, gute Verpf., Angebote mit Zeugn. Abschr. und Gehaltsansdr. an Wallnis, Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 74.**

Fräulein sucht Beschäftig. gleich welcher Art täglich einige Std. oder mehrere Tage in der Woche. Off. unt. P 969 an den Boten.

Jüngere Gartenfrau

sol. gef. **Sapfenstr. Nr. 31.**

Für alleinstehende Dame wird nettes Fräulein

gesucht, auch mit Hilfe in der Post. **Zu erfragen Dittersbach Hädtisch, Postagentur.**

Tüchtige Köchin oder Stütze,

die selbständig kocht, zuverlässig, **Haushälterin u. kräftig. Hausmädchen für 1. 5. bei gutem Einl. gesucht**

Bad Radowa, Schel, Haus Carmen.

Mädchen

für Privathaushalt bei et. Verpflegung gegen gutes Lohn für Berlin gesucht. **Schriftliche Meldungen erbeten an Fr. P. Langemann, Berlin, Friedrichstraße Nr. 21.**

Älteres Mädchen

sucht Stellung als Wirtschafterin, am liebsten in frauenlosen Haushalt bei besserem Herrn für bald oder später. **Offerten unt. R 998 an d. Exped. d. „Boten“ erb.**

Wett., erf. Dienstmädch. i. Kruthaus in Loitz bei hoh. Lohn Mitte Mai in miet. gef. Näher. Strauborfer Str. 33, unten 14.

Jüng., kräft., anständiges Mädchen z. 1. Mai gefucht **Schmiedeberger Str. 84.**

Ein kräftiges Küchmädchen,

Antritt 1. Mai, bei gut. Lohn gefucht **Hotel Schönegraben, Neufemmitz i. R.**

Suche Stellung als Wirtschafterin

zum 1. Mai oder später, bin 25 J. alt, m. 1 Kinder. **Offerten unter A K postl. Alt-Semmitz i. Mtsb.**

Tüchtiges Mädchen,

welches gut kochen kann, für besseren Haushalt nach Hirschberg bei Berlin gefucht. **Fr. Fabrit, Lohn monat. 70 Mark.**

Näh. Bahnhofstr. 43o, 1

Jüngerer Mädchen

zur häuslichen Arbeit u. zum Bedienen der Gäste sucht **Frau Schmitt, Gasthof „zur Eisenbahn“, Bobersdorfer Str.**

Suche ältere, sehr tücht. umsichtige Wirtschafterin
 bei sehr hohem Lohn zu sofortigem Antritt.
 Raubach,
 Volksgut Dirschberg Schl.

Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt, 3. Ausbild. in besserem Haushalt passende Stellung.

Familienanschl. Beding. W. Rammel, Schwarzwaldbau Nr. 32, Kreis Landeshut Schl.

Wo kann junges Mädchen ab 15. Mai oder 1. Juni das Kochen erlernen?
 Offerten unter E 650 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Junges Mädchen
 von außerhalb l. Konbit. gesucht.
 Lehmann,
 Charlottenburg, Wilmersdorfer Straße 65.

Möbliertes Zimmer
 sofort an Dame zu verm. Sendelstraße Nr. 8, I.

Wohnung an Herrn zu vergeben. Wilh. Markt 30, 2. Etage.

Möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. Wilde, Markt 30, 2. Etage.

Möbl. Zimmer ohne Kost an ruhigen Mieter zu vermieten. Kerische, Warmbrunner Straße Nr. 18.

Für die in der Opernspielzeit engagierten Mitgl. werd. möblierte Zimmer
 mit u. ohne Beköstigung gesucht. Gest. Angeb. m. Preisangabe erbittet die Direktion des Stadttheaters.

Rechtsanwalt sucht in N. Gebirgsort f. sich u. seine Familie (3 Kinder, ein Dienstmädch.) vom 16. 7. bis 15. 8.

gute, einfache Pension.
 Angebote unter V A 483 an Ala - Daaschke & Bogler, Breslau.

Kaufm. Angestellter sucht per 1. Mai gut möbl. Zimmer
 in Hirschberg od. Cunnersdorf. Angebote erbeten unter T 639 an den Boten.

Pension

für 3 Dam. ab Mitte Mai für 4-6 Wochen in ruhig. Orte d. Gebirges gesucht.
 Offerten an A. Brieger, Berlin C., Kaiserstraße 2.

Luftiger Raum
 zum Kubholzeinstellen zu mieten gesucht.
 B. Kriebel, Dirschberg, Schildauer Straße 9.

Raum zum Einstellen von Möbeln
 gesucht Bromenade Nr. 3.

Lehrer-Ghepaar mit 2 kleinen Kind. sucht für Sommerferien billige Unterkunft mit Verpfleg.
 Offerten unter Z 998 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Möbliertes Zimmer
 (möglichst mit Kost) von jungem Manne sofort gesucht. Gest. Offert. unter W 997 an d. Expedition des „Boten“ erbeten.

Turnverein Vorwärts.

Turnstätte: Gymnal. - Turnhalle
 Donnerstag, d. 29. April, abends 8 Uhr, im Hotel „zum schwarzen Adler“:
 Außerordentliche

Hauptversammlung.
 Tagesordnung wird in d. Versammlung bekannt gegeben. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder einschließlich der Frauen-Abteilung ist dringend erw. Der Turnrat.

Versammlung!

Landwirte u. Viehbesitzer v. Krummhübel Querseifen, Brückenberg, Baberhäuser Wolfshau und der Umgegend!

Am Montag, den 26. April d. Js., abends 7 Uhr findet im **Hotel „Waldhaus“ in Brückenberg** eine öffentliche Versammlung statt zwecks Gründung einer Ortsgruppe für unsere Genossenschaft. Auch Nichtlandwirte sind willkommen.
Viehbezugs- u. Absatzgenossenschaft Hirschberg eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.



Bannhofsstr. 56. Telel. 483.

Bis Montag einschli.

SELKA MOZA

im Lustspiel . . . 5 Akte . . .
„So ein Mädels“
 Ihr Partner: Harry Lidtke.

Rote Rache. 5 Akte aus dem Leben eines Farmers. Wild-West-Drama.

Ab Dienstag beginnt die neue Epoche des Detektiv-Films:
Harry Piel Abenteuer-Serie
 1. Film:
„Der rätselhafte Club“.
 (Abenteuer eines Miefgesuchten.)

Sonntag 1/2 - 1/4 Uhr:
Extra-Vorstellung
 für Kinder und Jugendliche.



Nach erfolgter Renovation heute **Wiedereröffnung der Gasträume.**
 Anstich von **Original Pilsner.**

Mitglieder - Versammlung
 des allgem. deutschen Lehrerinnenvereins
 Mittwoch, den 28. April, nachmittags 4 Uhr in der Aula des Lyzeums zu Dirschberg.
 Der Vorstand.

Generalversammlung
 des Conjum - Vereins zu Schreiberhau
 Sonntag, den 2. Mai cr., nachmittags 3 Uhr im Gasthof „zum Badenfall“.

Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Vorlage der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1919/20.
 2. Bericht des Aufsichtsrates über vorgenommene Revision der Genossenschaft und über die Prüfung des Rechnungswesens.
 3. Antrag des Aufsichtsrates auf Genehmigung der Bilanz und Entlassung des Vorstandes.
 4. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
 5. Mitteilungen.
 Schreiberhau, den 21. April 1920.
Der Aufsichtsrat
 des Conjum-Vereins zu Schreiberhau,
 eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.
 F. Langhammer, Vorsitzender

Hirschberg Saal des Hotels „Drei Berge“

Montag, den 26. April, abends 8 Uhr

Großer interessanter Vortrag über die Wüschelrute
 von d. berühmten Wüschelrutengänger W. Schröder.
Aufklärung über das Wesen der Wüschelrute.
Hochinteressante Experimente.
 Eintrittspreise: 1. Platz 3 Mark, 2. Platz 2 Mark, 3. Platz 1 Mark, und im Vorverkauf im Zigarrenhaus Markt, Langstraße.

Deutsch-nation. Volkspartei.

Sonntag, 25. April, 7 1/2 Uhr abends,

Hotel „Deutsche Krone“, Hermsdorf u. R.

Vorträge: Parteisekretär Grünberg „Die politische Lage“, Rentner Klose über die neuen Eisenregeln.

Alle rechtsstehenden Wähler werden eingeladen. Gäste willkommen. Der zweite Vortrag ist insbesondere für die Bauwirte wichtig.

Stadttheater — Opernspielzeit

(1. bis 30. Mai 1920.)

Zur Aufführung sind folgende Opern vorgesehen:

Fliegende Holländer, Waffenschmied, Hoffmanns Erzählungen, Margarethe, Lustigen Weiber von Windsor, Cavalleria rusticana, Bajazzo, Tosca, Fra Diavolo, Rigoletto, Dorf ohne Glocke.

Darstellendes Personal:

Künstlerische Vorstände: Arno Grau, I. Kapellmeister, Paulus Herz, II. Kapellmeister u. Chorleiter, Walter Mann u. Otto Rubahn, Spielleiter.

Damen:

Gertrud O'Brien, I. Altistin. Lilly Haedler, dram. Sängerin.
Marta Ferrau, I. Soubrette. Erna Kayser, jugendl. Sängerin.
Emmy Legler, Koloratursängerin.

Herren:

Willy Broß-Cordes, Heldenbariton. Otto Rubahn, Baßbuffo.
Joerg Engelhardt, Heldenbariton. Paul Stornberg, lyr. Tenor.
Walter Mann, Tenorbuffo. Fritz Veit, seriöser Baß.
Wilhelm Nickel, Tenor.

Opern-Chor: 8 Damen, 8 Herren.

Orchester: Die ehemalige Stadtkapelle unter Leitung von Musikmeister Paech (25 Musiker).

Preise der Plätze:

Logen: Mk. 6,80. Orch.-Sitz und Seitenlogen: Mk. 5,75. 1. Rang und 1. Parkett: Mk. 5,25. 2. Parkett: Mk. 4,50. Seitenparkett: Mk. 4,—. 3. Rang: Mk. 2,60. Saalsteckplatz: Mk. 2,—. Galerie: Mk. 1,50 einschl. städt. Kartensteuer.

Die Theaterkasse ist für den Vorverkauf von Dienstag, den 27. April an vormittags von 11—2 Uhr geöffnet.

Spielplan:

Sonabend, den 1. Mai: **Der fliegende Holländer.**
Sonntag, den 2. Mai: **Mignon.**
Dienstag, den 4. Mai: **Der Waffenschmied.**



Nur noch bis einschl. Montag!

Der geistige große Erfolg unseres fabelhaften Spielplans:

Der Tänzer, II. Teil

Gesangseinlagen:

Konzertsängerin Fräulein Margit Ullé, Breslau.

Außerdem

Reinhold Schünzel und Wanda Treumann in dem pikantesten Lustspiel:

Eine Nacht gelebt im Paradiese...

Sie haben in Ihrem Leben noch nicht so herzlich gelacht über all' die feinen Pikanterien u. Spitzen...

Beginn 4 Uhr. :: :: Sonntags 3 Uhr.

Hirschberger Lichtspiel-Haus

— im Kronprinz, Schützenstrasse 17. —

Evang. Volksverein.

(Ev. Männer- u. Jungmännerverein.)

Sonntag, den 25. April, abends 8 Uhr:

Vereinsabend. Vortrag, im „Goldenen Schwert“.

Die Generalversammlung des Vaterländ. Frauen-Zweigvereins Erdmannsdorf i. Nigb.

findet am Mittwoch, den 28. April, nachm. 3 1/2 Uhr, in Frankes Throter Gasthaus zu Erdmannsdorf statt.

Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Der Vorstand, Helene v. Webel.

Hirschberg, Aula der Oberrealschule den 29. April (Donnerstag).

Punkt 8 Uhr abends

3. Kammerkonzert

der Trio-Vereinigung

Dechend — Sotta — Patzak.

Paul Scheinplug: Trio-Suite op. 19 (Sommer in Hela),

Joseph Haas: „Grillen“, Suite in 6 Sätzen für Violine und Klavier, op. 40,

Fr. Schubert: Trio B-dur op. 99

(Veränderungen vorbehalten.)

Karten zu Mk. 4,40 bzw. 3,30 bzw. 2,20 (einschl. Steuer) und Schülerkarten zu Mk. 1,10 sind zu kaufen in den Buchhandlungen von Köhler (Hirschberg) und Leipzig (Warmsbrunn) sowie an der Abendkasse.

Der letzte Wagen der Talbahn für Warmbrunn hält best. mit 10,15 Uhr abends an der Haltestelle BelleVue, nahe der Oberrealschule.

Hirschberg Schillerwiese.

Weltberühmter

Cirkus

Straßburger.

Sonntag den 25. 4.:

2 Riesen-Abschieds-Vorstellungen. 2

3 1/2 und 7 1/2.

22 Sensationen.

Letzte Straßenbahn nach Warmbrunn ab Warmbr. Platz 10.55.

Postschänke

Heute Sonnabend abend 8 Uhr: Heterer Abend!

Veranstaltet von

Herrn Arthur Grandelt Hirschberger Stadttheater.

Eintrittskarten im Vorverkauf zum Preise von 1 Mk. in der Postschänke u. an der Abendkasse.

Anfang 8 Uhr.

Hierzu laden freundlichst ein A. Rischko, A. Grandelt.

Welt-Panorama

Filiale Berlin-Passage Hirschb., Markt 51.

Letzte Woche: Aegypten.

Welt-Panorama Warmbrunn.

Preisgekr. Kunstinst. Berl. Diese Woche: Reise durch den Urwald Südamerikas.

Tägl. öffentl. v. 3—10 U.

Nieder-Kretscham Langenau.

Sonntag, 25. Apr., nachmittags 4 Uhr, lad. zum Stat-Turnier

freundl. ein. Rob. Klose.

Wiener Café

Sonntag, den 25. April 1920:

2 Vorstellungen

Nachm. 3 Uhr Abends 8 Uhr.

Konzerthaus

Nachm. von 8 Uhr ab:

Seiner Ball!

Welt-Panorama Warmbrunn.

Preisgekr. Kunstinst. Berl. Diese Woche: Reise durch den Urwald Südamerikas.

Tägl. öffentl. v. 3—10 U.

Nieder-Kretscham Langenau.

Sonntag, 25. Apr., nachmittags 4 Uhr, lad. zum Stat-Turnier

freundl. ein. Rob. Klose.

Pilsener Bierhalle.

Sonntag, den 25. April:

Groß. Frei-Konzert.

Es ladet ergebenst ein P. Kittler und Frau.

Apollo-Saal.

Sonntag, den 25. April:

Grosse Tanzmusik

bei vollem Orchester.

Es ladet ergebenst ein

Wardak.

Berliner Hof.

Sonntag groß. Tanzvergnügen

Anfang 4 Uhr. Gut besetzte Musik.
Kaffee - Kuchen - Schokolade.

Gerichtskretscham Straupitz.

Zur Einweihung

heute Sonntag, den 25. April ladet ergebenst ein
Fritz Schulz und Frau.
Anfang 4 Uhr.
Für gute Küche ist gesorgt.

„Brauner Hirsch“ Grunau.

Sehr beliebter Ausflugsort.

Sonntag, den 25. April 1920:

Großer Tanz.

Größter Parkettsaal. Großer Gesellschaftsgarten.
Anfang 4 Uhr. ff. Kaffee und Kuchen.
Es ladet freundlichst ein Frau Rose.

Erholung, Grunau.

Sonntag, den 25. April:

Grosser Abschieds-Ball

ff. Bohnen-Kaffee und Kuchen. Klotte Musik.
Anfang nachmittags 4 Uhr. Karl Hoppe und Frau.

Hartsteine :: Herischdorf.

Heute Sonntag **TANZ.**

Gerichtskretscham Herischdorf

Sonntag, den 25. April 1920, abends 7 1/2 Uhr:

Großes Konzert

der gesamten Warmbrunner Konzert-Kapelle
Direkt.: Kapellmeister Alfred Pache.
Es ladet freundlichst ein Pache.
Ernst.

Kurhaus Warmbrunn.

Sonntag, den 25. April 1920, nachm. 4 Uhr:

Eröffnungs-Konzert

ausgeführt von der Warmbrunner Konzert-Kapelle. Direkt.: Kapellmeister Alfred Pache.
Gut gewähltes Programm.
Es ladet freundlichst ein Pache.
Bender.

Warmbrunn • Weißer Adler

Heute Sonntag **Tanz.**

Gasthaus „zum weißen Löwen“

Hermsdorf u. K.

Heute Sonntag: **TANZ.**

Es ladet freundlichst ein Mag. Baumert.

Hermsdorf u. K., Gasthof zum Nordpol.

Sonntag, den 25. April 1920:

Große Tanzmusik.

Edellose Musik. - Fels-gebühneter Saal.
Es ladet ergebenst ein Familie Wildner.

Vergnügungsanzeiger

Heute Tanz

in Hirschberg:

in den Gathhöfen
Apollo
Felsenkeller
Gasthof zum Felsen.
Gasthof zum Rynast
Langes Haus
Schwarzes Hof
Teuglerhof

in Cunnersdorf:

Andreasschänke
Gerichtskretscham
Drei Eichen
Gasth. z. Schneekoppe
Gasthof zur Post

in Straupitz:

„Reichsaarten“.

Deute Sonntag ladet zum Tanzvergnügen

freundlichst ein
A. Kammel, Steinleffen

Gerichtskretscham Boberstein.

Sonntag, den 25. April:
Tanz.

Hoppe.

Kretscham Fischbach.

Sonntag, den 25. April,

laden zur Tanzmusik

freundlichst ein
H. Scholz und Frau.

Gerichtskretscham

Querseiffen i. Rsgb.

Sonntag, den 25. April:

Tanzkränzchen.

Anfang nachmitt. 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein Paul Dittsch.

Liebigs Gasthaus,

Saalberg.

Sonntag, den 25. April,

ladet zum Blütenfest mit Tanz

freundlichst ein E. Liebig.

„Pelikan“, Eichberg.

Sonntag, den 25. April:

Tanzvergnügen.

Es ladet freundlichst ein H. Veier und Frau.

Kasino - Restaurant

Talsperre Mauer

am Bober
ist wieder geöffnet

und bittet um gütigen Zuspruch
der Kaffeewirt.

Hain i. R., Waldmühle.

Sonntag, den 25. April:

TANZ.

Hornmusik.

Hotel Agnetenhof, Agnetendorf.

Herrlicher Ausflugsort. Schöner Garten.

Direkt am Walde gelegen.

Sonntag, den 25. April:

TANZ.

Gute Streichmusik. Spiegelglatter Parkettsaal.

Anfang 4 Uhr.

Für Kaffee und Kuchen, die Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet freundlichst ein

E. Krieger.

Kretscham Hartenberg.

Sonntag, den 25. April:

Tanzmusik.

Es laden ganz ergebenst ein Fritz Schröter u. Frau.

Schneekoppe :-: Seidorf

Sonntag, den 25. April:

Gr. Abschiedsball.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ganz ergebenst ein Familie R. Breitenborn.

Gast- und Logierhaus Rothengrund bei Seidorf

empfehlen seine Lokalitäten.

Jeden Sonntag:

musikalische Unterhaltung,

wozu freundlichst einladet J. Hammerid.

Ausflugsort Birkigt, Hotel „Eisenhammer“.

Sonntag, den 25. April 1920:

Familienkränzchen.

Zeitgemäß gute Küche.

„Forelle“ - Fischbach.

Mittwoch, den 28. April:

Neißtälsänger-Abend.

Brauerei Rudelstadt

Dienstag, den 27. April:

Jahrmarkts-Tanz.

Schwarzer Adler, Kupferberg.

Heute **Tanz.**

Mittwoch, den 28. d. Mts.:

Grosses Konzert,

ausgeführt von der Warmbrunner Kur-Kapelle

Dir. A. Pache.

Gorkauer Bierhalle

Landeshut,

Markt 22

Fernspr. 102

Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden.

Für zeitgemäße Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Angenehmer Aufenthalt. Gustav Thiel.

Sehr gt. erh. Sportwagen
zu verkaufen
Boberdorferstr. Nr. 80.

Sommerhut
zu verkaufen Sand 44, I.
In verkaufen
2 B. Schürsch. 42 u. 43,
ein Einheitsmantel,
ein Ulster,
2 Kastenfenster
Hospitalstr. Nr. 17.

Gesellschaftswagen
für 8 Personen zu verkf.
Seibdorf Nr. 136.

Uniformen
einzelh. aus hellbl. Fried-
denstuch, teilw. fast neu,
zu verkaufen. Preis nach
Uebereinkunft
Schiedbahnstraße 3, I.

Nutzholz:
ca. 5 Bm. Birkenstämme,
ca. 1 Bm. Eschenstämme,
ca. 1 Bm. Eiblisiefer,
ca. 1 Bm. Kirschbaum,
zu verkaufen
Gasthof zum Rabenstein,
Wollshau
bei Krumbühl i. R.

Herren-Fahrrad
mit Gummi,
Kleiderhänder und
ein Puppenportwagen
zu verkaufen
Cunnersdorf, Friedrichstr.
Nr. 4a, 1. Etage r.

G. A. Kupfer 1,5
Schalter, Dosen
A. M. S. Kuhlo 2x1,5
alles neu, wegen Aufgabe
billigst zu verkf. Off. unt.
A 977 a. d. „Boten“ erb.

Anzug f. 12 i. Knaben,
1 Curpfeife zu verkauf.
Markt 10, 4. Etage, r.
Starke Entenflügel zu verkf.
Sordh, Linkestr. 13.

Gewehre!
1 leicht. Schanzbüchsch.,
Kal. 7 mm, m. Munition,
1 alt. Gewehr, Vorderlab.,
Decorationsstück, 1 Armeepistol,
1 alte Lesermaschine,
Verfälschungsmittel, 1 Waf-
senkammer, 1 Prismen-
gl., 1 Marinegl. (6f.) mit
Leberfütteral, zu verkauf.
Bergstraße 5, parterre.

Sehr. derbe Stiefel, ein
Teil Kaninchenfell, Zin-
u. Zement-Wasserbehälter,
1 alt. Wehrod, 1 photogr.
Apparat, 6x12, zu verkf.
Berischdorf, Lammend. 11. v. r.

Silberne Herrenuhr
zu verkaufen Sellenstr. 10.
Verstellb. Schillerkreuz-
u. Vogelbauer, 60 cm lg.,
30 cm br., 40 cm h., v. v.
Wilhelmstraße 68a, 3. Et.

Dynamo-Maschine,
fast neu, Kupferwicklung,
3/4 P. S., billig zu verkf.
Offerten unter U 973 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

1 neuer Entlast.-Anzug,
1 gestr. Sofa, Schrittfl. 75,
1 Paar gute Galtstiefel
(Größe 41)
verkauft Post, Warm-
brunner Straße 20 d.

Tausche braune Rindled.-
S.-Schürsch., wasserb., extra
hoch, Nr. 43/44, gegen D-
Kostüm oder Stoff. Off.
u. U 951 an den Boten.
Neuer, eleganter, grüner
Sommerhut

für 50 Mark zu verkaufen.
Nisch, Berischdorf Nr. 98

Sofa, Chaiselongue, Tisch,
Stühle, Komm., Spiegel,
Freischwing., 21 Kleider-
schrank, Bettstelle m. Matr.,
Waschtisch, kompi. Küche
zu verkaufen
Diefacher, Zapfenstraße 6.

Rob. Gut f. jung. Mädch.,
Kinder-Strohhut,
2 Frauen-Hüte
zu verkaufen
Warmbrunner Str. 20d,
1 Treppe rechts.

Großer, gut erhalt. Fern-
sprecher mit Hörer f. 250
Mark sowie 1 Fahrrad-
mantel (Motorrad) neu
repariert für 100 Mark zu
verkaufen Söhnewiese 49.

Eine gebrauchte
Grashaumaschine
(fast neu)
billig zu verkaufen
Berischdorf 144.

Altertum!
Nutzbaum-Zierkommode
mit Kuffak,
selten schönes Prachtstück
aus fürstl. Bestb. zu verkf.
Zuschriften unter H 934
an d. Exped. d. „Boten“.

2 Stück Eichenstämme,
à 6 Meter lang, 3,18 Bm.,
prima Ware, gibt gegen
Hochstgebot ab.
Gefl. Offerten unt. W 975
an d. Exped. d. „Boten“.

Gelegenheit.
Persieretypisch (imit.) 3x4m
450 M. Geschliff. Bleser-
spleen mit Gold. (Ingerdied.
Glas) mit Schränkchen
650 M. Offerten unter
R 925 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

Zu verkaufen
1 B. n. Müll.-Galtstiefel,
2 B. getr., noch gut erh.
Kavalleriestiefel,
1 B. getr., noch gut erh.
Kommistiefel,
Lauden und Kaninchen.
Zu erfragen
Seibdorf i. R. Nr. 131.

Fahrrad ohne Bereifung,
eine 6" Allford-Sithen zu
verkaufen Markt 55,
2. Etage.

Einen Sab fast neue
Eschen
verkf. Weimann, Peters-
dorf i. R.

1 B. Schürsch., Rindsl.,
Dopp.-Sohl., zu verkaufen
Schützenstr. 24, 5th. 2 Tr.

Fussball!
Gut erh. Fußballschuhe
(Gr. 42) sowie
fast neues Sporthemd
für 90 M. zu verkaufen
Seibdorf Nr. 40.

**Konzertzither mit Etui,
Gitarre mit Etui,
Mandoline mit Etui,
Throloerbild., eingerahmt,
Spiegelkonsole,
Bronze, mit Marmorpl.,
billig zu verkaufen
Sand 36a, part. rechts.**

Eine Ziehharmonika
zu verkaufen
Cunnersdorf, Dorfstr. 33.

Fast neue Badentür
mit Jalouise
zu verkauf. Mauer Nr. 31.

Zu verkaufen
sind 4 Schaulaken mit
Glasdeckel 75x50 cm und
1 Rattenthr 185x100 cm
bei Siegert in Vermsdorf,
Kunastweg 18.

Zu verkaufen
1 Frack (Seidenfutter),
kräftige Figur,
1 schwarzes Beinkleid,
Stehmützenkrug, 46 u. 47,
1 B. herr. Gummistiefel,
Größe 44.
Offerten unter O 934 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**5 Zentner Hafer,
ca. 10 Ztr. Gusseisen,
10 St. leere Bienenst.**
zu verkaufen.
Off. mit Preis unt. D 935
an d. Exped. d. „Boten“.

Starker Rungenwagen
(40-50 Btr. Tragkraft)
zu verkaufen od. auf leich-
ten, insb. Spazierwagen
zu vertauschen.
Angebote unter E 936 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

2teil. harter Kaninchenfell
zu verkaufen.
Scharf, Warmbrunner
Straße 7.

**Ein 3" Kastenwagen
und 1 Kutschgeschirr**
zu verkaufen.
Biegelei Herrnsdorf,
Cunnersdorf.

Fast neuer, englischer
Reitsattel,
Eisschrank (zweiteilig),
60x110, 1 Meter hoch,
gross., eiserner Kessel,
gr. Wadh- u. Begleitfund
zu verkaufen.
Baderrestauration
Übersteine
bei Kaiserwaldau i. R.

Holz-Hobelmaschine,
325 mm Arbeitsbreite,
ist sofort zu verkaufen.
Offerten unter G 939 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Herren-Ulster,
neu, guter Bodentoff, für
Gr. 1.70 passend, preisw.
zu verkaufen.
Gefl. Anfr. unter R 948
an d. Exped. d. „Boten“.

Verk. fast n. elektr. Koch-
topf, 125 Volt, 1 1/2 Liter,
Nidel, od. tausche auf 220
Volt. Mittel-Stonsdorf
i. Rsgb. Nr. 11.

Guter schwarz garnierter
Strohhut preiswert zu
verkaufen Cunnersdorf,
Fägerstr. 20, II. Etg., r.

Grünes Bilschfota,
fast neu, und
Kinderleiterwagen
billig zu verkaufen Alte
Herrnstraße 12, part. I.

Zu verkaufen:
3 Paar gebr. Schuhe (39
bis 40), Schlittschuhe,
Theaterglas, 1 Filzhut,
Romanbücher, 1 Damen-
schirm, 1 Paar Herren-
gamaschen, Röh. Kaiser-
waldau i. Rsgb. Nr. 2.

Damenfahrrad, gut erh.
Kinderstiefel zu vt. Berg-
mannstr. 5, II. L. ange.

Eiserner Küchenofen
und 15 Meter schmiedeeis.
Gartenzaun,
1 Meter hoch, mit Tor,
zu verkaufen.
Gebelins, Bismardhöhe,
Post Rauenendorf,
Tel.-Nr. 79.

Gut erh. Dam.-Fahrrad
mit Gummibereifg. zu vt.
Straubitz Nr. 7.

Herren-Fahrrad
ohne Bereifung zu verkf.
Cbf. Bergmannstr. 10, v. l.

Schwarzer Gehrock
mit Weste, Friedensware,
tabellos, große Figur,
1 Keilfissen
zu verkf. Steinstraße 1, I.

Achtung!
1 B. silb. Serviettenringe
W. B., 1 silb. Armband,
1 B. gold. Ohrringe (588),
1 Fahrrad m. n. Gummi-
bereifung verkauft
Gonschorel, Hirschberg,
Markt 10.

Gr. Fellschaukel Pferd,
ein Puppenwagen,
eine Puppenstube
zu verkaufen.
Max Krause, Bädernstr.,
Schwarzbach.

1 Deckbett, 2 Rissen,
1 Unterbett, 3 große
Spiegel mit Schränkchen
u. Konsole, 1 Kommode,
1 Militärmantel, grau,
1 Ulster zu verkaufen
Berischdorf, Salzgasse 9
(Gartenhaus).

Kraut- u. Heringstonn.
gibt ab
Bimmerling, Söhne-
wiese i. R. Nr. 49.

Mebrere neue, moderne
Sofas
in Stoff-, Alpa- u. Wäsch-
bez., in gt. u. eig. Anfert.,
zu vt. Mühlgrabenstr. 31,
parterre rechts.

Daltstiefel, gut erh., 42,
Aweiräder, Kastenwagen,
fast neu, für Bäder, Kon-
ditor zc. passend, zu verkf.
Greiffenberger Str. 30,
1 Treppe.

Eleg. Frack
auf Seide gearb., a. erster
Berstatt, nur einmal ge-
tragen, für gr., starke Fi-
gur, um 500 M. Eleg.
massiv goldener Ring
mit echt gr. Saphir, um
250 M. aus Privatband
abzugeben Cunnersdorf,
Paulinenstraße 8, part. I.

Rundeisen,
geeignet für Stellmacher,
vorjähriger Schlag.
Offerten unter K 986 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Verkaufe 2 neue Kostüm-
Friedensware,
reine Wolle, auf Seide,
350-450 M.,
Bergstraße Nr. 11, part.

Verkaufe 2 neue Kostüm-
Friedensware,
reine Wolle, auf Seide,
350-450 M.,
Bergstraße Nr. 11, part.

Verkaufe 2 neue Kostüm-
Friedensware,
reine Wolle, auf Seide,
350-450 M.,
Bergstraße Nr. 11, part.

Verkaufe 2 neue Kostüm-
Friedensware,
reine Wolle, auf Seide,
350-450 M.,
Bergstraße Nr. 11, part.

Verkaufe 2 neue Kostüm-
Friedensware,
reine Wolle, auf Seide,
350-450 M.,
Bergstraße Nr. 11, part.

Gelunde
Suterrüben
offeriert
C. Rücker, Arnsdorf
im Tiefengebirge.

20 Ztr. prima Heu
zu verkauf. Vermsdorf-R.,
Warmbrunner Str. 8.

Heu hat noch abzugeben
Gittler, Klein-
Rhdorf bei Schmoth-
seiffen.

10 Zentner
gutes Wiesenheu
verkauft
Paul Kretschmer,
Blumendorf Nr. 42,
Kreis Löwenberg.

**10 Ztr. Heu,
6 Ztr. Krummstroh**
zu verkaufen
Waldorf Nr. 38,
Kr. Löwenberg.

Runkelrüben,
große, gesunde Ware, in
Wagonladungen abgub.
R. Scholz, Liegnitz,
Bahnhoffstr. 6.
Fernspr. 1408.

Achtung! Achtung! Augen hierher!

Zur Anfertigung sowie Umänderung sämtlicher Herren-, Damen- und Uniform-Maß-Bekleidung empfiehlt sich für das kommende Pfingstfest

Fritz Winzeck, Schneidermstr.
Hirschberg i. Schl., Markt 31 III.

Uhrmacherbenzin

eingetroffen d. M. 12. — Fleblig.

Gut erh. Herren-Fahrrad mit Gummi und Freilauf mit Doppelübersehung preiswert zu verkaufen
Hobergshörsdorf Nr. 204.

Zusammenlegbarer Kinderwagen und golden. Damenring zu verkaufen. Offerten unter D 980 an den „Boten“ erbeten.

Vertäuflich:
Wanduhr (modern), Militärbluse, Hüte, Militärschuhe (43)
Dernsdorf, Bahndweg 3.

Zu verkaufen

mehrere Herren-Anzüge, 2 sehr gute Steppdecken, einzelne Jacketts, Kaffeesel und Schuhe, 2 Paar Versteigerer, ein Chaiselongue, ein guter Stiefelknecht, 1 gute Gummi-Belerine, Hüte, Mützen u. a. m.
W. Egner, Priesterstr. 2.

1 Sofa und 2 Sessel, fast neu, umständehalber sofort preiswert zu verkf. Angebote unter F 982 an d. Erped. d. „Boten“ erb.

Achtung!
Ein getragen. Waffenrock, ein alter Militärmantel und einige Paar Schuttschuhe und Stiefel zu verkf. Markt Nr. 10, Vorderhaus, 4 Et. rechts.

1 Schaukelbadewanne,
1 Sitzbadewanne,
1 Grudeofen,

wenig gebraucht, gut erh., sofort zu verkaufen.
Traugott Weik,
Metallwarenfabr.,
Schmiedeburg i. R.

Verkaufe einen 10/22 Dipl-Personenwagen, schön, wie neu, mit neuer Auslands-Vereifung und 4 Referoe-Gummireifen für 120 Meile. Offerten unter U 995 an d. Erped. d. „Boten“ erb.

Günstig. Gelegenheitskauf. Bauernstube billig zu verkaufen. Off. u. E 981 an d. „Boten“.

Riesengebirgs-Andenken n. Posten, niedliche Sach., zu verkaufen
Bahnhofstraße Nr. 46,
1 Treppe links.

Zahrbereit zu verkaufen

1 Loeb-Wag., 10/30 P. S., 6-Siber., mit Vereifung, Preis 85 000 M.,
1 Adler, 6/12 P. S.,
4-Siber., mit Vereifung, 35 000 M., 1 Opel, 8/24 P. S., 6-Siber., m. Verfg., 120 000 M., 1 Landulet, Daimler, 2 Zylinder, 5/11 P. S., ohne Vereifung, 20 000 M.
W. Becker, Liebenthal, Des. Liegnitz.

Neuer Anzug, Gr. 48, zu verkf. Greiffenberger Straße Nr. 29, I.

Gelegenheitskauf

Nähmaschine, Kinderwagen, Grammophon, ein Gebett Betten, 2 Stühle, Durschen-Wlster, Militärbluse, Schuttschuhe, Größe 38), Herren- und Bauhuhr, Hertzsdorf i. R. Nr. 40.

Damenschuhe, Gr. 37 und 38, Kinderschuhe für 4—5 Jahre, Leder- und halbe Gamaschen, Hüte, Milit.-Mützen, hell. Sommerhd., Mantel, 2 Paar neue Glaschandschuhe, Weder usw. preiswert zu verkf. Franzstraße 8, II. Aufß.

1 Sportwagen, 1 blauer Anzug für mittlere Figur zu verkaufen Sand 9, I. Eta.

Damen-Schmirkiesel, Größe 38, neu vorgefchabt und befohlt,
1 getragen. Woilekleid, Größe 40, vertäuflich. Besicht. 12-3 U. Gummersdorf, Jägerstraße 8, II. r.

Zu verkaufen:
2 bunte Bettbezüge mit 4 Kissen, ungebr., Fried.-Ware, gegen Höchstgebot. Off. u. L 987 an d. Boten.

Damen-Fahrrad, fast neu, mit gutem Gummi, ist zu verkaufen.
Gummersdorf, Dorfstr. 173, 1. Etage.

3 starke, schmiedeeiserne Fenstergitter

mit dazu passender Steinumrahmung u. einfachem Holzfenster, 160x110 cm, billig zu verkaufen
Paul Tschirner, Landeshut Markt 19.

Neu eingetroffen:
Steppdecken
in besten Ausführungen
Herrmann Hirschfeld

Eichenstamm 4,00 : 0,43 m
Lindenstamm 2,00 : 0,30 m
Ahornstamm 5,00 : 0,28 m
bereits gefüllt ab Hirschberg sofort zu verkaufen. Gefl. Angebote unter O 948 a. d. Expedition des Boten.

Stonsdorfer Bitter
empfehlen
Gebrüder Cassel
Markt 14.

Obergarn,
pa. Ware, Nr. 80 u. 100, alle Farben, Doppelrolle à 2000 m 40 M., verkauft Herbert Müller, Liegnitz, Sophienstraße 7, III.

Tischler-Leim
kaufen Laufend.
Hirschbgr. Holzindustrie
W. Rudolph & Co.

Der diesjähr. Vertf. von **Kunst-Eis,** hergestellt aus dem Wasser der städt. Wasserleitung, hat begonnen.
Der 3tr. kostet 5 Mark.

Verkaufszeit täglich von 6—8 Uhr morgens.
Schlachthofverwaltung.

Verkaufe
Herren-Fahrrad
mit Ia. Gummiwerk. und Torpedofelk., Emaillier. u. Vernick. gut instand, geg. Höchstgebot, am Donnerstag 11 U. in der Auktionsstube s. gold. Schwert, Dirschberg, Markt.

Entzückende
Frühjahrs - Neuheiten
In
Schleier-Stoffen
glatte Voile in allen Farben
Dirndel - Stoffen
Waschblusen — Sportblusen
Reizende Stickereikleider
Degenhardt & Wolf.

Kaffee, Kakao, prima Ware zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt
Julius Woitalla
Hirschberg i. Schl., Priesterstr. 9.
Landeshut i. Schl., Friedrichstr. 4.
Waldenburg i. Schl., Gottesberger Str. 23.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Alteisen, Metalle, Papierabfälle, Zeitungsmakulatur
sowie Lumpen kauft jeden Posten
Carl Hartwig
nur Schützenstr. 26—28.
Telefon 663.

Starke Blau-, Weiß-, Welschkraut- und Blumenkohl-Pflanzen, alle Sorten Gemüsepflanzen und -Samen empfiehlt
E. Reichstein's Gärtnerei, Ober-Herischdorf, am Füllnerpark, Telefon Nr. 165.

Weisse Damenschuhe, Halbschuhe mit Doppelfelk. oder Kreuzhängen, aus weiß. Leinen, Lebersohle. Paar M. 65, schwarze M. 60. Bei Angabe der Schuh-Nummer Versand gegen Nachnahme.
Marie Winkler, Bunzlau, Gnadenberger Str. 3.

Zu verkaufen:
1 Paar Langschäfte (43),
1 Paar Kinderschuhe (35),
Schmiedebg. Straße 9, dt. Haus Wehler:

Zu verkaufen:
Mafiw eich. Gewehrstand mit Rehbod.-Kuffab und Damshauseln. Glasuhr, Dam.-Schreibt. m. Aufß., Trumeau mit Konsole, Etagerentisch, Anrichte von Ruhbaum, zwei Wiener Sessel mit Rohrgeflecht, Nachttisch m. Marmorpl., Kovierpresse mit Nidelbügel, Gausmangel mit Tisch, gefsch. Wanduhr, Stühle, Tisch, Wo? Unter U 818 im „Boten“ zu erfragen.

Schlemmkreide

sowie alle trockenen Farben zu haben bei

Paul Schüttrich, Farbenhaus, Greiffenberger Str. 7.

Für Glasschleifereien

Hefere ich sofort Olivenringe, Muschelringe, Kammel- und Sämebräder in tabelloser Ausführung, ebenso Spindeln und andere Werkzeuge. Angabe der Größe und Stärke erwünscht. Frana Rolle, Spezialmaschinen und Werkzeuge für die Glasindustrie, Weichwasser Ob.-Laut.

Wahlmäuse fange ich am besten mit „Phylax II“. Gärtner Wader, Ertrath. Mit Kaninfall „Phylax I“ fang ich in erster Nacht einen arden Fuchs. 3. Nütten in Effeld. Phylax II 3,50, 3 Stück 10 M., Phylax I 4,50, 3 Stück 12 M. A. Weyerstall, Wiesdorf (Rhein).

Empfehle Pa. Auslands-Kernseife

zu billigsten Preisen. Abgabe nur an Händler und Mehrverbraucher. **A. Renkel, Hohenwiese i. N. 87.**

Anbiete **II. Kernschmierseife**, grün u. weiß in 5-50 kg-Fässern, v. kg 9 M. exkl. Porto oder Fracht, gegen Nachn. od. Voreins. durch Zahl. a. B. Scheckkonto 32 447 Breslau. Schellensberg, Gerischdorf.

Blechkannen, säublich, unverrost, kauft jedes Quantum **Alfred Ruckbaum, Hirschberg.**

Empfehle zum Außenanstrich von allem Holzwerk anstatt der teuren Oelfarben **Carbolineumfarben** in hellen und dunklen Tönen, zirka 50% Ersparnis. **Paul Schüttrich, Greiffenberger Str. 7. Telefon 491.**

Jalousien, Holz-Rollos

..... in jeder Ausführung, auch farbig, mit und ohne Schrift, preiswert durch den Vertreter

Willy Ansorge, Franzstraße 17. Komme auch ins Haus, um die Abmessungen vorzunehmen.

Achtung! Achtung! Einkauf von Alteisen, Lumpen, Knochen, allen Papier, u. Fellen. **Zahl** von Dienstag, den 27., ab bis Sonnabend 50 Pf. für das Pfd. Lumpen. **H. Schneider, Hirschb., Straupitzerstr. 2, An den Brücken, im Hofe.**

Zur bevorstehenden Reisezeit!! empfehlen wir: **Leder-Coupé-Koffer, Maulbügeltaschen, Rucksäcke, Wickelgamaschen.**

ff. Offenbacher Lederwaren: Damenhandtaschen, Brieftaschen, Geldscheintaschen, Zigarrentaschen etc. **Otto Spüth & Sohn, 51 Markt 51.**

Wand- und Fußboden-Fliesenbekleidung führt aus **Adolf Pelkner, Fliesen-Spezialgeschäft, Hirschberg, Schulstraße 9.**

Antiquitäten, besonders Glasportale mit reicher Gravierung, Miniaturen, Porzellan u. Kupferstücke, aber nur gute Objekte und alte gute Gemälde von ernstem auswärtigen Interessenten zu hohen Preisen aus Privatbesitz oder Handel zu kaufen gesucht. Gütige Angebote, die direkt behandelt und sofort erledigt werden, erbeten unter W 666 an die Expedition des „Woten“.

Zum letzten Male **kaufe ich Dienstag, den 27. April im Hotel „Weißes Ross“ Zimmer Nr. 2** **alte künstliche Zähne** und ganze Gebisse zu allerhöchsten Preisen. **Schröder.**

Schreibmaschinen- Reparaturen und andere Arbeiten der Feinmechanik werden prompt u. preiswert ausgeführt. An- u. Verf. v. Maschinen vermittelt **Gähler, Hirschberg, Schützenstr. 17, I.**

Kleider-Sammelstelle Hirschberg, Alle Herrenkräse Nr. 21. Ein Vorken gebrauchter, ausgearbeiteter

Herren-Hemden kommt Montag, 26. Apr., zum Verkauf. Verkaufsst. vormittags von 9-1 Uhr.

Starke Krautpflanzen sowie alle Sort. Gemüsesamen. empfiehlt **Otto Hermanns Gärtner, Gerischdorf, an der Kubnerbrücke.**

Fliesen Wand- u. Fußbodenbeläge **Krabel & Rothkirch, Warmbrunn, Fernspr. 280.**

Niedere Rosen in den 11. Sorten, hauptsächlich Thea und Thea hybrid. 10 Stück 30 Mark. Polyantha-Rosen (vielf. Rosen), 10 Stück 35 M., offeriert **Otto Blaunschild, Sannowitz a. R.**

Kartoffelpflanze, frische, gute Ware, bestes Futter für Pferde, Rindvieh, Ziegen, Schafe, Schweine und Geflügel, zu verkaufen. **Schulz & Liebig, Petersdorf i. R.**

4- und 5-jährige verschulte **Fichtenpflanzen, einjährige Kiefern** offeriert **Otto Blaunschild, Sannowitz a. R.**

Gemüsepflanzen u. Schnittlauchstöcke empfiehlt **Kambach's Gärtner, Schützenstraße 24.**

Planos und Flügel, neu u. geb., Notenständ., Sessel, Harmonium bei **Böhling, Wilhelmstraße 6.**

Künstlerfarben und -Pinsel in Oel - Aquarell Tempera ebenf. Mal-Utensilien empfiehlt **Paul Schüttrich, Farbenhaus, Greiffenberger Str. 7.**

2 eiserne Benzinfässer, 200 kg Inhalt, fast neu, oea. Höchstgebot veräuß. besatzelben eine **Aerogengas-Anlage** mit sämtlichem Zubehör, inkl. zweier sechsarmiger **Saalkronleuchten** verkauft wegen elektrisch. Einrichtung preiswert **Gerichtskretsch. Gaablan, Post Rothendach.**

Zu verkaufen 2 Realschulmägen 3. und 2. Vorschulklasse), Kinderstühle (5 bis 7 J.), Kinderkleidung (5-7 J.), 1 B. Dam.-Gummischuh (38-39), 1 gr. Plüsch-Erkendede, 1 zweiarmlige Mess.-Kochk. (hängelicht). Angebote unter O 968 an d. Exped. d. „Woten“ erb.

Belegenshauf! Krügener-Flachlamera 9x12, Leichtmetall, abgek. vern., Lederbaleg., Dopp. Auszug mit Zahntrieb „Certomat F 8“, 8fache Regulier., nach all. Seiten verstellb., 3 Metallfl. u. steil. Metallrohrfl., für nur 500 M. zu verkf. Offerten unter D 958 an d. Exped. d. „Woten“ erb.

Ein Mikroskop, 1 ff. Weinfäher (Aristall), 1 Kompositäre (Nenais.), 1 eisernes Plattisen, 1 Baukasten (Stroh), eiserne Gewichte, 1 Offiziersbeleg, 1 Roulette - Spiel, 1 Nachstuhl zu verkaufen **Warmbrunn, Hirschberg, Straße 5, Haus Nawrot, 1. Etage.**

Ein Gehrod - Anzug, fast neu, f. mittl. Fig., 825 M. und ein Frack billig zu verkaufen **Hospitalstraße 6, I.**

Mineralfarben in allen Tönen, weiter fest, waschbar, 75% billiger wie Oelfarbe für Fassaden und Innenanstrich empfiehlt **Paul Schüttrich, Farbenhaus, Greiffenberger Str. 7.**

Die Schaufenster der Firma S. Charig, Markt 4

bieten jetzt eine geschmackvolle Auswahl aller Frühjahrsneuheiten!

Achtung! **Achtung!**

Kaufe jeden Posten
Roßhaar (Schnitt)
Mähnenhaare
Kuhhaare
Schweinshaare

Willi Reichelt vorm. R. Neumann
 Bürstenfabrikant
 Hirschberg, Lichte Burgstraße 16.

Herren-Anzug-Stoffe

Loden-Stoffe für Sport-Anzüge und Mäntel

Kammgarn schw. Melton schwarz

für Brautanzüge prima Friedens-Qualität
 in großer Auswahl zu zeitgemäß billigen Preisen
 empfiehlt

R. Krüger, Pfortengasse 8, am Markt.

Achtung!

Altes Eisen, Lumpen, Papier,
 alle Arten Metalle,
 sowie Maschinen zum Abbruch
 kauft und zahlt die höchsten Preise
Wilh. Ende, Märsdorf b. Warmbrunn
 Telefon 225 Amt Warmbrunn.

**Sämtliche Artikel für
 die Damenschneiderei.**

Großes Lager moderner Knöpfe.

Kaufhaus R. Schüller,
 Bahnhofstraße 58a.

Großer Gelegenheitskauf!

Nur solange der Vorrat reicht!
 in modernen

Damen- und Kinder-Strohhüten

garniert und ungarniert,
 zu spottbilligen Preisen.

Alte Hüte werden schnell u. billig modernisiert.
Hirschberg, Enger Weg 3, pt.

Weiß-Leinen-Damenschnürschuhe
 mit hohem Absatz, echter Ledersohle, gutem
 Oberstoff, per Paar Mk. 62,— liefert prompt

Willy Besser,
 Schuhwaren en gros,
 Weißwasser O.-L.

Plebiscit-Marken!

Achtung! Sammler u. Wiederverkäufer!

Briefmarken von der Volksabstimmung
Schleswig - Holstein
 abgest. vom. 14. März 1920 Flensburg.
 Bestellungen auf ganze Sätze in jeder
 Menge nimmt entgegen

Robert Belke

Papierhandlung
 Hirschberg Schles., Lichte Burgstraße 15.

Versicherung von Reisegepäck

gegen Diebstahl, Beraubung u. Abhanden-
 kommen einschl. des Aufenthaltes im Hotel

übernimmt, auf Wunsch mit Einschluss von
 Aufruhr und Plünderung, zu mässigen Prämien
 u. günstigen Bedingungen für erstklass. Gesellschaft
Richard Langbein & Co.
 Breslau V, Gartenstrasse Nr. 34, Ghs.
 Telephon Ring 1462 u. 6750.

Herren-Stoffe

Neu eingetroffen, zu sehr
 vorteilhaften Preisen:

Moderne Sommer-Anzugstoffe
 Moderne blaue Anzugstoffe
 Schwarze und marengo Rockstoffe

Neue Hosenstreifen
 Samt-Manchester, Hosenzeuge

Sämtliche Futtersachen am Lager

Für Schneidermeister Vorzugspreise!

Tuchlager **S. Charig** Markt 4.

Porträts

nach Natur u. Photogra-
 phie, Gebäude-Perspekti-
 ven, Zimmer-Interieurs,
 Gedenkblätter für Ge-
 fallene, Nennung-Plakate,
 Entwürfe für Gläser,
 sowie Zeichnungen aller
 Art für Feder, Tusche,
 Bleistift ac. Kiefert

H. Weißer,

kunstgewerblicher Zeichner,
 Enger Weg 1.

Tuch-Versandhaus Redlich & Co.,

Berlin W. 8, Kano-
 nierstraße 1,
 offeriert f. Schneider
 und Private
 Anzug-, Paletot- und
 Sosenstoffe,
 nur prima Qualität.
 Versand geg. Nachn.
 Musterkollektion frko.

Fett-Seringe

kleine, höchste, delikate,
 ca. 60—70 Stk. 39,85 Zr.
Rollmöpfe, ff. gewürzt
 Delikatware,
 ca. 65 Stk. 38,85 Zr.
 versendet in Postkoffern
 franco per Nachnahme.
 Auch Engros in großen Loten.

Seringshaus Hausa

Berlin C 23, Diercksstr. 42 u. 2.

Speise-Weißkohl

getrocknet, besser als Frischkohl
 dabei 14mal ergiebiger, 10 Pfd.-
 Postbeutel portofrei Mk. 17,85.
 Kiste 100 Pfd. netto ab hier M. 150.

Gelbe Kochbohnen

10 Pfd.-Postbeut. portofr. M. 32,30
 100 Pfd. Bahnkolli ab hier M. 290
 liefern unter Nachnahme
 Holsatiawerke, Nortorf i. Holstein

Leim

jede Menge sucht zum
 höchsten Preis zu kaufen
**Erdmannsdorfer Möbel-
 Industrie**,
 G. m. b. H., Erdmanns-
 dorf i. H.

Manchester

Friedensqualität
R. Krüger, Pfortengasse 8.

Unsere Spezial-Abteilung für

Damen- u. Kinder-Konfektion

wird täglich mit den neuesten Modeerscheinungen komplettiert und
empfehlen in ganz besonders herrlicher Auswahl:

Aparte Kostüme : Schike Paletots : Mäntel u. Jacken
Cover-coat-Paletots und -Kostüme — die grosse Mode

Hochvornehme Kleider : Imprägnierte Seiden-Mäntel
— Prima Gummi-Mäntel für Damen und Herren —

Entzückende Blusen — Reizende Sport-Jacken in Wolle und Seide
— Wasserdichte Lodenmäntel — Wetterfeste Pelerinen —

Kostüm- u. Kleider-Röcke aller Art — Jupons, Untertaillen etc.
Jackett- und Blusen-Kragen in hervorragender Auswahl

Bitte beachten Sie unsere Neudekorationen.

Adolf Staeckel & Co.
Hirschberg i. Schl.

Selbststoffe
aller Art

Kleiderstoffe
in grüßter Auswahl

Herrliche
Schleierstoffe

Neu eingetroffen
Damenstoffe

Empfehle:
Pinsel,
Schablonen,
Lacke,
alle Malerutensilien,
Tapeten,
Goldleisten,
Intarsien,
Buntglaspapiere,
ferner
Bohnerwachs,
Zentrifugenöle,
Motoröle,
Maschinenöle,
Leder- u. Wagenfette,
Streichfertig. Farben
zum Häuseranstrich
Mineralfarben,
Karbolineumfarben
in verschied. Tönen, ca. 50 %
billiger als Ölfarbe.

Paul Schüttrich
Farbenhaus
Hirschberg, Greiffenborger Str. 7.

Telefon Nr. 491.

Bienenwachs
kauft jed. Quant.
Drogerie
Goldener Bether,
Langstraße 6.

Herren-Maco-Hemden
Herren-Maco-Beinkleider
Herren-Maco-Unterjacken
Herren-Einsatz-Hemden
Netz-Jacken
Herren-Socken
In besten Qualitäten
Strumpfwaren- u. Wollhaus
Oscar Böttcher
Schildauer Straße 8.
Eigene Strumpffabrikation.

Herren-Garderobe nach Maß!
Lieferung wie bekannt einwandfrei
zu zeitgemäß soliden Preisen.
Reichhaltiges Lager in guten Stoffen.
F. Eschendorf,
Schneidermeister. Warmbrunner Str. 12a.

Soeben eingetroffen:
Preiswerter Posten

!Reichsware!

Damen-
Herren-
Kinder-
Taschentücher
Wischtücher, Handtücher,
Bettdecken, Tischwäsche.
Großer Posten billige Socken.

Degenhardt & Wolf

Neu eingetroffen:
Grasmäher,
Getreidemäher,
Kleereiber,
Schrot- und Badmehl
mühlen,
Viehfutter-Dämpfer,
Kultivatoren,
Pflüge, Eggen,
Ackerwalzen,
Jauchepumpen
u. f. w.
Max Horter,
Fabrik und Lager landw.
Maschinen und Geräte.
Fernruf 460.

Sigarillos,
rein Uebersee. Ia. Qual.
pro Kiste 500 Mark.
Sigaretten
u. G. reiner best. Tabak.
pro Kiste 250 Mark.
Probierprobe gegen Nachn.
Ernst Meißner, Bunsau

Piano und Flügel,
nur gut erhalten, aus Privathand, unter Angabe
des Preises, Farbe, Fabrikat und Alter sofort zu
kaufen gesucht. Offerten sind zu richten an die Ex-
pedition des „Boten“ unter G 806.